

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen, dass unsere Programmvorschau Ihr Interesse an unseren Novitäten wecken kann und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

- Rezensionsexemplare können Sie über unser [Novitäten-Formular](#) bestellen. Nach dem Absenden erhalten Sie eine Bestellbestätigung an Ihre E-Mail-Adresse.
- Bitte lassen Sie es uns wissen, wenn Sie E-Books bevorzugen oder wenn wir die gewünschten Bücher an Ihre Home-Office-Adresse schicken sollen.
- Im [Pressebereich](#) unserer Webseite finden Sie weitere Informationen zum aktuellen Programm: erste Leseproben zu den Herbstnovitäten, eine Übersicht über unsere Bücher zu aktuellen Anlässen und Jahrestagen sowie unser Gesamtverzeichnis.
- Unsere Autorinnen und Autoren stehen in der Regel für Interviews und Veranstaltungen (gern auch digital) zur Verfügung. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an presse@beck.de.
- Sollten Sie an einem (Vor-)Abdruck oder einer Sendelizenz interessiert sein, wenden Sie sich bitte an Jennifer.Royston@beck.de.
- Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns im Falle einer Berichterstattung einen Beleg an presse@beck.de schicken.
- Auch über Buchhinweise auf Ihren digitalen Kanälen freuen wir uns.
- Bitte beachten Sie, dass der Verlag C.H.Beck Rezensionsexemplare auf Grundlage der [Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zur Verwendung von Buchrezensionen](#) zur Verfügung stellt.

Herzliche Grüße

[Ihre Presse- und Lizenzabteilung](#)

Verlag C.H.Beck
Literatur · Sachbuch · Wissenschaft
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Tel: 089 / 381 89 - 315 oder - 405
E-Mail: presse@beck.de
www.chbeck.de
[Der C.H.Beck Newsletter](#)
C.H.BECK bei [Facebook](#), [Twitter](#) und [Instagram](#)
Klimaneutral produziert www.chbeck.de/nachhaltig
Stand: 7. Mai 2021. Änderungen vorbehalten

C.H.BECK

Hey Jude don't make it bad,
take a sad song and make it better,
Remember to let her into your heart,
then you can start to make it better.

Hey Jude don't be afraid
You were made to go out and get her,
the minute you let her under your skin
Then you'll begin to make it better.

And any time you feel the pain
hey Jude refrain don't carry the world upon
your shoulders
For well you know that's it, a fool who plays it cool
by making his (life world) a little colder.

Hey Jude don't let me down
She had found you now make it better
Remember to let her into your heart,
then you can start to make it better.

So let it out and let it in, hey Jude begin
You waiting for someone to perform with
I don't you know that it's just you

Herbstprogramm 2021

Sachbuch

- 3 PAUL MCCARTNEY *Lyrics*
- 5 TIMOTHY SNYDER / NORA KRUG *Über Tyrannei. Illustrierte Ausgabe*
- 7 YUVAL NOAH HARARI *Sapiens - Die Falle*
- 9 FRANZ KAFKA *Die Zeichnungen*
- 11 UWE M. SCHNEEDE *Paula Modersohn-Becker*
- 13 SUSANNA PARTSCH *Wer klaute die Mona Lisa?*
- 15 ANDREAS SCHWAB *Zeit der Aussteiger*
- 17 RALPH BOLLMANN *Angela Merkel*
- 19 ADAM TOOZE *Welt im Lockdown*
- 21 ARMIN NASSEHI *Unbehagen*
- 23 MORITZ SCHULARICK *Der entzauberte Staat*
- 27 STEFFEN MAU *Sortiermaschinen*
- 29 SOPHIE SCHÖNBERGER *Was soll zurück?*
- 31 THOMAS PIKETTY *Der Sozialismus der Zukunft*
- 33 BERND GREINER *Made in Washington*
- 35 SUSAN ARNDT *Rassismus begreifen*
- 37 JAN KEUCHEL / CHRISTINA ZÜHLKE *Tatort Polizei*
- 39 MICHAEL FABRICIUS *Baustelle Deutschland*
- 41 PHILIPP HAAS *Die Kunst des Investierens*
- 43 FRANK-WALTER STEINMEIER (HG.) *Wegbereiter der deutschen Demokratie*
- 45 HELMUT WALSER SMITH *Deutschland*
- 47 HEINRICH AUGUST WINKLER *Deutungskämpfe*
- 49 WOLFGANG NIESS *Der 9. November*
- 51 MARKUS ROTH *101 Fragen: Holocaust*
- 53 MAURUS REINKOWSKI *Geschichte der Türkei*
- 55 MURIEL ASSEBURG *Palästina und die Palästinenser*
- 57 SUSANNE SCHRÖTER *Allahs Karawane*
- 59 FRANCIS BREYER *Schwarze Pharaonen*
- 61 HARTWIN BRANDT *Die Kaiserzeit*
- 63 VOLKER LEPPIN *Ruhen in Gott*
- 65 BERNHARD MAIER *Die Bekehrung der Welt*
- 67 JOHANN HINRICH CLAUSSEN / ULRICH LILIE *Für sich sein*
- 69 DAVID EDMONDS *Die Ermordung des Professor Schlick*
- 71 GÜNTHER ANDERS *Der Emigrant*
- 73 MICHAEL A. MEYER *Leo Baeck*
- 75 UWE WITTSTOCK *Februar 33*
- 77 JEREMY ADLER *Goethe*
- 79 SILVIA FERRARA *Die große Erfindung*
- 81 PETER-ANDRÉ ALT *Exzellent!?*
- 83 *Zeitschrift für Ideengeschichte*
- 85 PETER LITTGER *Hello in the round*
- 87 JULIA ONKEN *Klassentreffen*
- 89 CHRISTOPH PODEWILS *Deutschland unter Strom*
- 91 CHRISTINA FIGUERES / TOM RIVETT-CARNAC *Die Zukunft in unserer Hand*
- 93 LUCIANO REZZOLLA *Die unwiderstehliche Anziehung der Schwerkraft*
- 95 CHARLES SEIFE *Stephen Hawking*
- 97 FRANK ANTHONY WILCZEK *Fundamentals*
- 99 ALBRECHT BEUTELSPACHER *Das Geheimnis der zwölften Münze*
- 101 STEFAN BUIJSMAN *Ada und die Algorithmen*
- C.H.BECK WISSEN**
- 103 DOMINIK GEPPERT *Geschichte der Bundesrepublik Deutschland*
- 105 BERTHOLD RITTBERGER *Die Europäische Union*
- 106 ANGELIKA NUSSBERGER *Die Menschenrechte*
- 107 KONRAD SCHMID *Die Bibel*
- 108 MARKUS FRIEDRICH *Die Jesuiten*
- 109 MARKUS JANKA *Vergils Aeneis*
- 110 WERNER BUSCH *Caspar David Friedrich*
- 111 HANS FÖRSTL *Demenz und Alzheimer*



PAUL McCARTNEY,
geb. 1942 in Liverpool, schrieb mit
14 Jahren seinen ersten Song, ist einer der
vier Beatles und der beste Songwriter aller
Zeiten. Er lebt in England.

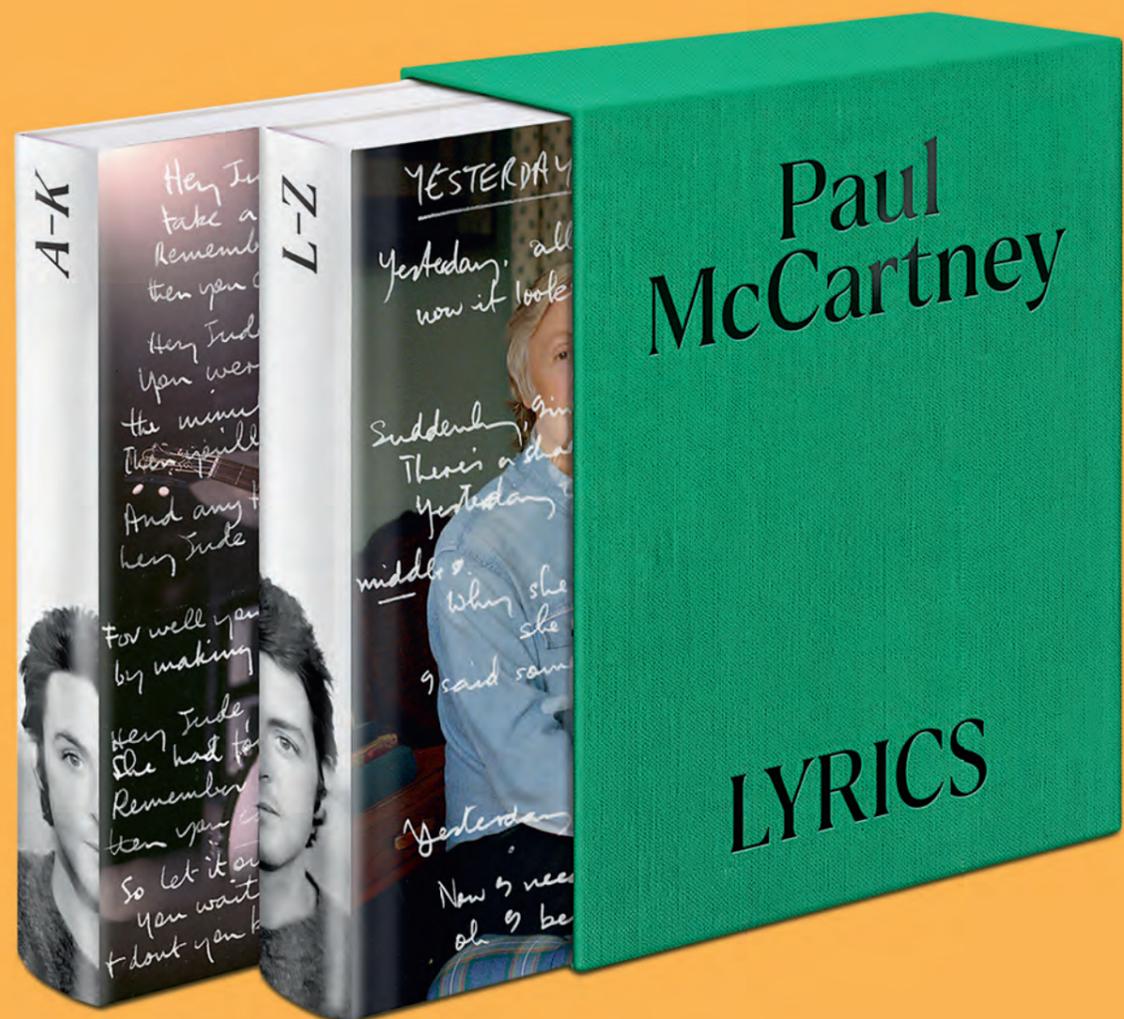
PAUL MULDOON
hat vierzehn Gedichtbände veröffentlicht
und dafür u.a. den Pulitzer-Preis erhalten.

Paul McCartney – Mein Leben in 154 Songs

«Unzählige Male wurde ich schon gebeten, eine Autobiografie zu schreiben, aber nie war die richtige Zeit dafür. Meist zog ich Kinder groß oder war auf Tournee – beides ist nicht ideal, wenn man sich über lange Strecken konzentrieren möchte. Das einzige, was immer ging, egal ob zu Hause oder unterwegs, war Songs zu schreiben. Wenn Leute erst mal ein gewisses Alter erreicht haben, greifen sie gerne auf Tagebücher oder Terminkalender zurück, erinnern sich Tag für Tag an vergangene Ereignisse, aber solche Aufzeichnungen habe ich nicht. Was ich habe, sind meine Songs – hunderte – und eigentlich erfüllen sie denselben Zweck. Sie umspannen mein gesamtes Leben, weil ich schon mit vierzehn Jahren zuhause in Liverpool, als ich meine erste Gitarre bekam, instinktiv anfing, Songs zu schreiben. Seither habe ich nicht mehr aufgehört.»

Paul McCartney

In diesem außergewöhnlichen Buch betrachtet Paul McCartney sein Leben und sein Werk im Prisma von 154 eigenen Songs. In alphabetischer Reihenfolge angeordnet, bilden diese Songs von den frühesten musikalischen Gehversuchen über Klassiker der Popgeschichte wie «Hey Jude», «Yesterday» oder «Let it Be» bis hin zu jüngsten Kompositionen ein autobiografisches Kaleidoskop, in dem McCartney die Entstehungsgeschichten seiner Songs schildert, Menschen und Orte, die ihn beeinflusst haben, und was er heute über seine Lieder denkt. Auf diese Weise – ein Leben in Songs – ist ein vollkommen einzigartiges Musiker-Memoir entstanden, das Paul McCartneys Stimme und Persönlichkeit auf jeder Seite spürbar werden lässt. Bislang unbekannte Schätze aus McCartneys Privatarchiv – Skizzen, Briefe und vor allem Fotografien – machen «Lyrics» auch optisch zu einem einmaligen Dokument über einen der erfolgreichsten Musiker des 20. Jahrhunderts.



- Ein Leben in 154 Songs, angereichert mit persönlichen Texten, Geschichten, privaten Fotos und Notizen
- Paul McCartney schildert Begegnungen mit den Großen seiner Zeit: Bob Dylan, Andy Warhol, Mick Jagger und Keith Richards, Willem de Kooning, Dustin Hoffmann, Michael Jackson u.v.m.
- Am 18. Juni 2022 feiert Paul McCartney seinen 80. Geburtstag
- «Yesterday» ist der meistgespielte Song aller Zeiten
- [Youtube-Trailer zum Buch](#)



"Was ich habe, sind meine Songs... sie umspannen mein gesamtes Leben."

PAUL McCARTNEY
LYRICS. 1956 bis heute
Herausgegeben und eingeleitet von Paul Muldoon
Aus dem Englischen von Conny Lösch
960 Seiten mit 200 farbigen Abbildungen | Zwei Bände im Schuber
€ 78,- [D] | € 80,20 [A]

Erscheint am 2. November 2021



**SPIEGEL
Bestseller-
Autorin**

NORA KRUG

ist eine deutsch-amerikanische Illustratorin und Autorin, deren Arbeiten u.a. in der «New York Times», dem «Guardian» und «Le Monde» erschienen sind. Sie hat zahlreiche Fellowships und Preise erhalten und lehrt als Professorin für Illustration an der Parsons School of Design in New York City. Ihr Buch «Heimat: Ein deutsches Familienalbum» war ein internationaler Bestseller.



**SPIEGEL
Bestseller-
Autor**

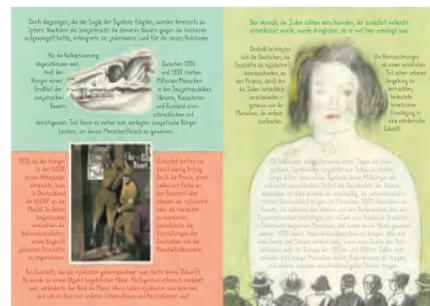
TIMOTHY SNYDER

lehrt Geschichte an der Yale University und ist einer der wichtigsten Intellektuellen der USA. «Über Tyrannei» wurde in mehr als 40 Sprachen übersetzt und allein in den USA fast eine halbe Million mal verkauft.

Nora Krug illustriert «Über Tyrannei»

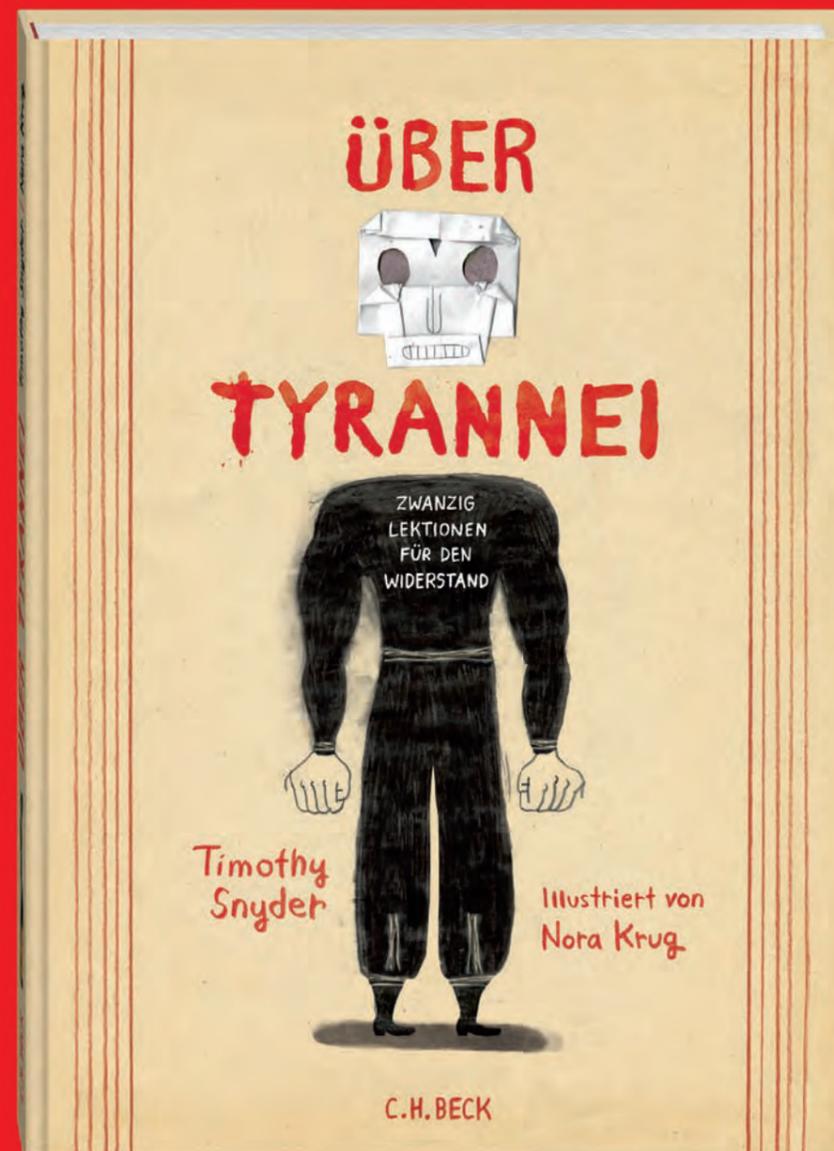
Timothy Snyders Brandschrift «Über Tyrannei» ist 2017 erschienen, aber schon heute ein Klassiker in der Tradition von Hannah Arendt und George Orwell. Kein anderes Buch trifft so sehr den politischen Nerv unserer Zeit, in der überall auf der Welt die Demokratien unter dem Ansturm eines neuen Autoritarismus wanken. Es appelliert an uns alle, sich dieser Entwicklung entgegenzustellen, und präsentiert 20 Lektionen für alle, die jetzt handeln wollen – und nicht erst, wenn es zu spät ist.

Nun hat sich Nora Krug, die Schöpferin von «Heimat» und vielfach preisgekrönte Illustratorin, von diesem Text zu einem außergewöhnlichen grafischen Kunstwerk inspirieren lassen. Indem sie Snyders Kombination aus historischen Perspektiven und konkreten Maximen in ihre ganz eigene Bildsprache überträgt, gewinnt das Kultbuch eine völlig neue Dimension – so aufwühlend politisch und ästhetisch faszinierend, dass jede Seite förmlich vibriert von visueller Energie.



«Eine Verhaltenslehre für Bürger.»

Jens Bisky



- Nora Krug – eine der besten Illustratorinnen der Welt
- Timothy Snyder – einer der wichtigsten Intellektuellen unserer Zeit
- Für alle Leser:innen von «Heimat»
- Ausstellung der Originalzeichnungen von Nora Krug im Dialog mit dem Text von Timothy Snyder im NS-Dokumentationszentrum München von September 2021 bis Januar 2022
- Buchpräsentation im Rahmen der Ausstellung am 30. September 2021

TIMOTHY SNYDER / ILLUSTRIRT VON NORA KRUG
ÜBER TYRANNEI
Zwanzig Lektionen für den Widerstand
Aus dem Englischen von Andreas Wirthensohn
128 Seiten, durchgehend farbig illustriert | Pappband
€ 20,- [D] | € 20,60 [A]

Erscheint am 4. Oktober 2021



YUVAL NOAH HARARI,
 wurde 1976 in Haifa, Israel, geboren. Er promovierte 2002 an der Oxford University. Aktuell lehrt er Geschichte an der Hebrew University in Jerusalem mit einem Schwerpunkt auf Weltgeschichte. Sein Buch «Eine kurze Geschichte der Menschheit» wurde zu einem globalen Erfolg. Bei C.H.Beck erschienen seine Weltbestseller «Homo Deus» und «21 Lektionen für das 21. Jahrhundert» sowie sein Frühwerk «Fürsten im Fadenkreuz».

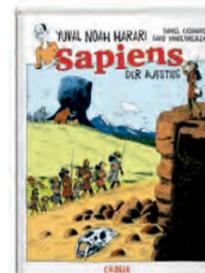
DAVID VANDERMEULEN
 (links im Bild) ist ein belgischer Comicautor. Er hat zahlreiche humoristische und historische Comics veröffentlicht und ist Co-Autor von Yuval Noah Harari bei «Sapiens». Sein mehrbändiges biographisches Comic über den deutschen Chemiker Fritz Haber wurde mit dem Historical Comic Prize, Château de Cheverny, ausgezeichnet.

DANIEL CASANAVE
 (rechts) ist ein französischer Comicautor, dessen breites Œuvre von Kinderbüchern bis zu Zeitungscartoons reicht. Er ist der Zeichner von «Sapiens». Mit dem Astrophysiker Hubert Reeves verwirklicht er die Sachbuch-Comic-Reihe «Hubert Reeves erklärt ...». Mit David Vandermeulen teilt er ein Interesse für die Literatur der Romantik und des 19. Jahrhunderts. Zusammen veröffentlichten die beiden Comic-Biographien über Mary Shelley und Adelbert von Chamisso.

Sapiens – Die Geschichte geht weiter

Sapiens» kehrt zurück: Die Graphic Novel zu Yuval Noah Hararis Weltbestseller «Eine kurze Geschichte der Menschheit» geht nach dem großen Erfolg des Pilots in die zweite Staffel. Im ersten Band schwangen sich die frühen Sapiens zu Herren der Welt auf. Im zweiten Band werden sie von einem völlig unscheinbaren Lebewesen aufs Kreuz gelegt. Wer das war? Das erfahren Sie in «Sapiens: Die Falle».

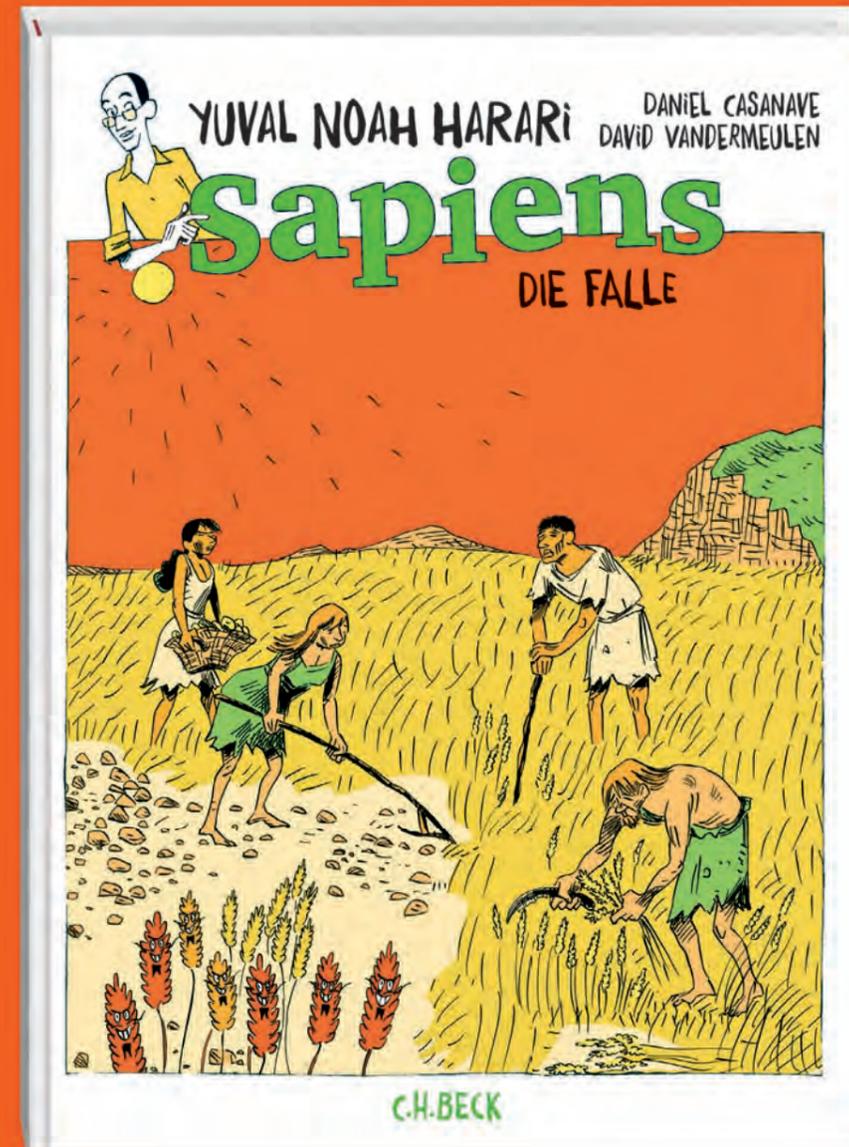
Vor etwas mehr als 10.000 Jahren trafen einige Sapiens eine Entscheidung, die den Gang der Geschichte dramatisch verändern sollte: Sie fingen an, mit Weizen zu experimentieren. Bald war die Welt nicht mehr von einer relativ kleinen Zahl gesunder, gleicher und freier Jäger und Sammler bevölkert, sondern von einer sehr viel größeren Zahl hart arbeitender, schlecht ernährter und kranker Bauern. Die landwirtschaftliche Revolution legte die Grundlage für komplexere soziale und politische Gebilde. Königreiche und Imperien entstanden. Doch für die meisten Menschen wurde das Leben schlechter. Sie waren jetzt Sklaven des Weizens und mussten auf den Feldern Arbeiten verrichten, für die ihr Körper nicht gemacht war. Gleichzeitig kam die Ungleichheit in die Welt. Ohne die landwirtschaftliche Revolution gäbe es unseren heutigen Wohlstand nicht, aber er wurde möglich auf dem Rücken von Generationen unglücklicher Bauern.



BAND 1:
 SAPIENS DER AUFSTIEG
 2020 | 248 Seiten | Gebunden
 € 25,- [D] | € 25,70 [A]
 978-3-406-75893-5

«Packend wie eine gelungene Streaming-Staffel.»

SPIEGEL Plus



- Die Sapiens sind zurück!
- Teil 2: Wie die Ungleichheit in die Welt kam
- Die landwirtschaftliche Revolution und ihre Folgen

YUVAL NOAH HARARI
DAVID VANDERMEULEN
DANIEL CASANAVE
 SAPIENS. DIE FALLE Graphic Novel
 Aus dem Englischen von Andreas Wirthensohn
 248 Seiten | Gebunden | € 25,- [D] | € 25,70 [A]

Erscheint am 14. Oktober 2021



FRANZ KAFKA

(1883 – 1924) gehört zu den größten Schriftstellern des 20. Jahrhunderts. Ein bedeutender Teil seines literarischen Werkes wurde durch seinen Freund Max Brod gerettet, der sich Kafkas Wunsch widersetzte, dass sein Nachlass, einschließlich der Zeichnungen, nach seinem Tod verbrannt werden solle. Aus Max Brods Nachlass stammen auch die neu entdeckten Zeichnungen Kafkas.

ANDREAS KILCHER

lehrt Literatur- und Kulturwissenschaft an der ETH Zürich. Er hatte Gastprofessuren an der Hebrew University, Jerusalem, der Tel Aviv University, der Princeton University und der Stanford University inne. Er hat vielfältig zu Kafka und zur deutsch-jüdischen Literatur publiziert.

Eine Weltsensation: Kafkas neu aufgetauchte Zeichnungen erstmals publiziert

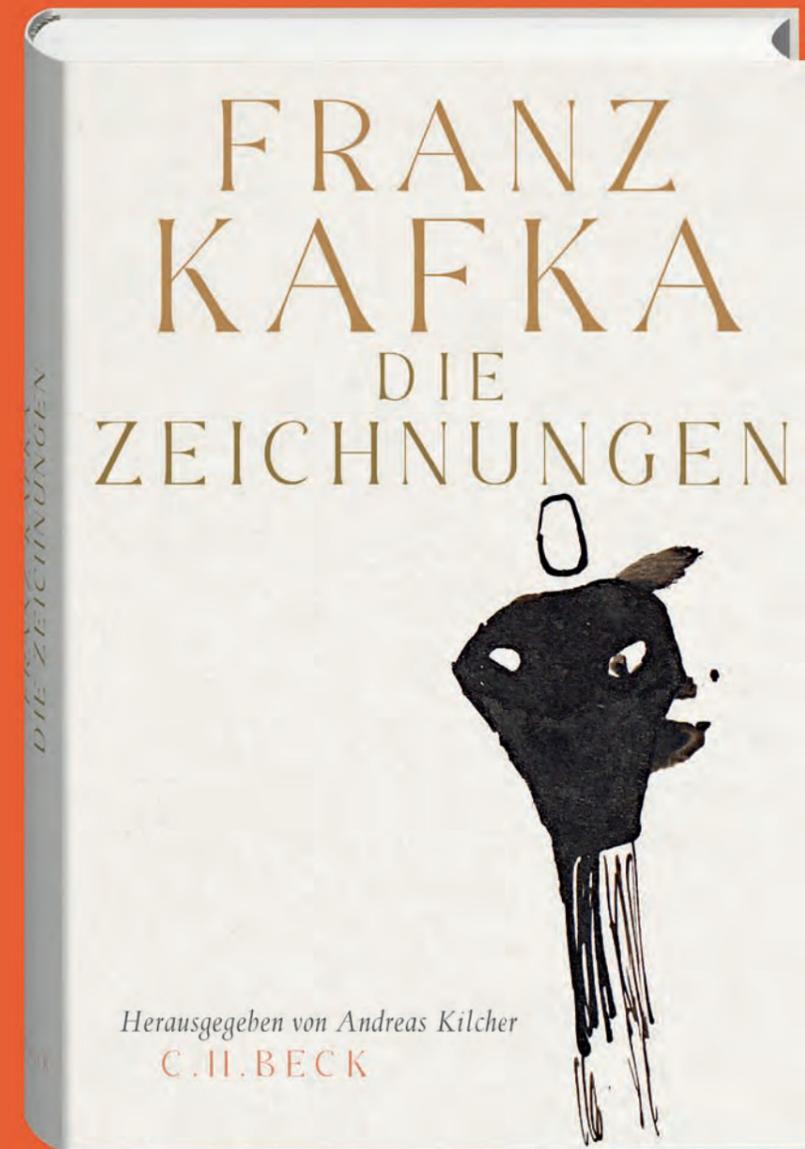
Erst 2019 tauchten über 100 Zeichnungen von Franz Kafka auf, die jahrzehntelang in einem Zürcher Banksafe unter Verschluss gehalten wurden: eine Sensation. Denn bislang konnte man nur wenige Zeichnungen des weltberühmten Schriftstellers. Es sind Bilder von kaum zu widerstehender Anziehungskraft. Kafkas künstlerische Ambitionen und sein außergewöhnliches Talent lassen sich erst mit den neuen Funden ermessen. Hier werden sie erstmals, zusammen mit den schon bekannten Blättern, veröffentlicht.

Vor allem in seinen frühen Jahren, zwischen 1901 und 1907, hat Kafka intensiv gezeichnet. Ein ganzes Heft mit Zeichnungen ist jetzt neben Dutzenden von Einzelblättern zu Tage getreten. Es sind fragile, haltlose und zugleich rätselhaft-faszinierende Gestalten, die einem hier begegnen. Kafkas Zeichnungen kippen vom Realistischen ins Phantastische, ins Groteske, manchmal auch Unheimliche oder Karnevaleske. Zusammen machen sie einen zweiten Kafka neben dem Schriftsteller sichtbar. In diesem Band mit seinen brillanten Reproduktionen und erhellenden Erläuterungen ist er zum ersten Mal vollständig zu entdecken.



«Du, ich war einmal ein grosser Zeichner ...
Jene Zeichnungen haben mich in seiner Zeit, es ist schon
Jahre her, mehr befriedigt, als irgendetwas.»

Franz Kafka an Felice Bauer



- Ein internationales Ereignis: Die Bucherveröffentlichung der neu aufgetauchten Zeichnungen Franz Kafkas
- Der andere Kafka: Das künstlerische Œuvre des weltberühmten Schriftstellers
- Erstmals sämtliche Zeichnungen Franz Kafkas einschließlich der neu entdeckten Blätter
- Wissenschaftlich erschlossen von Andreas Kilcher, Pavel Schmidt und Judith Butler
- Erstklassige Reproduktionen und eine besonders schöne Ausstattung
- Fast alle Zeichnungen in Originalgröße
- Auftaktveranstaltung im Deutschen Literaturarchiv Marbach am 27. Oktober 2021

FRANZ KAFKA
DIE ZEICHNUNGEN
Herausgegeben von Andreas Kilcher unter Mitarbeit von Pavel Schmidt
Mit Essays von Judith Butler und Andreas Kilcher
336 Seiten mit 240 farbigen Abbildungen | Bedrucktes Leinen
€ 45,- [D] | € 46,30 [A]

Erscheint am 2. November 2021



Um 1905 © Paula Modersohn-Becker-Stiftung



© Ottmar von Poschinger

Paula Modersohn-Becker – Vorreiterin der Moderne

Paula Modersohn-Becker (1876–1907) war eine der großen, singulären Künstlerinnen der Moderne. Mutig ging sie, allein auf sich gestellt, als Frau ihren Weg – lernte Paris und seine Kunst kennen und wurde mit ihren intensiven und ausdrucksstarken Bildern zu einer Wegbereiterin der deutschen Avantgarde.

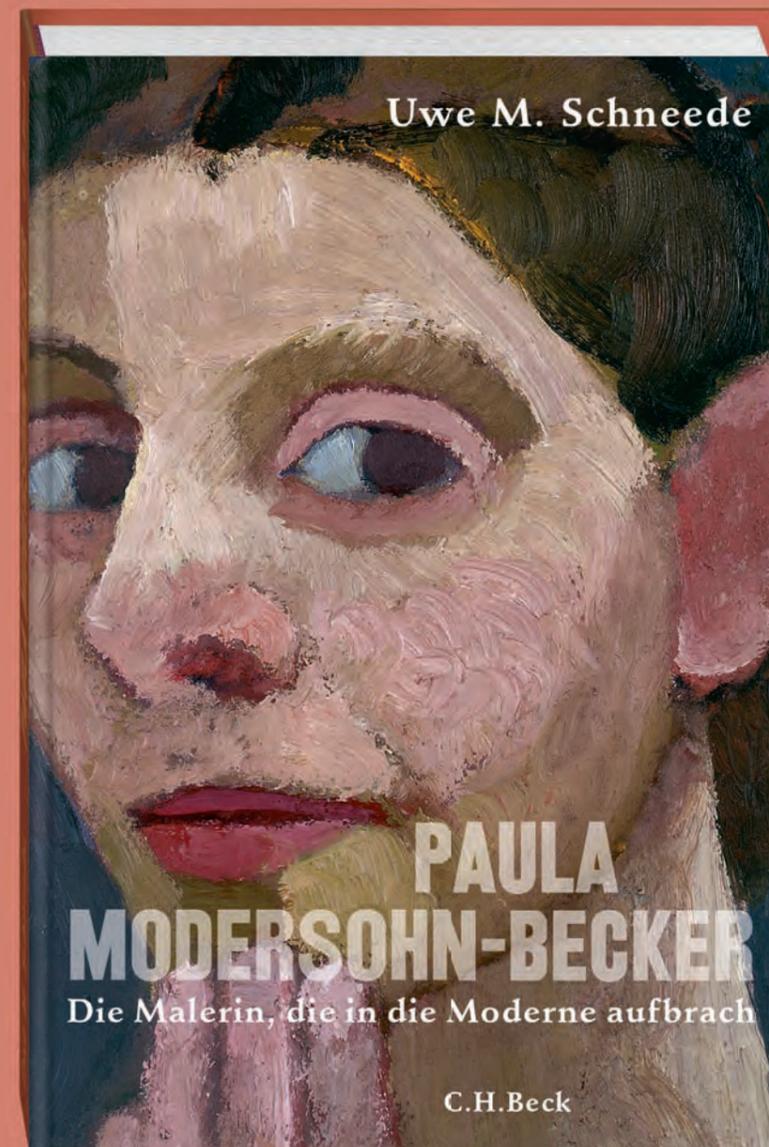
Entschlossen, allen Widerständen zum Trotz und voller Leidenschaft verfolgte Paula Becker Ende des 19. Jahrhunderts ihr Ziel, Malerin zu werden. Inspiration fand sie zunächst in der Künstlerkolonie Worpswede, wo sie ihren späteren Mann Otto Modersohn kennenlernte. Ihr künstlerischer Dreh- und Angelpunkt aber war Paris, die damalige Weltstadt der Kunst. In mehreren anregenden Aufenthalten lernte sie dort die aktuelle französische Malerei kennen. Uwe M. Schneede, einer der besten Kenner von Paula Modersohn-Beckers Werk, zeigt in seiner umfassenden Monographie, wie die Künstlerin diese wichtigen Eindrücke in eine eigene Bildsprache umsetzte. Als sie 1907 im Alter von nur 31 Jahren starb, hatte sie mit ihrem bedeutenden Œuvre die kurze Epoche zwischen dem Alten und dem Neuen, dem 19. und dem 20. Jahrhundert, künstlerisch wesentlich geprägt und den deutschen Avantgarden den Weg geebnet. Heute steht sie paradigmatisch für die erste Generation von selbständigen, mutigen Malerinnen der Moderne.

UWE M. SCHNEEDE

war von 1991 bis 2006 Direktor der Hamburger Kunsthalle, zuvor lehrte er Kunstgeschichte der Moderne an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Bei C.H.Beck sind zuletzt von ihm erschienen: «Otto Dix» (2019), «Vincent van Gogh» (2019), «Die Kunst der klassischen Moderne» (2020).

«Mein Leben ist ein Fest, ein kurzes, intensives Fest.»

Paula Modersohn-Becker



- Paula Modersohn-Becker: Eine der bedeutendsten deutschen Malerinnen und Wegbereiterin der Moderne
- Große Paula-Modersohn-Becker-Retrospektive in der Schirn-Kunsthalle Frankfurt (8.10.2021 – 6.2.2022)

UWE M. SCHNEEDE

PAULA MODERSOHN-BECKER

Die Malerin, die in die Moderne aufbrach

240 Seiten mit 119 durchgehend farbigen Abbildungen | Bedrucktes Leinen

€ 28,- [D] | € 28,80 [A]

Erscheint am 26. August 2021



Die spektakulärsten Kunstdiebstähle der Geschichte

Vom Diebstahl der Mona Lisa 1911 bis zum Juwelenraub im Grünen Gewölbe 2019 – dieses Buch steckt voller fesselnder und unglaublicher Geschichten: es erzählt von gewiefen Mafia-Clans, als Polizisten verkleideten Tätern, findigen Kunstdetektiven, zerschnittenen Gemälden, besessenen Kunstliebhabern und Lösegeldforderungen in Millionenhöhe – Fälle wie aus einem Kriminalroman, die aber das Leben schrieb.

Weltberühmt wurde die Mona Lisa erst durch ihren Raub. Als sie im August 1911 verschwand, bemerkte das zunächst niemand. Aber als die Museumsbesucher in Scharen zu der leeren Wand pilgerten und davor Blumen ablegten, war sie bald in aller Munde. Glücklicherweise in den Louvre zurückgekehrt, ist sie heute eins der bekanntesten und bestbewachten Kunstwerke überhaupt. Wie konnte ein solcher Diebstahl ausgeführt werden, wie wurde er aufgedeckt und was waren die Beweggründe des Täters? Susanna Partsch geht diesen Fragen in ihrem Buch nach und stellt neben der Mona Lisa noch viele weitere spektakuläre Fälle vor – darunter ein Rembrandt, der viermal hintereinander geklaut wurde, ein Fluchtwagen voller van Goghs, der wegen einer Reifenpanne auf der Strecke blieb, oder ein Picasso, der von der Yacht eines saudischen Scheichs gestohlen und als Scheck im Drogendealer- und Waffenhändlermilieu verwendet wurde. Eine spannende und zugleich unterhaltsame Lektüre für jeden Kunstliebhaber!

SUSANNA PARTSCH

ist promovierte Kunsthistorikerin und lebt als freie Autorin in München. Bei C.H.Beck erschienen von ihr u.a.: «Tatort Kunst. Über Fälscher, Betrüger und Betrogene» (2015), «Wer hat Angst vor Rot, Blau, Gelb?» (2012), «Die 101 wichtigsten Fragen: Moderne Kunst» (2010) sowie zuletzt «Schau mir in die Augen, Dürer!» (2018).

BEREITS ERSCIENEN:



- Die spektakulärsten Kunst-
diebstähle: Von der Mona Lisa
bis zum Juwelenraub im
Grünen Gewölbe

SUSANNA PARTSCH

WER KLAUTE DIE MONA LISA?

Die berühmtesten Kunstdiebstähle der Welt

240 Seiten mit 18 Abbildungen | € 14,95- [D] | € 15,40 [A]

Erscheint am 16. September 2021



Eine Reise zu den berühmtesten Künstlerkolonien – von Barbizon bis Monte Verità

Von den 1830er Jahren bis weit ins 20. Jahrhundert hinein machen sich Menschen in ganz Europa auf, um Lebens- und Arbeitsgemeinschaften fernab der großen Städte in naturnaher, schöner, zuweilen auch wilder Umgebung zu gründen. Das Leben in Barbizon, der Mutter aller Künstlerkolonien, in Capri, Worpsswede oder Ascona ist von bewusster Abgrenzung zur bürgerlichen Gesellschaft bestimmt. Die Aussteiger suchen eine Gegenwelt zum Leben in den Städten, zum übersteigerten Nationalismus und dem allgegenwärtigen Krisengefühl.

Ohne große soziale Kontrolle entwickeln sich neue Lebensstile, die sich erst deutlich später durchzusetzen beginnen, manche von ihnen erst im 21. Jahrhundert. Dazu gehören die Frauenemanzipation und das Spiel mit verschiedenen Geschlechterrollen ebenso wie das offene Ausleben einer freieren Sexualität. Mit der Zeit entsteht ein Netzwerk von Subkulturen, das von Skagen an der Nordspitze Jütlands bis nach Korfu reicht. Häufig pendeln sogar Künstlerinnen und Künstler von einem Aussteigerort zum andern. Der Schweizer Autor und Ausstellungsmacher Andreas Schwab hat sie zu einem farbigen Reigen arrangiert: Elf Personen, darunter Alma Mahler-Werfel, Arthur Schnitzler und Truman Capote, führen uns in zehn verschiedene Künstlerkolonien. Nach einer Zeit des Aufenthalts, in der wir in die besondere Atmosphäre von Pont-Aven, Altaussee oder Taormina eintauchen, machen wir uns mit einer dort lebenden Person in die nächste Kolonie auf – bis wir am Ende des Reigenes auf dem Monte Verità angelangen, wo uns der «wilde Denker» Harald Szeemann in Empfang nimmt.

ANDREAS SCHWAB,

geboren 1971, ist Autor, Ausstellungsmacher und Gemeindepräsident von Bremgarten bei Bern. Er hat Bücher über den Monte Verità und die Landkooperative Longo mai veröffentlicht. Als Mitglied der Ausstellungsgruppe Palmarz kuratierte er zahlreiche Ausstellungen zu kulturgeschichtlichen Themen, u.a. die Dauerausstellung in der Casa Anatta auf dem Monte Verità sowie jüngst «Lebe besser! Auf der Suche nach dem idealen Leben».

«Es ist wirklich hinreißend hier. Wir genießen beide den Frieden und das ruhige Leben auf dem Land.»

Marie Krøyer



- Die Suche nach dem wahren Leben – eine Geschichte der Künstlerkolonien
- Mit 70 teilweise unbekanntem Abbildungen
- Eine Reise von Ort zu Ort

ANDREAS SCHWAB

ZEIT DER AUSSTEIGER

Eine Reise zu den Künstlerkolonien von Barbizon bis Monte Verità

320 Seiten mit 70 Abbildungen und einem Tafelteil | Gebunden
€ 24,95,-[D] | € 25,70[A]

Erscheint am 15. Juli 2021



© Dominik Butzmann | laif



© Frank May | picture alliance

Angela Merkel – die große Biografie

Mit Angela Merkel zog 2005 erstmals eine Frau und ehemalige Bürgerin der DDR ins Kanzleramt ein. Aus «Kohls Mädchen», der Ministerin und Generalsekretärin der CDU, wurde nun die beliebteste deutsche Politikerin und eine der mächtigsten Frauen der Welt. Ralph Bollmann zeichnet in seiner grundlegenden Biografie den Lebensweg Merkels nach und erzählt mit kritischer Sympathie die Geschichte ihrer Kanzlerschaft, die von der Finanzkrise über die Flüchtlingskrise bis zur Covid 19-Pandemie enorme Anforderungen an sie stellen sollte. Sein glänzend geschriebenes Buch zeigt uns eine außergewöhnliche Frau im Zentrum der Macht, deren Politik ein ganzes Zeitalter entscheidend geprägt hat.

In der Regierungszeit von Angela Merkel begannen sich Gewissheiten aufzulösen. Die vertraute Weltordnung der Nachkriegszeit verschwand, eine neue Unsicherheit trat an ihre Stelle, zuletzt in der Corona-Krise sogar bis in den Alltag der Menschen hinein. Durch die Erfahrung des Systembruchs von 1989/90 war die ostdeutsche Politikerin darauf besser vorbereitet als viele ihrer Kolleginnen und Kollegen. Sie wurde nicht zuletzt deshalb so beliebt, weil sie von den veränderungsunlustigen Deutschen alle Zumutungen konsequent fernhielt. Doch mit der Flüchtlingsdebatte endete diese Harmonie. Merkel konnte und wollte Deutschland nicht länger von den Weltläufen abschirmen und polarisierte selbst im Konflikt zwischen nationaler Abwehr und Weltoffenheit. Ralph Bollmanns Biografie ist nicht nur ein fesselndes Lesevergnügen, sondern auch eine eindrucksvolle Geschichte Deutschlands und Europas seit der Wende.

RALPH BOLLMANN

ist Historiker, Journalist und wirtschaftspolitischer Korrespondent der «Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung». Er hat bereits 2013 ein Buch über Angela Merkel und die Deutschen geschrieben und für diese Biografie u.a. zahlreiche Gespräche mit Zeitgenossen und Weggefährten von Angela Merkel geführt.

«Zuverlässig, ehrlich, intellektuell präzise und auf eine natürliche Art freundlich.»

Barack Obama über Angela Merkel



- Für lange Zeit die grundlegende Biografie
- «Ein überragender, kluger Schreiber.»
Medium Magazin/
Wirtschaftsjournalist,
Journalisten des Jahres
2012
- «Ein genauer Beobachter der Berliner Szene.»
Gustav Seibt, Süddeutsche Zeitung, über *Reform*, 2008
- „Ein Buch, das einen Deutschland mit anderen, mit offeneren Augen sehen lässt.“
Johan Schloemann, SZ, über *Walküre in Detmold*, 2011
- [Webseite des Autors](#)

RALPH BOLLMANN

ANGELA MERKEL

Die Kanzlerin und ihre Zeit

848 Seiten mit 70 Abbildungen | Gebunden | € 29,95 [D] | € 30,80 [A]

Erscheint am 15. Juli 2021



ADAM TOOZE

ist Autor der vielgepriesenen Bücher «Ökonomie der Zerstörung» und «Crashed» und gilt als einer der führenden Wirtschaftshistoriker unserer Zeit. Nach Stationen in Cambridge und Yale lehrt er heute an der Columbia University. Seine Arbeiten wurden mehrfach preisgekrönt, u.a. mit dem renommierten Wolfson Preis für Geschichte sowie dem Preis Historisches Buch von H-Soz-Kult.

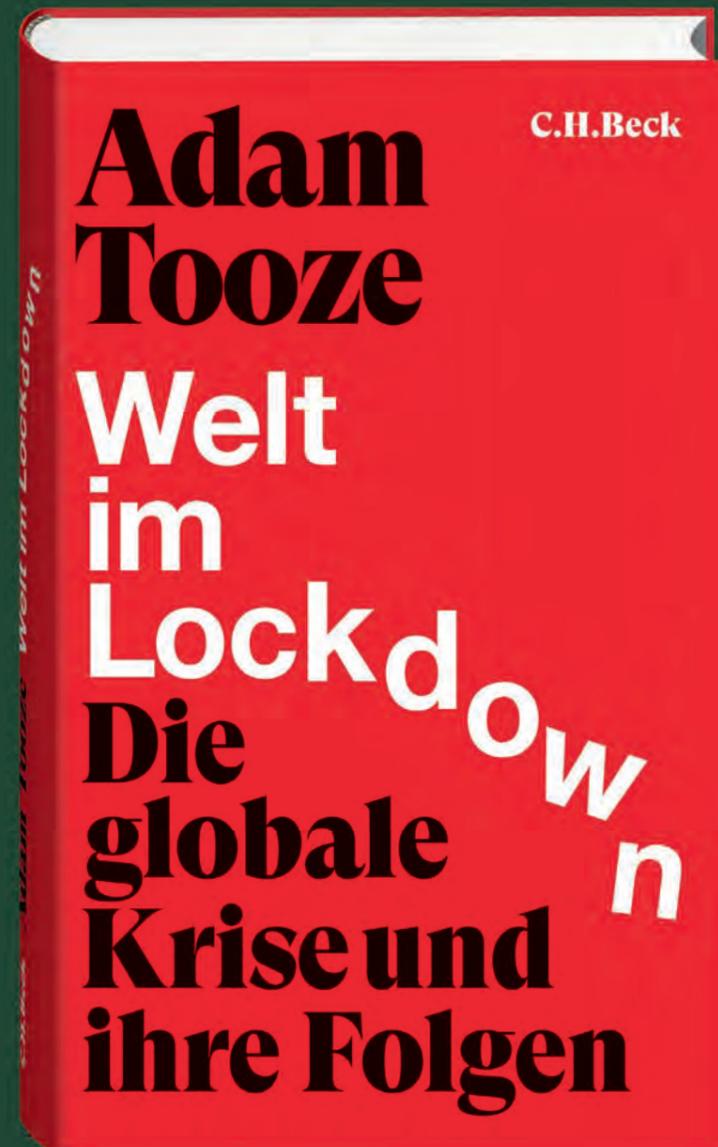
Corona Cut – die Pandemie und die Zukunft der globalisierten Welt

«Während der Klimawandel uns dazu veranlasste, unseren Geist auf planetarische Dimension auszudehnen und eine Agenda in Form von Jahrzehnten aufzustellen, war das Virus mikroskopisch klein, allgegenwärtig und bewegte sich mit einer Geschwindigkeit von Tagen und Wochen. Es betraf nicht nur Gletscher und Meeresfluten, sondern unsere Körper. Es wurde mit unserem Atem übertragen. Es sollte nicht nur einzelne Volkswirtschaften, sondern die gesamte Weltwirtschaft in Frage stellen.» *Adam Tooze*

Adam Tooze erzählt in seinem atemberaubenden neuen Buch die Geschichte der zwölf Monate vom Januar 2020 bis Januar 2021. Am Anfang gibt Xi Jinping der Weltöffentlichkeit bekannt, dass sich in China ein neuer tödlicher Virus ausbreitet. Am Ende zieht Joe Biden als Nachfolger von Donald Trump ins Weiße Haus ein. Dazwischen liegen die Schockwellen einer verheerenden Pandemie, die keinen Kontinent, kein Land und keine Bevölkerung ungeschoren lässt. Der brillante Wirtschaftshistoriker schildert nicht nur sehr präzise, wie und warum Staaten und nationale Ökonomien auf jeweils eigene Weise und mit sehr unterschiedlichen Resultaten auf das Geschehen reagiert haben. Er tut etwas, das neu ist: Er analysiert die Pandemie im Kontext der anderen großen Krisen unserer Zeit, von der weiter schwelenden Finanzkrise über die Klimakrise bis zur Flüchtlingskrise. «Welt im Lockdown» ist eine tiefenscharfe Diagnose der Gegenwart und ein Buch, aus dem man lernen kann, wie die globalisierte Welt funktioniert, in der wir heute leben.

«Einer der führenden «Global Thinkers» unserer Zeit.»

Foreign Policy



- Spannend wie ein Thriller – Adam Tooze beschreibt unsere Welt im radikalen Wandel
- Wie gehen die Regierungen weltweit mit der nie dagewesenen Krise um und welche Konsequenzen hat das?
- Eine tiefgreifende Analyse unserer Gegenwart weit über die Corona-Krise hinaus
- Adam Tooze gilt als einer der besten Wirtschaftshistoriker seiner Generation
- Hörbuch bei SAGA
- [Youtube-Video mit Adam Tooze zu seinem neuen Buch](#)
- In Planung: Digitale Buchpräsentation in Kooperation mit der American Academy

ADAM TOOZE

WELT IM LOCKDOWN

Die globale Krise und ihre Folgen

Aus dem Englischen von Andreas Wirthensohn

384 Seiten | Gebunden | € 26,95 [D] | € 27,80 [A]

Erscheint am 16. September 2021



ARMIN NASSEHI

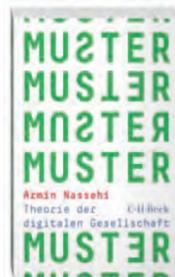
ist Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Soziologie und Gesellschaftstheorie an der Ludwig-Maximilian-Universität München und seit 2012 Herausgeber der Kulturzeitschrift «Kursbuch». Sein Buch «Muster. Theorie der digitalen Gesellschaft» (2019) war nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse.

Warum moderne Gesellschaften mit der Krisenbewältigung überfordert sind

Armin Nassehi zeigt in seinem neuen Buch, warum moderne komplexe Gesellschaften mit der Bewältigung von Krisen notorisch überfordert sind. Unser sehnlichster Wunsch, aus einem Guss regiert zu werden, wird in solchen Situationen zwangsläufig enttäuscht – und das Unbehagen an der Gesellschaft nimmt zu.

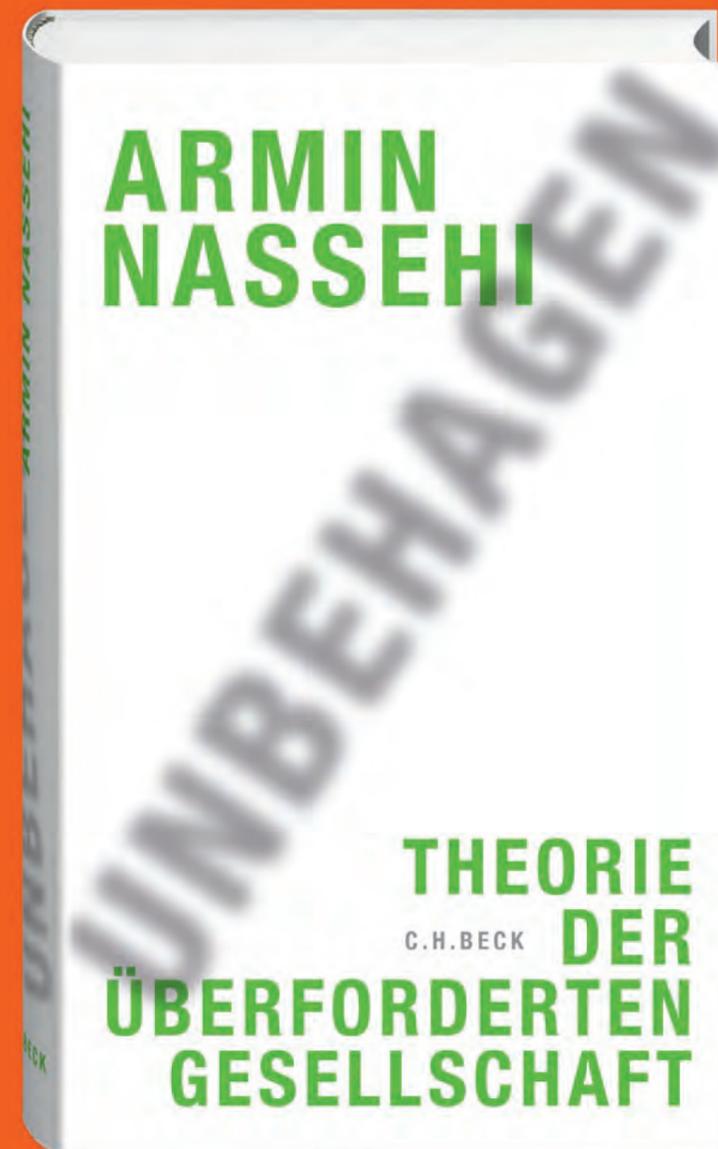
Moderne Gesellschaften folgen einerseits stabilen Mustern, sind träge und kaum aus der Ruhe zu bringen. Andererseits erweisen sich ihre Institutionen und Praktiken immer wieder als erstaunlich fragil und vulnerabel. In sogenannten Krisen prallen diese widersprüchlichen Seiten der gesellschaftlichen Moderne besonders heftig aufeinander. Das Buch beginnt mit der Frage, warum eine Gesellschaft, die doch über das nötige Wissen und nie dagewesene Infrastrukturen verfügt, immer wieder an sich selbst scheitert. Denn das ist die Hauptthese: Sie scheitert nicht an Viren, nicht am CO₂, nicht einmal an dunklen Mächten, sondern an sich selbst. Sie ist offensichtlich kaum zu interner Koordination in der Lage. Sie folgt unterschiedlichen politischen, ökonomischen, familialen und wissenschaftlichen Operationslogiken, die sich intern und extern eklatant widersprechen. Forderungen nach mehr Gemeinschaft, Solidarität und Zusammenhalt klingen zwar gut, sind vor diesem Hintergrund aber nicht nur illusorisch, sondern verfehlen sogar das Problem. Armin Nassehi vertritt in seinem Buch die These, dass komplexe Gesellschaften sich fortlaufend selbst als krisenhaft beschreiben, ohne je in eine Form prästablierter Harmonie zurückzukehren. Er deutet zugleich an, was man aus unserem Umgang mit der Pandemie und der Klimakrise lernen kann, um mit der Selbstüberforderung umzugehen...

BEREITS ERSCHIENEN



«Deutschlands wichtigster Gegenwartsanalytiker.»

die tageszeitung



- Warum unsere Gesellschaft nicht aus einem Guss regiert werden kann
- «Eine kleine Sensation (...) Muster folgt mit seiner hermeneutischen Tiefenschärfe den großen Gesellschaftsstudien eines Adorno, Habermas, Luhmann, Bourdieu (...) Wenn es so klug und unterhaltsam passiert wie hier, könnte Gesellschaftswissenschaft wieder eine echte Leitdisziplin sein.» Marc Reichwein, WELT, über *Muster*, 2019
- «Viele Thesen, viele Hinweise, viel Stoff zum Nachdenken über das wunderbarste und nach wie vor unbegriffene Phänomen unserer Zeit.» Jürgen Kaube, FAS, über *Muster*, 2019

ARMIN NASSEHI
UNBEHAGEN

Theorie der überforderten Gesellschaft
372 Seiten | Gebunden | € 26,- [D] | € 26,80 [A]

Erscheint am 16. September 2021



© mauritius images | Rupert Oberhäuser



© Dustin Pretck

MORITZ SCHULARICK

lehrt Volkswirtschaftslehre an der Universität Bonn, ist Direktor des MacroFinance Lab und Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

Was in der Corona-Krise falsch lief und was sich ändern muss

In der Corona-Krise hat sich der deutsche Staat selbst entzaubert. Moritz Schularick zeigt, was schief lief, und fragt nach den tieferen Ursachen. Denn dass der Staat in der Krise nur bedingt handlungsfähig war, ist kein Zufall. Deutschland muss aufhören, sich selbst im Weg zu stehen, wenn wir die existenziellen Herausforderungen bestehen wollen, die auf uns zukommen.

Noch im Frühjahr 2020 schien Deutschland die Pandemie vorbildlich zu bewältigen. Doch ein Jahr später war die Selbstzufriedenheit einem Erschrecken gewichen. Die deutsche Politik verlor sich in Detailregelungen und ließ strategischen Weitblick vermissen. Während andere Impfstoffproduktion und -verteilung entschlossen vorantrieben, schien Deutschland von einem unerklärlichen Phlegma befallen. Und während die USA und China ihre Wirtschaft pragmatisch und entschlossen ankurbelten, diskutierte man hierzulande schon wieder über die Schuldenbremse. Schaut man genauer hin, so zeigten sich die Probleme bereits in vorherigen Krisen, etwa der Finanzkrise und der Eurokrise. Wir haben einen großen Staat, der schwach und überfordert ist, wenn Entscheidungen gefällt werden müssen, für die es kein Regelbuch gibt. Wenn Schnelligkeit und Pragmatismus wichtiger sind als Gründlichkeit. Dafür brauchen wir Selbstvertrauen und die Einsicht, dass in Krisen Dinge notwendig werden, die in normalen Zeiten falsch sind.

«Was wir gerade in Deutschland erleben, ist das Gegenteil von politischer Führung. Es ist ein Versagen der Exekutive in einer Zeit der Not.»

Moritz Schularick

DER ENTZAUBERTE STAAT Warum Deutschland durch die Krise stolpert

C·H·Beck

- Corona und die Konzeptlosigkeit der deutschen Politik
- Wie wir aus den Fehlern lernen können
- Was andere Länder besser machen

MORITZ SCHULARICK
DER ENTZAUBERTE STAAT
Warum Deutschland durch die Krise stolpert
128 Seiten | € 14,95 [D] | € 15,40 [A]

Erscheint am 15. Juli 2021

Debatten eine neue Richtung geben – Edition Mercator bei C.H.Beck

EDITION
MERCATOR
C·H·Beck

Gemeinsam legen die Stiftung Mercator und der Verlag C.H.Beck die ersten Bände einer neuen Reihe vor: Ausgewiesene Autor:innen bringen darin aktuelle gesellschaftliche Themen zur Sprache – mit dem Ziel, kompetent zu informieren und zugleich neue Aspekte in die öffentliche Debatte einzubringen. Das Motto lautet: Keine Scheu vor Thesen, Mut zu Kontroversen!

Im Herbst erscheinen:

SOPHIE SCHÖNBERGER, **Was soll zurück?** Die Restitution von Kulturgütern im Zeitalter der Nostalgie

STEFFEN MAU, **Sortiermaschinen.** Die Neuerfindung der Grenze im 21. Jahrhundert

In Vorbereitung:

LUKAS HAFFERT über den Stadt-Land-Gegensatz in Deutschland

IVAN KRASSTEV über die Taktiken illiberaler Regierungen

NICOLE DEITELHOFF über die Krise der liberalen Weltordnung

KRISTIN SHI-KUPFER über Chinas Weg der Digitalisierung

FLORIAN MEINEL über die Zukunft des Eigentums

ULRICH HERBERT über die verschiedenen Dimensionen der Migration

Die Autor:innen der Reihe sind renommierte Expertinnen und Experten, die auch außerhalb der akademischen Sphäre für ihre Positionen eintreten. Sie verbinden die Vermittlung von Basiswissen mit einer allgemeinverständlichen Diskussion der konkreten Herausforderungen, vor die wir uns als Gesellschaft gestellt sehen. Idealerweise eröffnen die Bände essayartig Denkräume, ohne dabei den Verkürzungen eines Zeitungsartikels oder den Zwängen einer Fachpublikation zu unterliegen. Die bewusst schlank gehaltenen Bände sollen zwischen 144 und maximal 200 Seiten umfassen.



STEFFEN MAU

lehrt Makrosoziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Zuletzt sind von ihm die Bücher «Das metrische Wir. Über die Quantifizierung des Sozialen» (2017) und «Lütten Klein. Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft» (2019) erschienen. Er wurde 2021 mit dem Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet.

Von erwünschten und unerwünschten Reisenden – die neuen Mauern der Globalisierung

Laut einer gängigen Erzählung werden nationalstaatliche Grenzen in der Globalisierung immer poröser. Grenzüberschreitende Mobilität werde so zu einer universellen Erfahrung – von der Rückkehr nationalistischer Politik allenfalls temporär unterbrochen. Steffen Mau zeigt, dass diese Sichtweise trügt: Grenzen wurden in der Globalisierung von Anbeginn nicht offener gestaltet, sondern zu machtvollen Sortiermaschinen umgebaut. Heute erfüllen sie ihre Trennungsfunktion besser und effektiver denn je.

Während der grenzüberschreitende Personenverkehr in den letzten Jahrzehnten stetig zunahm, fand gleichzeitig eine in Wissenschaft und Öffentlichkeit unterschätzte Gegenentwicklung statt: Vielerorts ist es zu einer neuen Fortifizierung gekommen, zum Bau neuer abschreckender Mauern und militarisierter Grenzübergänge. Grenzen wurden zudem immer selektiver und – unterstützt durch die Digitalisierung – zu Smart Borders aufgerüstet, und die Grenzkontrolle hat sich räumlich massiv ausgedehnt, ja ist zu einer globalen Unternehmung geworden, die sich vom Territorium ablöst. Der Soziologe Steffen Mau analysiert, wie die neuen Sortiermaschinen Mobilität und Immobilität zugleich schaffen: Für erwünschte Reisende sollen sich Grenzen wie Kaufhaustüren öffnen, für andere sollen sie fester denn je verschlossen bleiben. Während ein kleiner Kreis Privilegierter heute nahezu überallhin reisen darf, bleibt die große Mehrheit der Weltbevölkerung weiterhin systematisch außen vor. Nirgends tritt das Janusgesicht der Globalisierung deutlicher zutage als an den Grenzen des 21. Jahrhunderts.

EDITION
MERCATOR
C·H·Beck

«Weil es Globalisierung gibt, gewinnen Grenzen an Bedeutung, werden sukzessive aufgewertet und als Sortiermaschinen gebraucht.»



- Die dunkle Seite der Globalisierung
- Die Globalisierung hat nicht die Auflösung von Grenzen zur Folge – sie kehren in neuer Gestalt wieder
- [Podcast mit Steffen Mau](#)

STEFFEN MAU
SORTIERMASCHINEN
Die Neuerfindung der Grenze im 21. Jahrhundert
192 Seiten | € 14,95 [D] | € 15,40 [A]

Erscheint am 26. August 2021



SOPHIE SCHÖNBERGER

lehrt Öffentliches Recht, Kunst- und Kulturrecht an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und ist Ko-Direktorin des Instituts für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung.

Lässt sich vergangenes Unrecht wiedergutmachen? Restitutionen zwischen Geschichte und Politik

Die Restitution von Kulturgütern gehört zu den brisantesten und meistdiskutierten Themen der letzten Jahre. Lässt sich vergangenes Unrecht durch späte Rückgaben wiedergutmachen? Was muss, was soll, was kann zurückgegeben werden? Welche Schwierigkeiten birgt die Auseinandersetzung mit einer Vergangenheit, die aus der Gegenwart konstruiert wird?

In unserem Umgang mit einer historisch belasteten Vergangenheit scheint nicht nur der Geschichte als solcher, sondern auch ganz konkreten Objekten Unrecht anzuhaften. Wurden sie geraubt, den Opfern abgepresst oder von ihnen auf andere Weise verloren, so geht man heute, auch viele Jahrzehnte nach ihrem Verlust, zumeist davon aus, dass sie an ihre ursprünglichen Besitzer herauszugeben sind. Welche Parameter, Schwierigkeiten, aber auch Chancen diesen Prozess kennzeichnen, erläutert Sophie Schönberger, Expertin für Kunst- und Kulturrecht, anhand von drei Beispielen, die in Deutschland die aktuellen Debatten in unterschiedlicher Weise prägen: die Restitution von NS-Raubgut, der Umgang mit kolonialen Objekten und schließlich die Entschädigungsforderungen der Familie Hohenzollern.

EDITION
MERCATOR
C·H·Beck

«Gerechtigkeit entsteht nicht aus der Vergangenheit, sondern aus dem Hier und Jetzt und für die Zukunft.»



- Ein Beitrag zu den aktuellen Restitutionsdebatten: NS-Raubgut, Kolonialgüter, Entschädigungsforderungen der Hohenzollern

SOPHIE SCHÖNBERGER
WAS SOLL ZURÜCK?

Die Restitution von Kulturgütern im Zeitalter der Nostalgie
160 Seiten mit 24 Abbildungen | € 14,95 [D] | € 15,40 [A]

Erscheint am 16. September 2021



THOMAS PIKETTY

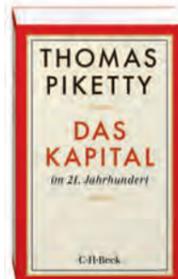
lehrt an der École d'Économie de Paris und an der renommierten École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS) in Paris. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «Die Schlacht um den Euro» (2015), «Das Kapital im 21. Jahrhundert» (2020), «Ökonomie der Ungleichheit» (2020) sowie «Kapital und Ideologie» (2020).

«Thomas Piketty ist dabei, der Karl Marx des 21. Jahrhunderts zu werden.»
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Im Herbst 1989 vernimmt der erst 18-jährige Thomas Piketty wie der Rest der westlichen Welt gebannt die Nachricht vom Zusammenbruch der kommunistischen Diktaturen und des «real existierenden Sozialismus». Alle Gegenentwürfe zum Kapitalismus scheinen krachend gescheitert. Doch 30 Jahre und eine Finanzkrise später hat sich der Wind gedreht. Ob der Kapitalismus in der Lage ist, Antworten auf den Klimawandel und die zunehmende soziale Ungleichheit zu finden, scheint fraglich wie lange nicht. Es ist wieder Zeit über Alternativen nachzudenken.

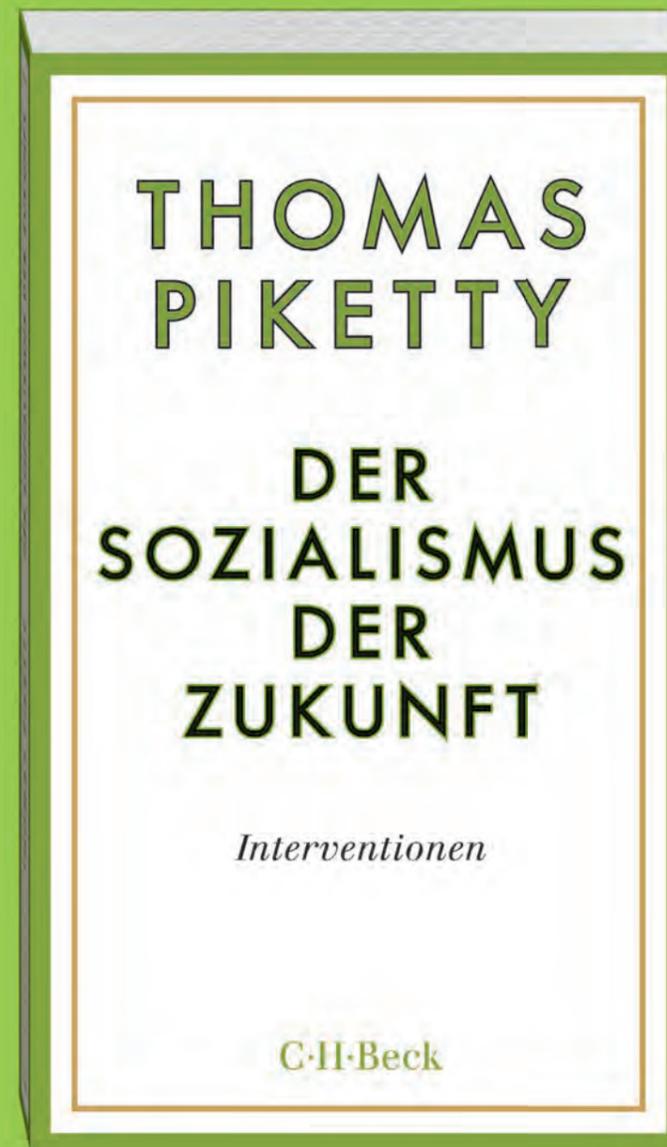
Bei einem Besuch ehemals sozialistischer Länder Anfang der 1990er Jahre prägen sich dem jungen Thomas Piketty vor allem leere Regale und triste Straßen ein. Eine Zukunft scheint ihm der Sozialismus nicht mehr zu haben. Doch gut drei Jahrzehnte später hat sich auch der Kapitalismus entzaubert. Thomas Piketty plädiert dafür, den gegenwärtigen Hyperkapitalismus hinter sich zu lassen und über eine neue Form des Sozialismus nachzudenken. Ein Sozialismus, der partizipativ, demokratisch, ökologisch und feministisch ist. Begleitet von einem bislang unveröffentlichten Vorwort, ergänzt durch Grafiken, Tabellen und zusätzliche Texte, enthält der vorliegende Band die bedeutendsten von Thomas Piketty in «Le Monde» von September 2016 bis Juli 2020 veröffentlichten Kolumnen, die verdeutlichen, wie dieser Sozialismus der Zukunft aussehen könnte und was diese Alternative zum kapitalistischen System für uns alle leisten würde.

BEREITS ERSCHIENEN:



«Piketty, der Robin Hood aus dem Süden von Paris.»

Uwe Jean Heuser, DIE ZEIT



- Der Star-Ökonom über Alternativen zum Kapitalismus
- Thomas Pikettys politische Interventionen der letzten Jahre

THOMAS PIKETTY
DER SOZIALISMUS DER ZUKUNFT
Interventionen

Aus dem Französischen von André Hansen
240 Seiten | € 16,95 [D] | € 17,50 [A]

Erscheint am 16. September 2021



BERND GREINER

ist Gründungsdirektor und Mitarbeiter des «Berliner Kollegs Kalter Krieg / Berlin Center for Cold War Studies». Er lehrte Außereuropäische Geschichte an der Universität Hamburg und leitete bis 2014 den Arbeitsbereich «Theorie und Geschichte der Gewalt» am Hamburger Institut für Sozialforschung. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «Die Kuba-Krise» (2015), «9/11» (2011) und «Henry Kissinger» (2020).

Was macht die Ordnungsmacht USA, wenn sie ordnet? Eine kritische Bilanz

Die USA gelten als die unverzichtbare Nation. Ohne ihre schützende Hand, heißt es oft, würde die Welt im Chaos versinken. Bernd Greiner unterzieht diese These einem Praxistest. Was macht die Ordnungsmacht, wenn sie ordnet? Und wie sehen die Weltgegenden anschließend aus, in denen Washington ordnend eingegriffen hat?

Bernd Greiners Buch zeigt, wie sich in den USA der Anspruch ausbildete, als Hüter der internationalen Ordnung aufzutreten. Es zeigt auch, wie die Vorstellung entstand, Stabilität gebe es nur auf der Grundlage amerikanischer Überlegenheit. Und es liefert eine kritische Bilanz der amerikanischen Ordnungspolitik seit dem Zweiten Weltkrieg. Dazu gehören ihre schlimmen Folgen in Süd- und Lateinamerika, etwa in Guatemala. Aber ebenso der Vietnamkrieg, die Irakkriege oder auch die Politik in Indonesien. Nach dem Ende des Kalten Krieges hielten die USA an ihrem auf das Militärische fixierten Verständnis von Sicherheit fest. Damit aber wird das Gegenteil des Gewünschten erreicht. Denn nicht auf das Durchsetzen, sondern auf den Ausgleich von Interessen, nicht auf die Sprache der Macht, sondern auf eine Grammatik des Vertrauens kommt es an. Europa sollte sich für eine Politik der kollektiven Sicherheit einsetzen. Ohne Dominanz zu beanspruchen und Gefolgschaft einzufordern, ohne Lagerdenken, Überlegenheitsdünkel und Nationalismus. Also jenseits amerikanischer Haltungen, Ansprüche und Praktiken.

«Bernd Greiner (...) zeigt sich als exzellenter Kenner der amerikanischen Politik.»

Christian Hacke, sehpunkte, über Bernd Greiners *Kissinger*-Biographie



- Die USA in ihrer Rolle als Hüter der internationalen Ordnung auf dem Prüfstand
- Pressestimmen zu Bernd Greiners *Kissinger*-Biographie:

«Wer dieses Buch gelesen hat, versteht, auf welchen Ideen das Leitbild von „America first“ fußt – und warum es mit kluger, vorausschauender Weltordnungspolitik unvereinbar ist.»
Marie-Janine Calic, Süddeutsche Zeitung

«Greiner gelingt es, über die Figur Kissinger auch die Wesenszüge US-amerikanischer Politik darzustellen: die ungeschriebenen Gesetze und Techniken Washingtons, der weltweite Gestaltungsanspruch, der mitunter zu moralischer Empörung führt und doch noch immer einflussreich ist.»
Moritz Küpper, Deutschlandfunk

BERND GREINER
MADE IN WASHINGTON
Was die USA seit 1945 in der Welt angerichtet haben
240 Seiten | € 16,95 [D] | € 17,50 [A]

Erscheint am 16. September 2021



© Daniela Incoronato

SUSAN ARNDT

lehrt englische Literaturwissenschaft und anglophone Literaturen an der Universität Bayreuth. Bei C.H.Beck sind von ihr erschienen: «Die 101 wichtigsten Fragen: Rassismus» (2017); «Sexismus» (2020).

Das neue Kompendium des Anti-Rassismus

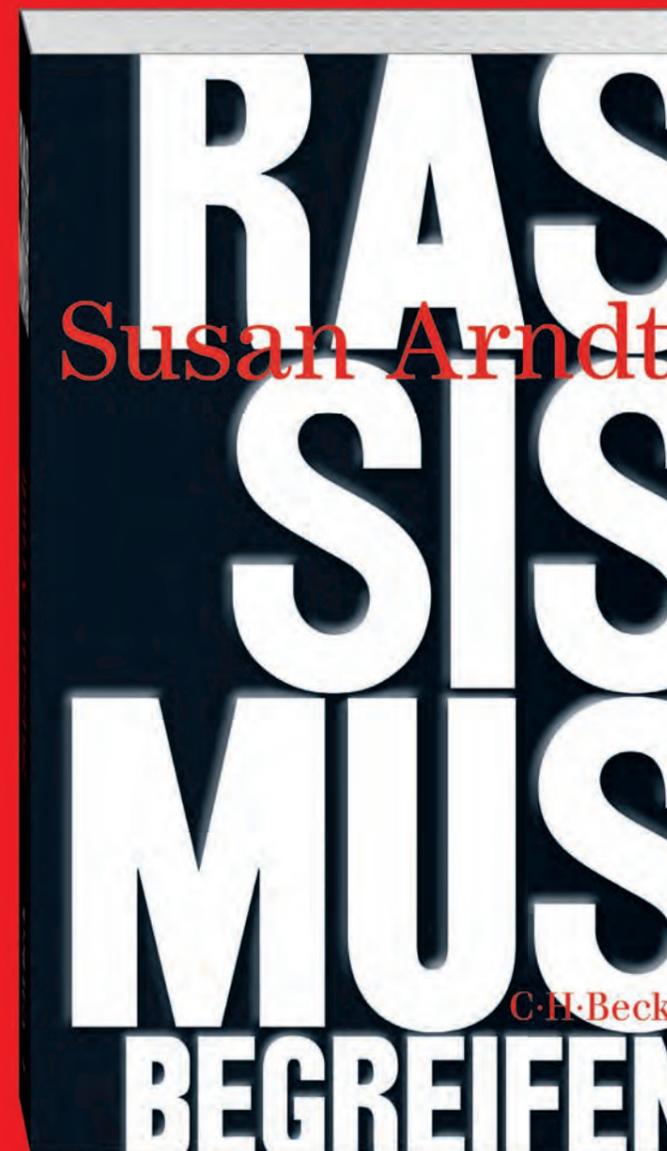
Rassismus ist eine der größten Katastrophen der Menschheitsgeschichte. Er wirkt bis in kleinste Zusammenhänge globaler und lokaler Strukturen hinein – und zwar als Ergebnis seiner viel zu langen Geschichte, die dieses Buch konzipiert analysiert und problematisiert.

Tagtäglich erleben Menschen in Deutschland und dem Rest der Welt Rassismus in Form von Alltagsdiskriminierungen, werden Opfer von politischem und strukturell-institutionellem Rassismus sowie von rassistischen Gewalttaten. Als der Polizist Derek Chauvin dem Schwarzen Amerikaner George Floyd die Luft zum Atmen nahm, brandete eine antirassistische Protestwelle um die Welt, die auch Deutschland bewegte. Wie hochaktuell das Thema ist, verdeutlichen hierzulande etwa die Debatten über Umbenennungen von Straßen oder auch den Umgang mit rassistischer Sprache, Kolonialgeschichte und rassistischen Morden. Susan Arndt führt in Geschichte und Gegenwart des Rassismus ein und zeigt, dass er nicht durch das bloße Wollen Einzelner überwunden werden kann. Anti-Rassismus erfordert aktives Handeln und entsprechende Kompetenzen. Dafür bedarf es Wissen und Argumente. Dieses Buch liefert sie.

BEREITS ERSCIENEN:



«Rassismus zu ignorieren, macht ihn nicht ungeschehen, sondern einfach nur noch stärker.»



- Wie Rassismus entstand und warum er die Welt in Atem hält
- Geschichte und Gegenwart des Rassismus
- Wer Rassismus bekämpfen will, muss ihn erst einmal begreifen

SUSAN ARNDT
RASSISMUS BEGREIFEN
384 Seiten | € 18,95 [D] | € 19,50 [A]

Erscheint am 16. September 2021



JAN KEUCHEL

ist Redakteur beim «Handelsblatt».

CHRISTINA ZÜHLKE

ist Film-Autorin für die ARD und den WDR.

Seit Jahren berichten beide investigativ über Skandale und gesellschaftliche Verwerfungen. Gemeinsam haben sie zahlreiche Artikel geschrieben und Filme produziert, unter anderem mehrere Beiträge zu Missständen bei der Polizei. Ihre Arbeiten wurden mit renommierten Journalistenpreisen ausgezeichnet.

Was läuft schief bei der deutschen Polizei?

Die Polizei, dein Freund und Helfer – dieses Bild hat längst Risse bekommen. Immer häufiger werden gewalttätige Übergriffe durch Beamte öffentlich, und die Republik wird durch rassistische und rechtsradikale Chatgruppen im Polizeiuniform erschüttert. Doch die Verantwortlichen in Sicherheitsbehörden und Politik reden das Problem noch immer klein – und ignorieren, dass hinter diesen Auswüchsen ein Systemversagen steckt. Was läuft schief bei der deutschen Polizei? Und was ist nötig, um die Fehler zu beheben?

Wer intern aufbegehrt oder gar Kolleg:innen anzeigt, büßt oft mit Schikane und Mobbing. Die Opfer von Polizeigewalt bleiben derweil auf sich allein gestellt, es fehlt an unabhängigen Ermittlungseinheiten zur Aufklärung solcher Taten. Und kaum ein Innenminister ist bereit, das marode System gegen den Willen der Polizei zu reformieren. Jan Keuchel und Christina Zühlke zeigen anhand zahlreicher Fälle und auf der Grundlage investigativer Recherchen, wie gewalttätige Übergriffe und rassistische Ausfälle durch Polizist:innen aussehen, wie sie vertuscht werden – und warum Betroffene kaum Chancen haben, solche Fälle unabhängig aufklären zu lassen. Sie belegen, wie dürftig die Bundesländer mit unabhängigen Kontrollinstanzen ausgestattet sind und werfen auch einen Blick ins Ausland, wo es unabhängige Ermittlungseinheiten für Polizeivergehen teilweise schon länger gibt – mit wichtigen Ergebnissen. Ihr Buch ist ein Plädoyer für eine Systemreform in Deutschland, um die vielen guten Polizist:innen vor jenen Kolleg:innen zu schützen, die den Ruf einer der wichtigsten Institutionen unseres Staates schleichend zerstören.



- Polizeigewalt in Deutschland – anhand konkreter Fälle investigativ recherchiert
- Auf der Grundlage neuester Studien und wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Es gibt keine flächendeckende und unabhängige Kontrolle der deutschen Polizei
- Mit Blick auf Nachbarländer und konkreten Lösungsvorschlägen

JAN KEUCHEL / CHRISTINA ZÜHLKE
 TATORT POLIZEI
 Gewalt, Rassismus und mangelnde Kontrolle
 Ein Report
 176 Seiten | € 14,95 [D] | € 15,40 [A]

Erscheint am 14. Oktober 2021



© shutterstock



© privat

MICHAEL FABRICIUS,
Ökonom, ist Leitender Redakteur Immobilien bei WELT. Er berichtet seit Jahren aus erster Hand über die Themenkomplexe Bauwirtschaft und Infrastruktur.

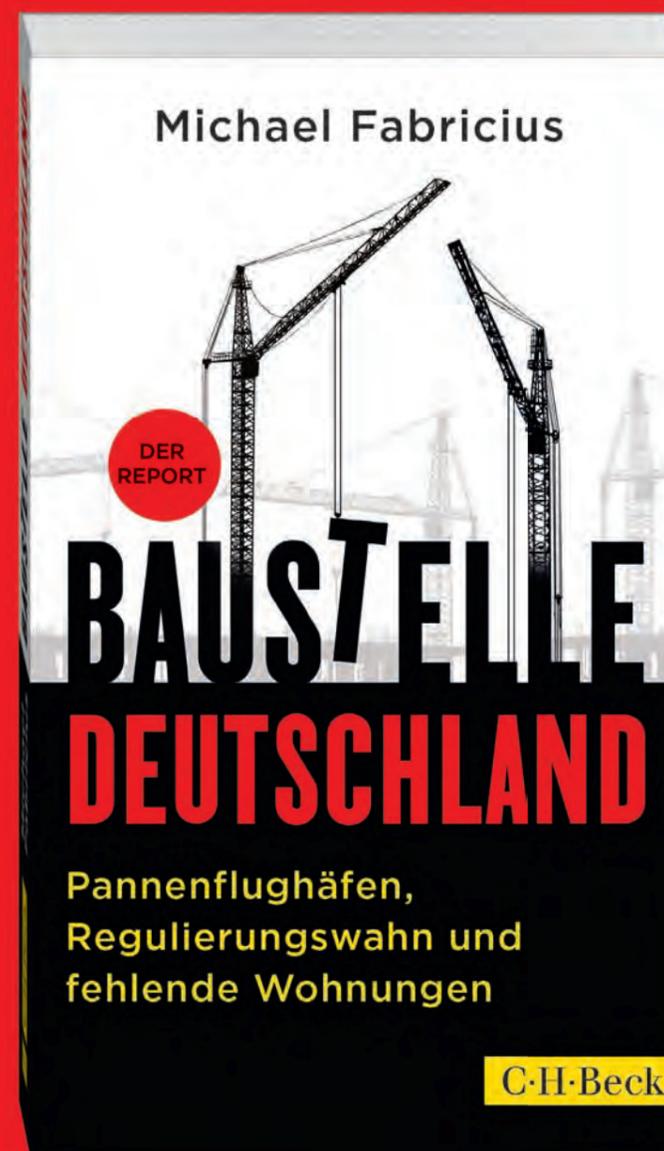
Pleiten, Pech und Pannen – wie sich Deutschland selbst blockiert

Der Wohnungsbau stockt, es dauert oft Jahrzehnte, bis Straßen, Schienenstrecken, Bahnhöfe und Flughäfen fertiggestellt werden – und die Kosten für den Steuerzahler steigen dabei ins Unermessliche. Was läuft schief auf der Baustelle Deutschland?

Deutschlands meistverhasster Neubau ist endlich fertig: der Hauptstadtflughafen BER. Fast 15 Jahre Planungsfehler, Selbstüberschätzung, Chaos und Technikversagen liegen hinter uns. Doch nicht nur beim BER oder anderen desaströsen Großprojekten wie der Elbphilharmonie und Stuttgart 21 – quer durch die Republik geht es heute am Bau nicht mehr voran: vom Einfamilienhaus über den öffentlichen Wohnungsbau bis zur Bundesautobahn und Schienenstrecke. Michael Fabricius zeigt an zahlreichen Beispielen und auf der Grundlage investigativer Recherchen, wie sich Deutschland selbst blockiert: in einer Mischung aus Politikversagen, starrem Behördendenken, ausuferndem Regulierungswahn und der Fortschrittsskepsis sogenannter Nimby-Bürger («Not in my backyard»). Das Ergebnis ist eine Baubremse, die den Standort Deutschland massiv gefährdet. Deshalb verharrt Fabricius nicht bei der Problemdiagnose, sondern bietet auch eine Reihe von Lösungsvorschlägen. Er plädiert dafür, das Planungsrecht zu vereinfachen, Zuständigkeiten zu bündeln und neue, effizientere Planungsmodelle zwischen Privatunternehmen und öffentlicher Hand zu entwickeln. Noch zehrt Deutschland von der Infrastruktur aus der Gründerzeit. Doch wie dieser ultimative Report zeigt, wäre es fatal, wenn wir uns weiter darauf verlassen würden.

«Man hat einfach so vor sich hingebaut.»

Engelbert Lütke Daldrup, scheidender BER-Chef



- Warum unsere öffentliche Infrastruktur im Argen liegt
- Elbphilharmonie, Stuttgart 21, BER – Deutschlands Großbaustellen weisen eine miserable Bilanz auf
- Auf der Grundlage exklusiver Hintergrundrecherchen und Interviews

MICHAEL FABRICIUS
BAUSTELLE DEUTSCHLAND
Pannenflughäfen, Regulierungswahn und fehlende Wohnungen
224 Seiten | € 14,95 [D] | € 15,40 [A]

Erscheint am 14. Oktober 2021



PHILIPP HAAS

war nach seinem Studium an der Universität St. Gallen in der Digitalbranche und als Fondsmanager tätig. Heute ist er selbstständiger Investor sowie Onlineunternehmer und verwaltet auch Kapital für Dritte. Er betreibt den Blog *investresearch.net*, den Newsletter *FINANZPOST* und einen beliebten YouTube-Kanal. Außerdem ist er auf Wikifolio einer der erfolgreichsten Portfoliomanager. Bei allen seinen Aktivitäten geht es Philipp Haas darum, die Geldanlage in Deutschland besser, einfacher und fairer zu machen. Er hat noch viel vor.

Wer früher investiert, ist länger frei

Philipp Haas hat eine Mission. Er will dazu beitragen, dass die Deutschen ihr Geld produktiver anlegen. In Zeiten der Nullzinspolitik werden Sparguthaben schleichend entwertet. Aktien und Immobilien steigen dagegen im Wert. In seinem finanziellen Bildungsroman führt Haas auf leichte und unterhaltsame Weise in die Kunst des Investierens ein und zeigt, wie finanzielle Freiheit erreichbar ist. Denn Investieren ist kein Selbstzweck. Zur Kunst wird es, wenn es unabhängig macht und ein freies und glückliches Leben ermöglicht.

Um auch Menschen zu erreichen, die kein typisches Finanzbuch lesen würden, hat Philipp Haas Felix und Victor erfunden. Felix macht sich für eine Sommerreise nach Spanien auf, um darüber nachzudenken, was er im Leben eigentlich will. Nach einigen Abenteuern landet er schließlich auf Menorca. Dort trifft er Victor, der ihm seine 14 Investmentprinzipien verrät, die das wichtigste über Geld, Entscheidungen, Wirtschaft, Börse, Aktien, Immobilien, Glück und die Kunst des Investierens enthalten. Sie werden Felix' Leben für immer verändern. So wie Felix stellen sich viele Menschen gerade die Frage, wie sie ihr Geld so anlegen können, dass es ihnen möglichst früh Freiheit und Unabhängigkeit ermöglicht. Dieses Buch bietet ihnen Orientierung und zeigt, wie man an einem Wochenende bei der Geldanlage besser werden kann als 90 Prozent der Deutschen.



- **An einem Wochenende bei der Geldanlage besser werden als 90 Prozent der Deutschen**
- **Viele junge Menschen legen ihr Geld an der Börse an**
- **Plattformen wie Trade Republic boomen**
- **Zahl der Aktienbesitzer in Deutschland so hoch wie seit 20 Jahren nicht**
- **YouTube-Kanal des Autors**

PHILIPP HAAS

DIE KUNST DES INVESTIERENS

14 Prinzipien für Aktien, finanzielle Freiheit und das gute Leben

304 Seiten | € 16,95 [D] | € 17,50 [A]

Erscheint am 16. September 2021



FRANK-WALTER
STEINMEIER
*ist Präsident der Bundesrepublik
Deutschland.*

Der Bundespräsident erinnert an die Wegbereiter der deutschen Demokratie

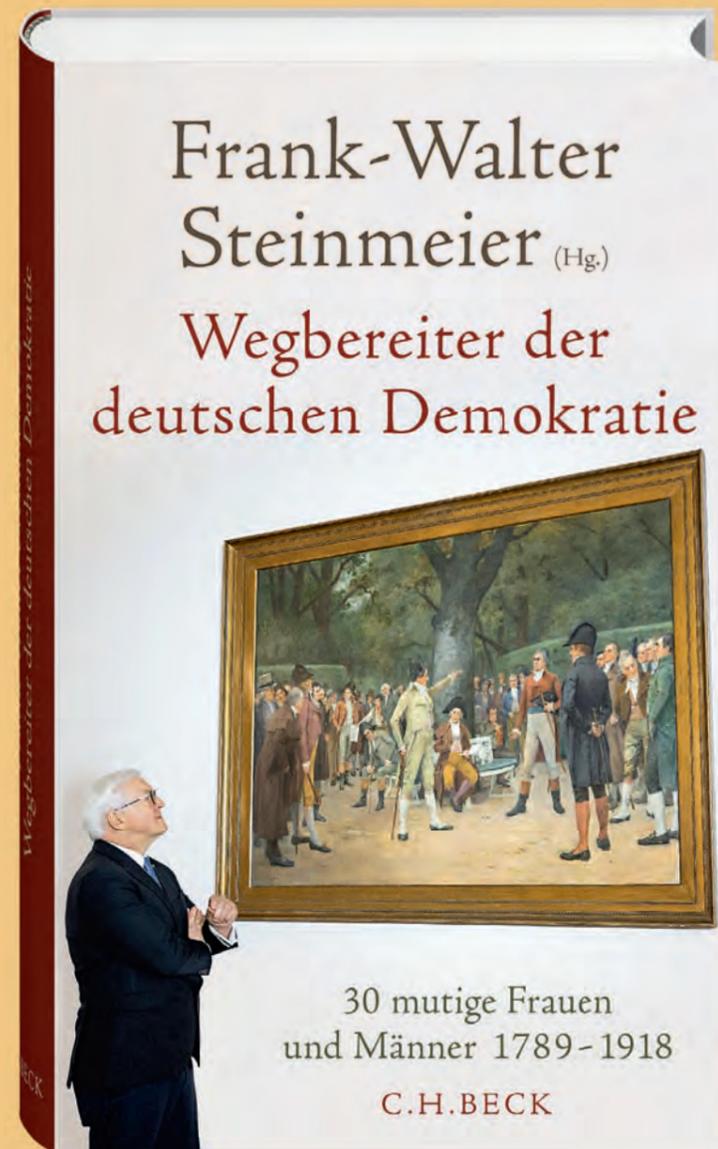
Mit Beiträgen von
Christopher Clark
Ute Gerhard
Norbert Lammert
Herfried Münkler
Heribert Prantl
Hedwig Richter
Barbara Sichtermann
Barbara Stollberg-Rilinger
Dietmar Süß
Uwe Timm
Volker Ullrich
und vielen anderen

Die demokratischen Freiheitsbewegungen nehmen im kollektiven Gedächtnis der Deutschen immer noch nicht den Platz ein, der ihnen gebührt. Die deutsche Geschichte vereint Licht und Schatten, Freude und Trauer, Stolz und Erschrecken. Das «Nie wieder» ist zu Recht der Kern der deutschen Erinnerungskultur. Doch wer unsere Demokratie stärken will, der muss auch die kennen, die sie oft unter Einsatz ihres Lebens erstritten haben.

Freiheit und Demokratie haben tiefe Wurzeln in der deutschen Geschichte. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat es zu einem der Ziele seiner Amtszeit erklärt, diese Wurzeln stärker sichtbar zu machen. Der von ihm herausgegebene Band porträtiert mutige Frauen und Männer, die sich zwischen Französischer Revolution und Weimarer Republik für Freiheit und Menschenrechte einsetzten. In dieser Epoche wurden die Grundlagen von Demokratie und Parlamentarismus, Emanzipation, Grundrechten und Verfassungsstaatlichkeit gelegt. Trotzdem stehen Akteure wie Georg Forster, Robert Blum, Louise Otto-Peters, Emma Ihrer oder Hugo Preuß in der öffentlichen Erinnerung zu oft noch im Hintergrund. Auch sie waren Menschen nicht ohne Widersprüche. Aber sie zeigen uns doch, was uns in unserer Geschichte vorangebracht hat und worauf wir bauen können.

«Aus der Geschichte unserer Demokratie
können wir Mut und Zuversicht schöpfen.»

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier



- Eine Geschichte der Demokratie in Deutschland in Biographien
- Ein erinnerungspolitisches Statement des Bundespräsidenten

FRANK-WALTER STEINMEIER (HG.)
WEGBEREITER DER DEUTSCHEN DEMOKRATIE
30 mutige Frauen und Männer 1789-1918
320 Seiten mit 30 Abbildungen | Gebunden | € 24,95 [D] | € 25,70 [A]

Erscheint am 2. November 2021



HELMUT WALSER SMITH
 lehrt Geschichte an der Vanderbilt University in Nashville, Tennessee, und ist Autor der Bücher «Die Geschichte des Schlachters. Mord und Antisemitismus in einer deutschen Kleinstadt» sowie «Fluchtpunkt 1941. Kontinuitäten der deutschen Geschichte».

«Pflichtlektüre für jeden, der sich für Deutschlands Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft interessiert.»
Christopher Clark

Um 1500 werden in den Karten der frühen Kartographen und Berichten von Abenteurern und Reisenden erstmals die Spuren einer Nation erkennbar, die Jahrhunderte später Goethe und Schiller hervorbringen wird, aber auch den größten Massenmord der Weltgeschichte zu verantworten hat. Ist dieses «Deutschland» eine Nation mit einer festen Identität und einem angestammten «Volk», oder ist es weit eher ein historischer Raum, in dem sich konkurrierende Vorstellungen davon, was Deutschland ist oder werden soll, permanent ablösen?

Helmut Walser Smith geht in seinem elegant geschriebenen Werk der «longue durée» der deutschen Geschichte nach und hält die Idee der Nation und die Ideologie des Nationalismus so helllichtig auseinander, wie es wohl nur einem Beobachter von außen möglich ist. Imaginationen von Deutschland und deutsche Wirklichkeiten stoßen in seinem geradezu anti-essentialistischen Buch hart aufeinander und entladen sich im 20. Jahrhundert in nationalistischen Exzessen, die Walser Smith ebenso eindringlich wie schonungslos schildert. Bis hin zur Bundestagsrede von Navid Kermani und den aktuellen Versuchen der AfD, sich der deutschen Geschichte zu bemächtigen, reicht diese kluge Meditation über Deutschland und das Erbe seiner Vergangenheit.

«Nationalgeschichte für das postnationale Zeitalter.»

James Sheehan



- Wer ist Deutschland und wenn ja wie viele?
- Ein innovativer Blick auf Deutschland und seine Geschichte
- «Walser Smith schreibt elegant und bietet eine Fülle von klugen Einsichten und Beobachtungen.»
Tim Blanning, Wallstreet Journal

HELMUT WALSER SMITH
 DEUTSCHLAND
 Geschichte einer Nation. Von 1500 bis zur Gegenwart
 Aus dem Englischen von Andreas Wirthensohn
 700 Seiten | Gebunden | € 34,- [D] | € 35,- [A]

Erscheint am 16. September 2021



HEINRICH AUGUST WINKLER

lehrte von 1991 bis 2007 Neueste Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2014 erhielt er den Europapreis für politische Kultur der Hans Ringier-Stiftung, 2016 den Leipziger Buchpreis für Europäische Verständigung. 2018 verlieh ihm der Bundespräsident das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Zuletzt erschien von ihm der Bestseller «Wie wir wurden, was wir sind. Eine kurze Geschichte der Deutschen» (2020).

Die großen Geschichtsdebatten der Bundesrepublik – das neue Buch von Heinrich August Winkler

Bis heute ist die deutsche Geschichte ein umkämpftes Terrain, auf dessen Boden gern auch politische Konflikte ausgetragen werden: Gibt es einen historischen deutschen Sonderweg? Kommt Deutschland eine größere Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs zu als anderen Nationen? Wie konnte es zum Aufstieg Hitlers, der nationalsozialistischen Machtergreifung und dem Holocaust kommen? So lauten nur einige der historisch-politischen Fragen, zu denen auch Heinrich August Winkler immer wieder öffentlich Stellung genommen hat. Dieser Band versammelt einige der wichtigsten Beiträge des prominenten Historikers, der über ein halbes Jahrhundert hinweg an diesen «Deutungskämpfen» teilgenommen und sie oft maßgeblich geprägt hat.

Ein Deutschland, das sich der politischen Kultur des Westens vorbehaltlos öffnet und dabei ein kritisches Verhältnis zur eigenen Vergangenheit entwickelt – ein solches Deutschland musste nach 1945 erst gegen zahlreiche Widerstände errungen werden. Von diesem oft erbittert geführten Streit über die deutsche Geschichte erzählt das neue Buch von Heinrich August Winkler. Ganz gleich, ob die Versuche einer Instrumentalisierung der Geschichte dabei von links oder von rechts kamen, stets verfolgten Winklers Interventionen einen doppelten Zweck: Legenden zu korrigieren und der Kultur des demokratischen Pluralismus Rückendeckung zu geben – kenntnisreich, scharfsinnig und, wo nötig, auch mit einem kräftigen Schuss Polemik.

BEREITS ERSCIENEN:



«Ein in vielen Fachdebatten und politischen Streitgesprächen gestählter Meister des geschliffenen Wortes.»

Rainer Volk, SWR2



- Heinrich August Winklers Positionen in großen historischen Debatten
- «Einer der bedeutendsten Historiker des Landes.» Timothy Garton Ash
- «Was den Autor seit je auszeichnet: Er ist einfach ein guter Erzähler.» Stephan Speicher, DIE ZEIT

HEINRICH AUGUST WINKLER

DEUTUNGSKÄMPFE

Der Streit um die deutsche Geschichte
304 Seiten | Gebunden | € 25,- [D] | € 25,70 [A]

Erscheint am 26. August 2021



© picture alliance | Uwe Zucchi

WOLFGANG NIESS

ist promovierter Historiker und war lange Jahre Redakteur beim SWR Fernsehen. Er machte sich als Moderator im Radio des SWR und SDR einen Namen, ebenso durch die Veranstaltungsreihe «Autor im Gespräch», die er entwickelte und seit mehr als 20 Jahren moderiert. Niess ist Autor zahlreicher Radio- und Fernsehsendungen, Aufsätze und Buchpublikationen zu Aspekten der Zeitgeschichte. Zuletzt erschien: «Die Revolution von 1918/19. Der wahre Beginn unserer Demokratie».

Das deutsche 20. Jahrhundert im Spiegel eines Tages

«Der 9. November ist der deutsche Schicksalstag.» So begann Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble am 9. November 2018 seine Ansprache zur Gedenkveranstaltung des Deutschen Bundestages. «An diesem Datum verdichtet sich unsere jüngere Geschichte in ihrer Ambivalenz, mit ihren Widersprüchen, ihren Gegensätzen. Das Tragische und das Glück, der vergebliche Versuch und das Gelingen, Freude und Schuld: All das gehört zusammen. Untrennbar.»

Die Revolution von 1918/19, der Hitlerputsch, die Reichspogromnacht, das Attentat von Georg Elser auf Adolf Hitler und die friedliche Revolution von 1989 – alle diese Ereignisse sind mit diesem Datum verknüpft. Wolfgang Niess erzählt die Geschichte der jeweiligen Tage und beschreibt den Kampf um die Erinnerung. Seit 1918 ist der 9. November ein besonderer Tag der deutschen Geschichte, der eine eigene historische Bedeutung besitzt. Die Ereignisse stehen nicht bloß in einem anekdotischen, sondern in einem realen Zusammenhang. Im Spiegel dieses Datums lässt sich daher eine deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts schreiben. Der 9. November macht den langen, von furchtbaren Rückfällen in die Barbarei unterbrochenen, schließlich aber erfolgreichen Kampf um die Demokratie in Deutschland anschaulich wie kein anderer Tag des Jahres. Es ist an der Zeit, ihn zu einem nationalen Gedenktag zu erklären.

«Der 9. November ist der deutsche Schicksalstag.»

Wolfgang Schäuble



- **Der 9. November:**
Ausrufung der Republik (1918)
Hitlerputsch (1923)
Reichspogromnacht (1938)
Georg Elzers Attentat auf Adolf Hitler (1939)
Sturz der Mauer (1989)
- **Behandelt auch:**
Die inneren Zusammenhänge der Ereignisse
Die Geschichte der Erinnerung an den 9. November
- **Plädoyer für einen nationalen Gedenktag am 9. November**

WOLFGANG NIESS

DER 9. NOVEMBER

Die Deutschen und ihr Schicksalstag

288 Seiten mit 20 Abbildungen | Gebunden € 26,- [D] | € 26,80 [A]

Erscheint am 16. September 2021



Ungarische Juden an der Rampe in Auschwitz-Birkenau 1944 © alg-images

Das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte

Wen sahen die Nationalsozialisten als Juden an? War Hitlers «Mein Kampf» ein Fahrplan für den Holocaust? Mussten alle Juden einen gelben Stern tragen? Warum hat man die Vernichtungslager im besetzten Polen errichtet? Ermordeten die Nationalsozialisten die Juden, um an ihren Besitz zu kommen? Und wussten die Deutschen wirklich nichts vom Holocaust?

Der Holocaust ist ein Menschheitsverbrechen, das uns bis heute nicht loslässt. Sechs Millionen Jüdinnen und Juden wurden ermordet, mehr als die Hälfte von ihnen in Vernichtungslagern. Die Erinnerung wachzuhalten, gehört zu den wichtigsten Aufgaben der politischen Bildung in Deutschland. Markus Roth erschließt dieses dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte in 101 Fragen, die einen Einstieg liefern in Vorgeschichte, Ablauf und Folgen des Holocaust.



© privat

MARKUS ROTH

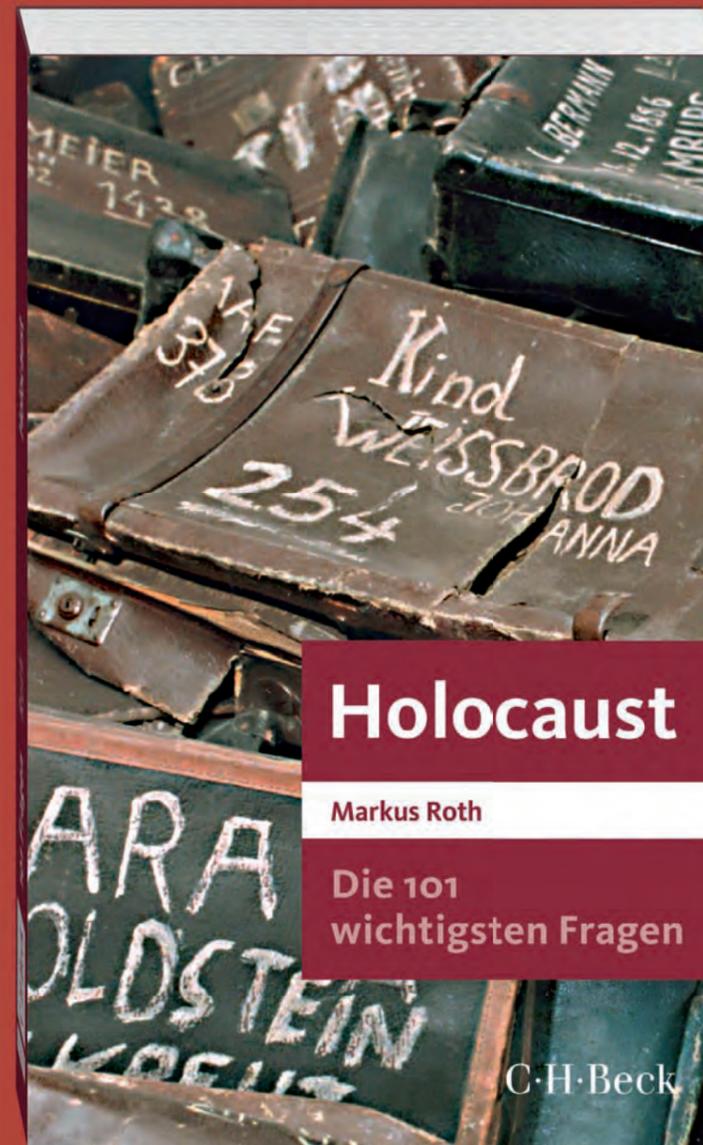
forscht am Fritz Bauer Institut Geschichte und Wirkung des Holocaust. Bei C.H.Beck sind vom ihm erschienen: «Das Warschauer Ghetto» (zusammen mit Andrea Löw, 2013) und «Verfolgung, Terror und Widerstand im Dritten Reich» (2015).

BEREITS ERSCHIENEN:



«Die sogenannte Bereinigung Europas von Juden wird ein dunkles Kapitel in der Menschheitsgeschichte bleiben.»

Justizinspektor Friedrich Kellner im September 1942



Holocaust

Markus Roth

Die 101 wichtigsten Fragen

C.H.Beck

- Das vielleicht wichtigste Thema der politischen Bildung in Deutschland

MARKUS ROTH
DIE 101 WICHTIGSTEN FRAGEN: HOLOCAUST
160 Seiten mit 5 Abbildungen | € 12,- [D] | € 12,40 [A]

Erscheint am 26. August 2021



MAURUS REINKOWSKI
lehrt Islamwissenschaft an der Universität
Basel. Er war Mitarbeiter des Orient-Instituts
in Istanbul, Fellow am Van Leer Jerusalem
Institute und am Freiburg Institute for
Advanced Studies sowie Gastprofessor an
der Sabanci-Universität Istanbul.

Von Atatürks Republik zu Erdoğan's Präsidentialstaat: Das Standardwerk zur Geschichte der Türkei

Die republikanische Ordnung der Türkei ist seit der Staatsgründung 1923 nahezu unverändert, doch hinter der erstaunlichen Kontinuität verbergen sich dramatische Veränderungen – von der erzwungenen Europäisierung unter Mustafa Kemal Atatürk über Militärputsche und Konflikte mit Minderheiten bis zum islamistisch-autoritären Präsidentialregime Recep Tayyip Erdoğan. Souverän, präzise und wunderbar lesbar erzählt Maurus Reinkowski die Geschichte eines Landes am Kreuzungspunkt unterschiedlicher Kulturen und Machtblöcke.

Als der türkische Staatspräsident Erdoğan im Sommer 2020 die Hagia Sophia vom Museum zur Moschee umwidmete, sprach er wie ein osmanischer Sultan selbst das Gebet und demonstrierte damit zugleich, dass die Türkei ein islamisches Land ist. Die auf den Trümmern des Osmanischen Reiches errichtete Republik Türkei hat im Laufe ihrer hundertjährigen Geschichte ihre Identität immer wieder neu definiert: Der von Atatürk forciert laizistisch und europäisch aufgestellte Nationalstaat strebte unter dem Militärregime nach 1980 eine türkisch-islamische Synthese an, sah sich nach 1990 als Führungsmacht aller Turkvölker, um die Jahrtausendwende als künftiges Mitglied der Europäischen Union und sucht heute den Schulterchluss mit der ehemals osmanisch beherrschten arabischen Welt. Maurus Reinkowski erzählt die Geschichte der Türkei am Leitfaden der innen- und außenpolitischen Umschwünge und macht dabei auf meisterhafte Weise die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Spannungen deutlich, die das Land zwischen Orient und Okzident bis heute prägen.



- 100. Jahrestag der Gründung der Türkei 2023
- Ein Land auf der Suche nach seiner Identität zwischen westlicher und islamischer Welt

MAURUS REINKOWSKI
GESCHICHTE DER TÜRKE
Von Atatürk bis zur Gegenwart
496 Seiten mit 51 Abbildungen und 6 Karten | Gebunden
€ 29,95[D] | € 30,80[A]

Erscheint am 26. August 2021



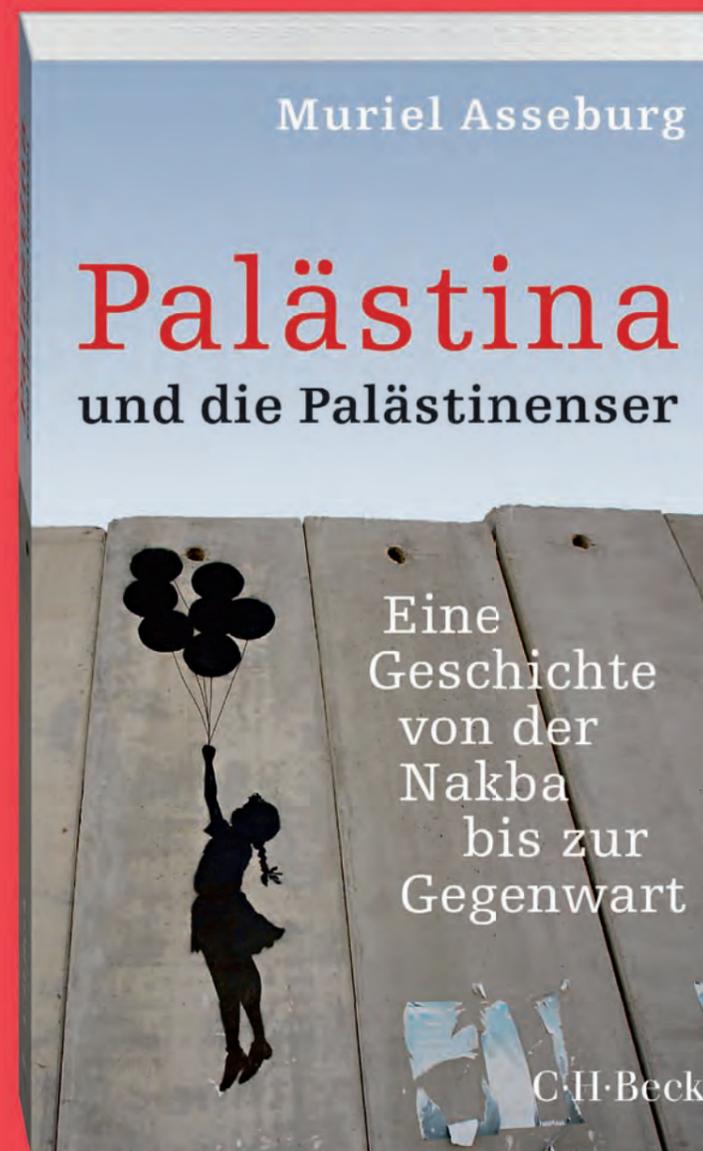
Muriel Asseburgs meisterhafte Geschichte Palästinas seit 1948

Die Geschichte Palästinas und der Palästinenser ist eine Geschichte von Krieg, Vertreibung, Verlust und Exil und von einem bis heute unerfüllten Streben nach nationaler Selbstbestimmung. Muriel Asseburg erzählt die dramatische Geschichte eines kleinen zerstückelten Landes, eines Volkes ohne Staat und eines nunmehr fast hundertjährigen Befreiungskampfes. Ihr klares, sachliches Buch hilft uns, das palästinensische Volk besser zu verstehen.

Die Staatsgründung Israels im Mai 1948 und der folgende Krieg wurden von den Arabern im britischen Mandatsgebiet Palästina als Nakba, als Katastrophe, empfunden, bei der Hunderttausende ihre Häuser, ihr Eigentum und ihre Heimat verloren. Muriel Asseburg erläutert Vorgeschichte und Hintergründe dieses Schlüsseljahres, erzählt die Geschichte der palästinensischen Nationalbewegung und ihrer wichtigsten Protagonisten, beschreibt Kriege, Aufstände und Friedensinitiativen, berichtet über die Erfahrungen der palästinensischen Selbstverwaltung und porträtiert wichtige Persönlichkeiten aus Politik und Kultur. Ihre faktenreiche und zugleich einfühlsame Darstellung lässt uns Palästina und die Palästinenser mit anderen Augen sehen.

MURIEL ASSEBURG

ist Nahostexpertin an der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin. Bei C.H.Beck erschien von ihr bereits «Der Nahostkonflikt» (mit Jan Busse, 2021).



- Die erste grundlegende Geschichte Palästinas und der Palästinenser seit 1948
- Muriel Asseburg ist eine erstrangige Palästina-Expertin, die mehrere Jahre in den palästinensischen Gebieten gelebt und gearbeitet hat

MURIEL ASSEBURG

PALÄSTINA UND DIE PALÄSTINENSER

Eine Geschichte von der Nakba bis zur Gegenwart

320 Seiten mit 21 Abbildungen und 10 Karten | € 16,95 [D] | € 17,50 [A]

Erscheint am 26. August 2021



© Bruno Barbey | Magnum Photos



© privat

Vom Pop-Islam des Senegal zu den muslimischen Matriarchaten Malaysias

Muslime, die neben Allah die Göttin des Südmeeres verehren, das rituelle Fasten durch Arbeit ersetzen oder den Koran feministisch auslegen: Susanne Schröter führt kurzweilig durch unbekannte Welten des Islams, die vor allem eines gemeinsam haben: Sie gehören zu den «bedrohten Arten», die von Fundamentalisten und Radikalen bekämpft werden.

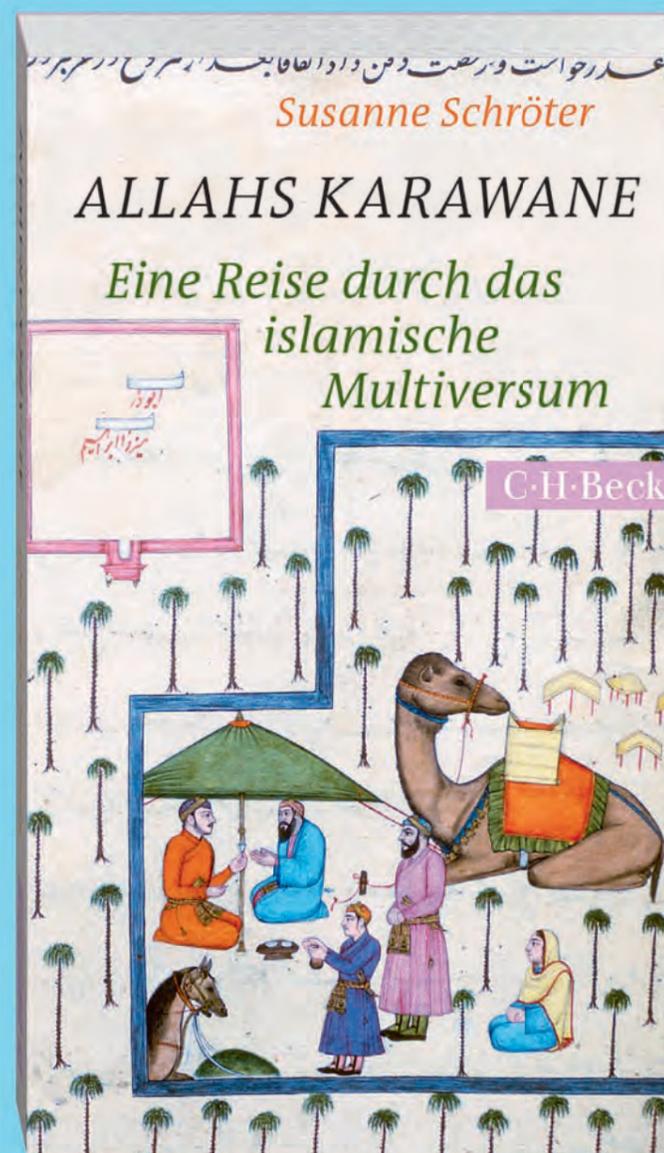
Die tanzenden Derwische in der Türkei haben eine eigene Orthodoxie ausgebildet, während es auf dem Balkan seit Langem einen unorthodoxen, genuin europäischen Islam gibt. Im Sudan unterläuft der Zar-Kult rigide Scharia-Regeln. Im Senegal leiten mächtige Scheichs zu einem Leben im Rhythmus von Gebet, Arbeit und Musik an. In Malaysia existieren alte muslimische Matriarchate, während in den USA eine progressive muslimische Subkultur blüht und in Deutschland liberale Vereinigungen mit Imaminnen entstehen. Mit den Ibaditen im Oman ist eine traditionell tolerante Glaubensrichtung zu entdecken. In Pakistan haben sich Sufi-Heiligtümer zu gesellschaftlichen Freiräumen entwickelt, auch für Transgender. Auf der Insel Java ist der Islam mit Hinduismus und Buddhismus verschmolzen, und in China entwickelt sich unter den Augen der KP ein interreligiöser Islam. Susanne Schröters erstaunliche Reise durch das islamische Multiversum zeigt auf schönste Weise, dass die zweitgrößte Weltreligion vielfältiger, «diverser», kreativer und pragmatischer ist, als es uns islamische Fundamentalisten und wütende Islamkritiker glauben machen wollen.

SUSANNE SCHRÖTER

lehrt Ethnologie an der Universität Frankfurt a.M., leitet das Frankfurter Forschungszentrums Globaler Islam (FFGI) und nimmt daneben weitere Aufgaben wahr, u.a. als Senatorin der Deutschen Nationalstiftung und Vorstandsmitglied des Deutschen Orient-Instituts. Zuletzt erschien von ihr «Politischer Islam: Stress-test für Deutschland» (2019).

«Diese irdische Welt ist eine Karawanserei auf dem Wege zu Gott, und alle Menschen finden sich in ihr als Reisegegnossen zusammen.»

Al-Ghazali, «Das Elixier der Glückseligkeit»



- Eine Entdeckungsreise in die erstaunliche Vielfalt des Islam – von uralten, traditionellen Formen bis zu modernen Reformbewegungen

SUSANNE SCHRÖTER

ALLAHS KARAWANE

Eine Reise durch das islamische Multiversum

208 Seiten mit 11 Abbildungen | € 16,95 [D] | € 17,50 [A]

Erscheint am 26. August 2021



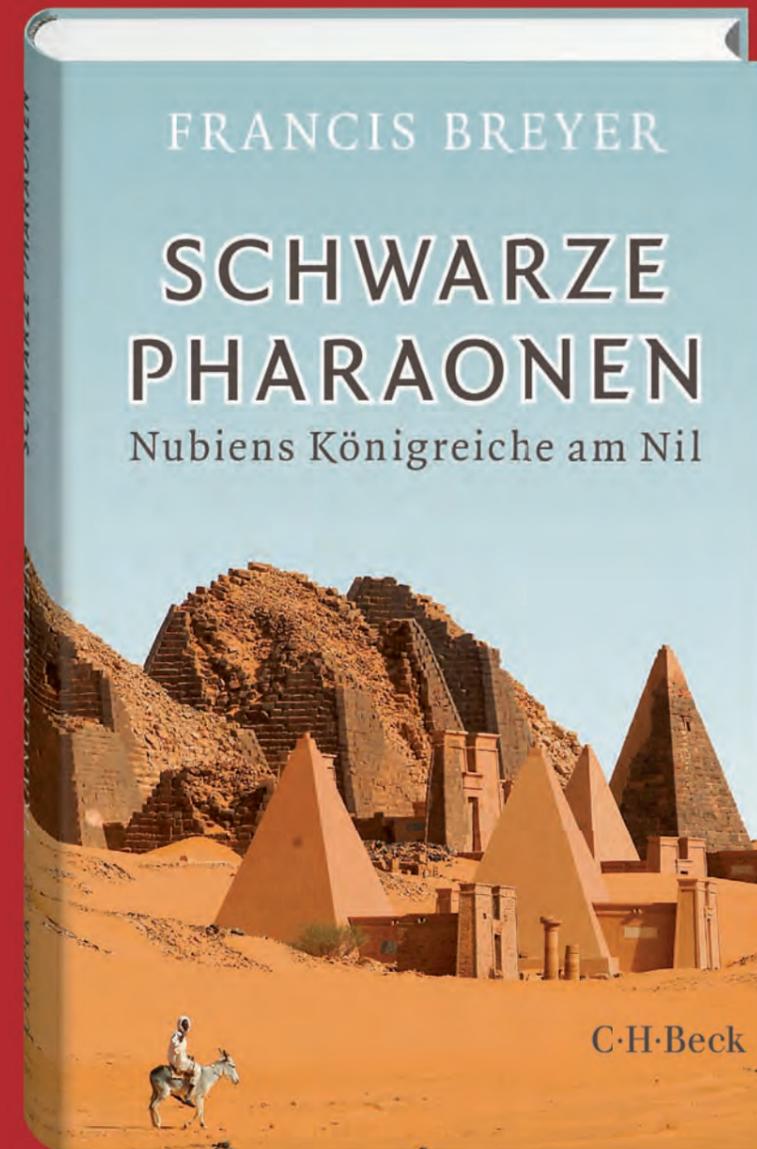
FRANCIS BREYER,

Ägyptologe und Altorientalist an der Universität Bonn, ist einer der führenden Kenner der antiken Kulturen Nubiens und Äthiopiens. Von ihm liegen bahnbrechende Bücher u.a. über das geheimnisvolle Land Punt, zum Meroitischen sowie zum Königreich von Aksum vor.

Nubien – Die Entdeckung einer afrikanischen Hochkultur

In Nubien sind mehr Pyramiden erhalten als in Ägypten, doch die sagenhaft reichen schwarzen Könige und ihre Inschriften geben bis heute Rätsel auf. Francis Breyer, einer der wenigen Experten weltweit, die an der Entschlüsselung des Meroitischen arbeiten, bietet einen faszinierenden Überblick über die Kulturen und Reiche südlich des Alten Ägypten, die bis heute zu Unrecht im Schatten des nördlichen Nachbarn stehen.

Schaut man auf Karten des Alten Ägypten, könnte man meinen, südlich des ersten Nilkatarakts sei die Welt oder zumindest die Kultur zu Ende gewesen. Die Ägypter selbst haben versucht, diesen Eindruck zu erwecken. Dabei gab es dort blühende Reiche, deren Könige als «Schwarze Pharaonen» zeitweise auch in Ägypten herrschten. Francis Breyer beschreibt die Geschichte der nubischen Kulturen von den ersten Gemeinwesen im 5. Jahrtausend v. Chr. über die kuschitischen Reiche mit ihren Metropolen Kerma, Napata und Meroë bis zu den christlichen und islamischen Königreichen im Mittelalter. Er folgt den archäologischen Spuren von Götterglaube und Gesellschaft und erklärt, was es mit den dunkelhäutigen Würdenträgern in ägyptischen Gräbern auf sich hat. Sein anschaulich geschriebenes Buch macht eindrucksvoll deutlich, was wir gewinnen, wenn wir endlich über den Tellerrand der kanonischen Hochkulturen hinausblicken.



- Die Entdeckung einer frühen afrikanischen Hochkultur
- Der erste Überblick auf dem neuesten Forschungsstand
- Von einem der international führenden Nubien-Experten

FRANCIS BREYER
SCHWARZE PHARAONEN
Nubiens Königreiche am Nil
220 Seiten mit 33 Abbildungen | € 18,- [D] | € 18,50 [A]

Erscheint am 26. August 2021



HARTWIN BRANDT

lehrt Alte Geschichte an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Im Verlag C.H.Beck sind von ihm lieferbar: «Das Ende der Antike. Die Geschichte des spät-römischen Reiches» (2017); «Konstantin der Große. Der erste christliche Kaiser» (2011); «Am Ende des Lebens. Alter, Tod und Suizid in der Antike» (2010); «Wird auch silbern mein Haar. Eine Geschichte des Alters in der Antike» (2002); «Zeitkritik in der Spätantike. Untersuchungen zu den Reformvorschlägen des Anonymus. De rebus bellicis» (1988).

Die Herrscher und das Reich – das neue Grundlagenwerk zum römischen Imperium

In einer wechselvollen Geschichte war seit dem 5. Jahrhundert v.Chr. aus dem mittelitalischen Städtchen Rom das römische Imperium geworden. Als seine Legionen die Völker des Mittelmeerraums unterworfen hatten, wurden sie von ihren Feldherren gegeneinander geführt. Die blutigen Bürgerkriege endeten im Jahr 31 v.Chr. mit der Seeschlacht bei Actium, in der Marc Anton und Kleopatra dem Adoptivsohn Caesars, Octavian, und seinem treuen Paladin Agrippa unterlagen. The winner takes it all: Roms traditionelle republikanische Entscheidungs- und Herrschaftsstrukturen hatten sich überlebt – die Zeit der Kaiser war angebrochen.

Hartwin Brandt gelingt mit seiner großen Darstellung der römischen Kaiserzeit eine meisterhafte Synthese. Wenn heute eine ausdifferenzierte Einzelforschung es Fachleuten und historisch interessierten Laien gleichermaßen erschwert, sich einen Überblick über große Epochen zu verschaffen, bietet dieser konzise Band in bester Handbuchtradition Orientierung und zugleich originelle Deutungen. Quellen sowie Weg- und Wendemarken der Forschung werden geordnet, erschlossen und ebenso gut lesbar vorgestellt wie der Gang der Ereignisse und ihre Protagonisten – Augustus, Nero, Traian, Hadrian, Marc Aurel, um nur einige zu nennen, samt ihren Gegenspielern, Ehefrauen und schließlich den Soldatenkaisern, die oft nur Monate regierten, bis sie ermordet und ersetzt wurden. In diesem Band erstrahlen 300 Jahre römischer Geschichte in hellem und klarem Licht moderner Historiographie.

Hartwin Brandt **Die Kaiserzeit**

Römische Geschichte
von Octavian bis Diocletian
31 v. Chr. – 284 n. Chr.

Verlag C.H.Beck

- Die Geschichte der römischen Kaiserzeit in einer meisterhaften Darstellung
- Quellen und Forschung auf dem neuesten Stand der Wissenschaft
- Das neue Standardwerk über die große Zeit des Imperium Romanum

HARTWIN BRANDT

DIE KAISERZEIT
Römische Geschichte von Octavian bis Diocletian
31 v.Chr. bis 284 n.Chr.
784 Seiten mit 3 Karten und 4 Stammtafeln | Leinen
€ 112,- [D] | € 115,10 [A]

Erscheint am 16. September 2021



Benozzo Gozzoli, «Die mystische Verlobung der heiligen Katharina von Alexandrien», um 1467/68 © akg images



© Daniela Wagner

Ein neues Bild der christlichen Mystik

Griechische Mönche gelangten durch Askese zur Ruhe in Gott, Bernhard von Clairvaux ließ sich vom Gekreuzigten umarmen, und Mechthild von Magdeburg gab sich ihrem Bräutigam Christus hin. Volker Leppin erzählt die Geschichte der christlichen Mystik ganz neu, indem er zeigt, dass die Suche nach der unmittelbaren Nähe Gottes bereits zum Kern frühchristlicher Lehre gehörte. Sie wurde im orthodoxen Christentum in Mönchtum und Liturgie formalisiert, im Westen an den Rand gedrängt und konnte gerade dadurch zur treibenden Kraft christlicher Erneuerungsbewegungen werden.

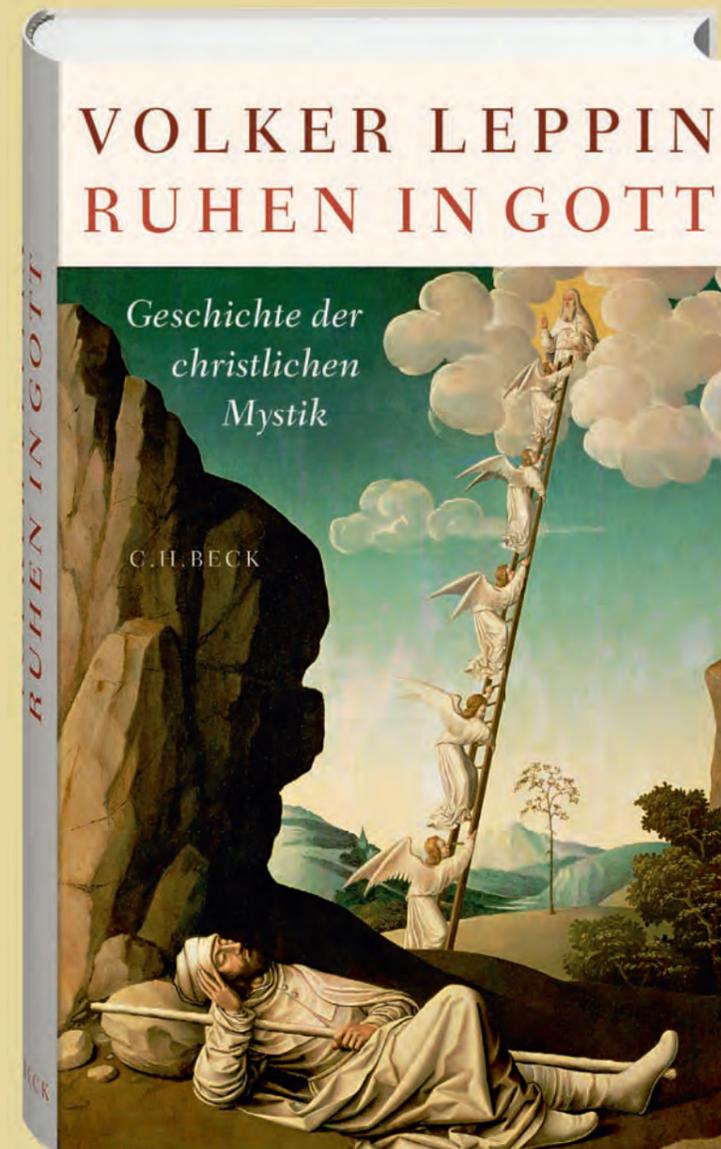
Mystikerinnen und Mystiker fühlten sich Gott so nah, dass Unterschiede zwischen Klerikern und Laien, Männern und Frauen für sie hinfällig wurden. Oft hing es von Zufällen ab, ob sie deshalb als Reformen und Erleuchtete verehrt wurden wie Franziskus von Assisi und Hildegard von Bingen oder in Ketzereverdacht gerieten wie Marguerite Porete und Meister Eckhart. Volker Leppin zeigt in seiner glänzenden Darstellung, wie die frühchristliche Lehre in Verbindung mit der platonischen Philosophie mystische Weltbilder und Heilswege geformt hat, die zum Kern orthodoxer Spiritualität wurden, im Westen aber hoch umstritten blieben, auch im Protestantismus. Dass die Mystik im 19. und 20. Jahrhundert für antimoderne Ideologien eingespannt wurde, hat sie erneut suspekt gemacht. Doch die Frage nach Gemeinsamkeiten mit anderen Religionen und eine wachsende Distanz zur Kirche zeigen, dass Mystik für das Christentum gerade in der Moderne überlebenswichtig ist.

VOLKER LEPPIN

lehrt Kirchengeschichte an der Universität Tübingen (ab August 2021 an der Yale University) und ist Mitglied der Sächsischen und der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Für seine Forschung zum späten Mittelalter wurde er u.a. mit dem Ruprecht-Karls-Preis der Universität Heidelberg, dem Hanns-Lilje-Preis der Göttinger Akademie der Wissenschaften und dem Gerhard-Hess-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet.

«Der Fromme von morgen wird ein Mystiker sein.»

Karl Rahner



- Die Neuentdeckung der Mystik im Kern des Christentums
- Volker Leppins meisterhafte Darstellung von Paulus bis zum 20. Jahrhundert
- «Es gibt einen Zustand des Ruhens in Gott, in dem man keinerlei Pläne macht, keine Entschlüsse fasst und erst recht nicht handelt, sondern alles Künftige dem göttlichen Willen anheimstellt, sich gänzlich «dem Schicksal überlässt.»
Edith Stein

VOLKER LEPPIN

RUHEN IN GOTT

Geschichte der christlichen Mystik

480 Seiten mit 17 farbigen Abbildungen | Gebunden

€ 32,- [D] | € 32,90 [A]

Erscheint am 26. August 2021



Kirchenchor einer Missionsgemeinde in Togo (gegen 1936)
© mauritius images | History and Art Collection | Alamy



© Doris Garde

Wie die christliche Mission die Welt verändert hat

Machet zu Jüngern alle Völker!» Das Zeitalter der Entdeckungen und Eroberungen bescherte dem «Missionsbefehl» eine völlig neue Schubkraft. Bernhard Maier beschreibt eindrucksvoll, wie christliche Missionare von der spanischen Conquista über die Konkurrenz der Großmächte um Länder und Ressourcen bis zur Entkolonialisierung Kulturen und Religionen auf der ganzen Welt transformierten – nicht zuletzt auch das Christentum selbst.

Im Frühjahr 1493 bestätigte Papst Alexander VI. das Anrecht der spanischen Könige auf die neuentdeckten Gebiete jenseits des Atlantiks, wenn sie deren Missionierung betrieben. Damit war ein Grundmuster vorgegeben. Bernhard Maier zeigt, wie Missionare die Unterwerfung der Welt moralisch flankierten, doch dabei bald an Grenzen stießen. Erzwungene Bekehrungen waren selten nachhaltig. Man musste die Sprachen der Heiden erlernen, die frohe Botschaft übersetzen, Mythen und Rituale christlich deuten, Schulen gründen, medizinische Versorgung bieten, ja, wenn nötig die anvertrauten Völker paternalistisch auch gegen die eigene Kolonialmacht in Schutz nehmen. So änderten sich mit der Mission auch die Religionen in den Missionsgebieten, die christliche Muster übernahmen und teils selbst missionarisch wurden, während viele Missionare einen neuen Sinn für Spiritualität und Ganzheitlichkeit mit nach Hause brachten. Bernhard Maiers souveräne Geschichte der Mission bietet einen einzigartigen Schlüssel, um die Globalisierung der Kulturen in der Neuzeit besser zu verstehen.

BEREITS ERSCHIENEN:



«Glaubt nicht den Worten jener Missionszirkusleute.»

Uchimura Kanzō, Japan 1895



- Die erste Gesamtdarstellung der christlichen Mission in der Neuzeit
- Wie Missionare nicht-christliche Kulturen weltweit zerstört, verändert und dokumentiert haben
- Ein souveräner Überblick auf dem neuesten Forschungsstand

BERNHARD MAIER
DIE BEKEHRUNG DER WELT
Eine Geschichte der christlichen Mission in der Neuzeit
500 Seiten mit 30 Abbildungen und 2 Karten | Gebunden
€ 32,- [D] | € 32,90 [A]

Erscheint am 16. September 2021



**JOHANN HINRICH
CLAUSSEN**

ist Kulturbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland. Bei C.H.Beck erschienen von ihm u.a. «Gottes Häuser» (2012), «Gottes Klänge» (2015) sowie zuletzt «Die seltsamsten Orte der Religionen» (2020).



ULRICH LILIE

ist Präsident der Diakonie in Deutschland und stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung. Zuletzt erschien von ihm «Unerhört. Vom Verlieren und Finden des Zusammenhalts» (2018).

Von den Weiten der Loneliness bis zu den Inseln der Isolation: Ein Atlas der Einsamkeiten

Die Corona-Krise hat viele Menschen in die Einsamkeit geführt. Einige traf dies völlig unvorbereitet. Menschen, die vorher schon einsam waren, Alte und Kranke, Studenten, Singles, Workaholics, gerieten in tiefe Not. In Streifzügen durch Religion, Literatur und Kunst, Wissenschaft und Alltag erkunden die Autoren die hellen und dunklen Seiten des Alleinseins. Sie erklären, welche persönlichen Prägungen und sozialen Bedingungen dazu führen, dass die einen das Alleinsein suchen, andere es fliehen, und zeigen Wege, die aus einer unfreiwilligen Abgeschlossenheit hinausführen.

Jeder scheint die Einsamkeit zu kennen, und doch ist sie wie ein unerforschter Kontinent. Johann Hinrich Claussen und Ulrich Lilie vermessen in ihrem kurzweiligen Atlas Zufluchtsorte, an denen man endlich «für sich» ist, die Weiten der «Loneliness», die man melancholisch durchwandert, das Reich der Solitüde, in das sich Mönche, Wissenschaftler und Künstler zurückziehen, und die eisigen Regionen der Isolation, in denen man zu erfrieren droht. Sie erklären, was die Forschung über Einsamkeit sagt, und weisen Wege der Befreiung. Ein hilfreicher Führer für alle, die den Kontinent der Einsamkeit näher erkunden und sicher wieder verlassen wollen.

«I am on a lonely road and I am traveling
Looking for the key to set me free.»

Joni Mitchell



- **Einsamkeit:**
Warum wir sie brauchen
Wann sie krank macht
Wie wir aus ihr herausfinden
- Psychologische, historische und literarische Erkundungen
- Mit dem Selbsttest der University of California (UCLA-Loneliness-Scale)

JOHANN HINRICH CLAUSSEN / ULRICH LILIE
FÜR SICH SEIN
Ein Atlas der Einsamkeiten
Mit Illustrationen von Dirk Uhlenbrock
240 Seiten | € 16,95 [D] | € 17,50 [A]

Erscheint am 26. August 2021



© Österreichische Nationalbibliothek

DAVID EDMONDS

ist Philosoph und Autor der Bücher «Wittgensteins Poker» und «Who would kill the fat man?». Er ist Fellow am Oxford Uehiro Centre for Practical Ethics und arbeitet für die BBC.

Aufstieg und Fall des Wiener Kreises

Am 22. Juni 1936 wurde Moritz Schlick auf dem Weg zu seiner Vorlesung an der Universität Wien erschossen. Der Attentäter war ein geistig verwirrter Student, der den Philosophen bezichtigte, «jüdische» Theorien zu verbreiten. In seinem fesselnd geschriebenen Buch schildert David Edmonds die zu Unrecht vernachlässigte Geschichte des Wiener Kreises, dessen Oberhaupt Schlick gewesen war, und stellt sie in den Kontext seiner Zeit. Eine Gruppe brillanter und exzentrischer Denker, die Metaphysik und alle Pseudowissenschaften mit streng logischen Argumenten aus der Welt schaffen will, lebt in einer Stadt, deren pulsierendes kulturelles Leben immer stärker verdunkelt wird von Faschismus, Antisemitismus und blindem Hass.

Der Wiener Kreis war eine philosophische Gruppe, die für das Denken des 20. Jahrhunderts außerordentlich einflussreich werden sollte. Moritz Schlick, Otto Neurath, Kurt Gödel, Rudolf Carnap und am Rande auch Ludwig Wittgenstein sowie der junge Karl Popper gehörten zu seinen wichtigsten Persönlichkeiten. Dieses Buch stellt die geistige Welt des Kreises vor und verknüpft sie mit einem glänzenden Porträt der Stadt Wien im Schatten der ökonomischen Katastrophe und des Aufstiegs der Nationalsozialisten. Auch der Kreis, der einst die attraktivste philosophische Bewegung Europas gewesen war, wird ihm zum Opfer fallen. Am Vorabend des Zweiten Weltkriegs hat er endgültig aufgehört zu existieren, und die meisten seiner Mitglieder sind auf der Flucht, um ihr nacktes Leben zu retten.

«Ein mustergültiges Beispiel für eine intellektuelle Geschichte, die ebenso sorgfältig den Ideen gerecht wird wie den Persönlichkeiten, die an ihnen beteiligt waren.»

Alan Ryan, New Statesman



- Der Wiener Kreis: Eine Gruppe brillanter und exzentrischer Denker will aller Metaphysik ein Ende bereiten
- Die Protagonisten: Moritz Schlick, Otto Neurath, Kurt Gödel, Rudolf Carnap, Ludwig Wittgenstein und Karl Popper
- Eine gelungene Mischung aus Philosophie und Storytelling

DAVID EDMONDS
 DIE ERMORDUNG DES PROFESSOR SCHLICK
 Der Wiener Kreis und die dunklen Jahre der Philosophie
 Aus dem Englischen von Annabel Zettel
 340 Seiten mit 22 Abbildungen und 1 Graphik | Gebunden
 € 26,95 [D] | € 27,80 [A]

Erscheint am 16. September 2021



Günther Anders (1902 – 1992) © Jeffrey Postma

GÜNTHER ANDERS

(1902 – 1992, hier gezeichnet von Jeffrey Postma) zählt zu den bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Im deutschen Sprachraum ist seine geistige wie politische Radikalität ohne Beispiel. Sein Hauptwerk ist «Die Antiquiertheit des Menschen» (C.H.Beck 2018).

FLORIAN GROSSER,

geboren 1980, lehrt Philosophie an der University of California, Berkeley und am California College of the Arts, San Francisco. Bei C.H.Beck erschien von ihm das Buch «Revolution denken. Martin Heidegger und das Politische 1919 bis 1969» (2020).

Eine hochaktuelle Wiederentdeckung

«Kennzeichnend für uns ist nicht, dass unser Leben durch ein (unentrinnbares) Intermezzo eine Unterbrechung erfahren hat, sondern dass die Zerfällung unseres Lebens in mehrere Leben endgültig geworden ist; und das heißt, dass das zweite Leben im Winkel vom ersten absteht, und das dritte wieder vom zweiten, dass jedesmal eine «Wegbiegung» stattgefunden hat, eine Knickung, die den Rückblick – beinahe hätte ich geschrieben: physisch – unmöglich macht.»

Günther Anders

Jede Emigration ist ein fundamentaler Bruch im Leben. Sie enturzelt den Menschen, macht ihn sprachlos, einsam und unsichtbar. In schonungsloser Ehrlichkeit berichtet Günther Anders von der Scham und Schande, die seine eigene Existenz als Geflüchteter mit sich gebracht hat. Sein fulminanter Essay wirft neues Licht auf die «moralische Hauptmisere» des 20. Jahrhunderts, behandelt zugleich das politische und gesellschaftliche Reizthema unserer Zeit – und steht damit auf einer Stufe mit anderen Wiederentdeckungen, wie Hannah Arendts «Die Freiheit, frei zu sein», Theodor W. Adornos «Aspekte des neuen Rechtsradikalismus» oder George Orwells «Über Nationalismus».

«Anders' Oszillieren zwischen dem Emigranten und dem Immigranten legt schonungslos offen, was es heißt, ein Geflüchteter zu sein. «Der Emigrant» ist ein bewegender Versuch über die universale Unmöglichkeit, eine wirklich konsistente Geschichte in einer inkonsistenten Welt zu erzählen. Aktueller geht es kaum.»

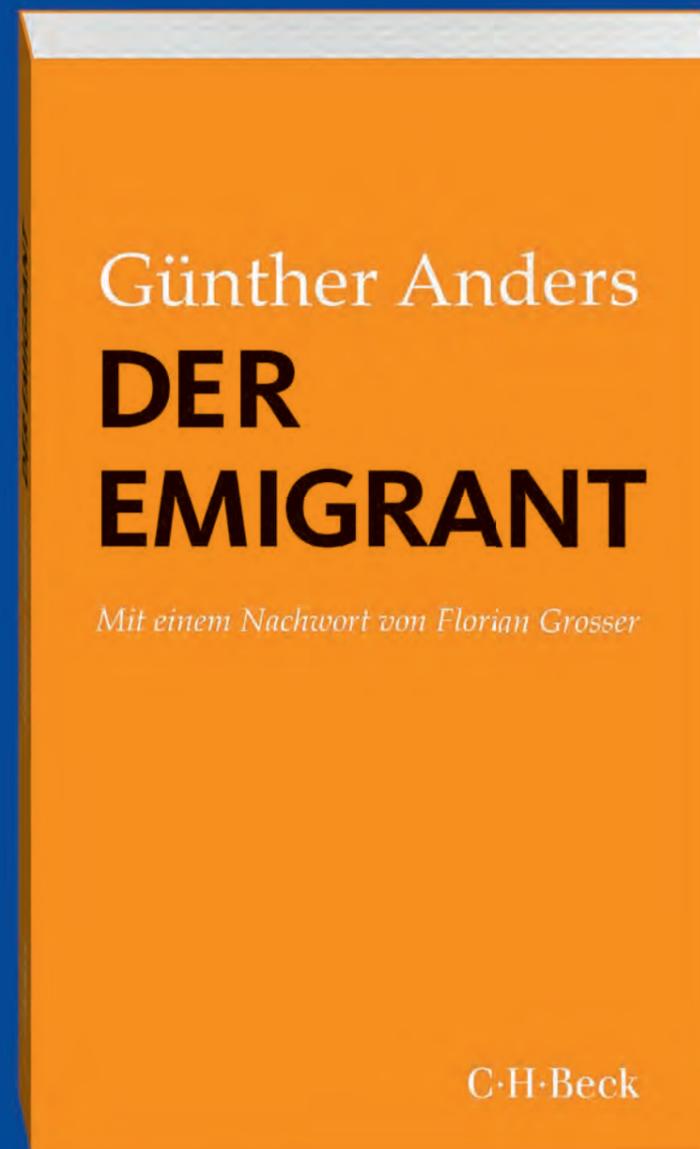
Armin Nassehi

BEREITS ERSCHIENEN:



«Aktueller geht es kaum.»

Armin Nassehi



- Eine kleine Philosophie der Heimatlosigkeit
- Wiederentdeckung eines Klassikers

GÜNTHER ANDERS
DER EMIGRANT

Ein Essay

Mit einem Nachwort von Florian Grosser

96 Seiten | € 10,- [D] | € 10,30 [A]

Erscheint am 14. Oktober 2021



«Herr Baeck,
Sie leben noch?»
Adolf Eichmann, April 1945

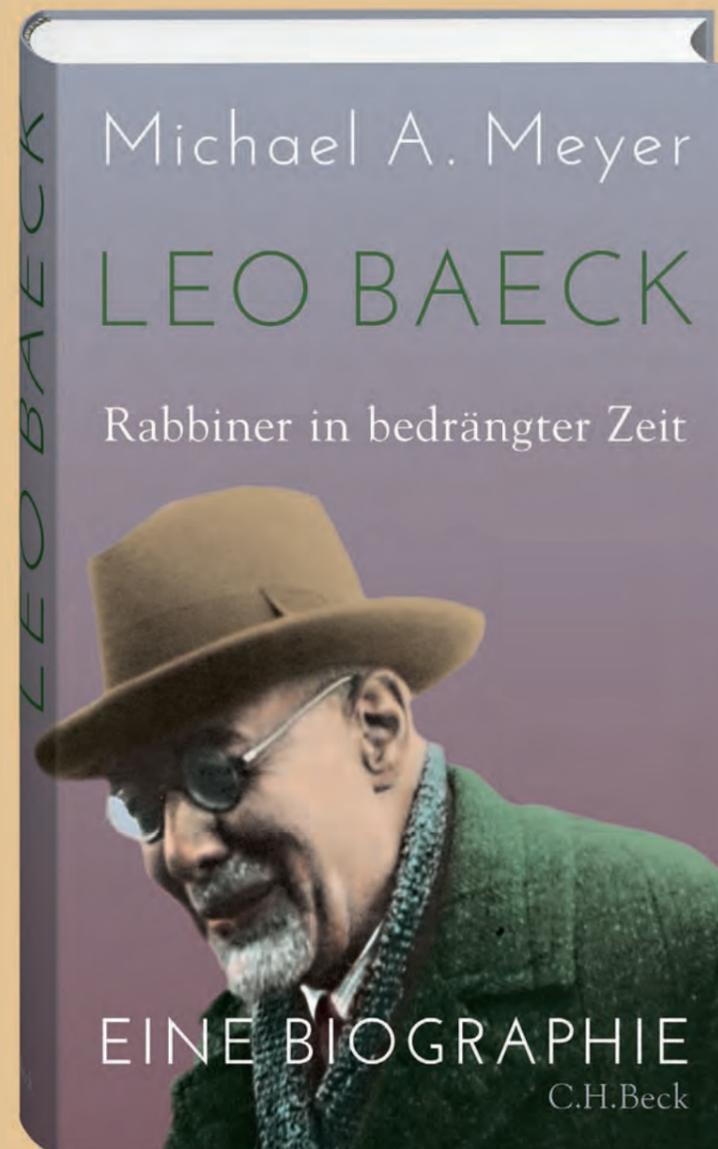
Rabbiner, Intellektueller, Liberaler und Sprecher der jüdischen Gemeinde in den dunkelsten Zeiten der Verfolgung: Leo Baeck gehört zu den faszinierendsten Persönlichkeiten der jüdischen Geschichte. Michael Meyer lässt in seiner anschaulichen Biographie einen engagierten Denker lebendig werden, der hinter seiner Rolle als Ikone der deutsch-jüdischen Geschichte zu verschwinden drohte.

Mit seinem Hauptwerk «Das Wesen des Judentums» von 1905 wurde der liberale jüdische Theologe Leo Baeck (1873–1956) weithin bekannt. Doch sein Werk steht heute – anders als das Martin Bubers oder Franz Rosenzweigs – im Schatten seiner politischen Funktionen während des Dritten Reichs. Michael Meyer schildert eindrucksvoll, wie der Rabbiner dank seiner Bereitschaft zum Martyrium fast Unmögliches erreichte. Als Präsident der «Reichsvertretung der deutschen Juden» blieb er in Verhandlungen mit der Gestapo trotz Verhaftungen standhaft, verhalf zahllosen Juden zur Auswanderung und widerstand mehrfachen Gelegenheiten zur Flucht. Ab 1943 in Theresienstadt interniert, nahm er dort vor allem seelsorgerliche und soziale Aufgaben wahr. Nachdem er das Ghetto schwer misshandelt überlebt hatte, emigrierte er nach London. Das 1955 in Jerusalem gegründete internationale Leo-Baeck-Institut machte ihn zu seinem ersten Präsidenten. Michael Meyer legt mit seiner meisterhaften Biographie das quellenbasierte Standardwerk zu Leo Baeck vor und lässt uns damit jüdisches Leben vor und nach dem Holocaust besser verstehen.

MICHAEL A. MEYER,
lehrt Jüdische Geschichte am Hebrew Union College in Cincinnati und war Internationaler Präsident des Leo Baeck Instituts (1991–2013). Er ist Herausgeber der vierbändigen «Deutsch-jüdischen Geschichte in der Neuzeit» (1996/97) und war an der Herausgabe der Schriften Leo Baecks beteiligt.

«Eine notwendige Lektüre zum Verständnis deutsch-jüdischer Geschichte in all ihren Höhen und Tiefen!»

Michael Brenner



- «Eine ergreifende Biographie, geschrieben mit Gelassenheit und Leidenschaft zugleich.»
Ismar Schorsch
- Die definitive Biographie über den letzten Repräsentanten des deutschen Judentums im Dritten Reich

MICHAEL A. MEYER
LEO BAECK
Rabbiner in bedrängter Zeit
Eine Biographie
Aus dem Englischen von Rita Seuß
368 Seiten mit 14 Abbildungen | Gebunden | € 32,- [D] | € 32,90 [A]

Erscheint am 15. Juli 2021



© Lennart Wittstock

UWE WITTSTOCK

ist Literaturkritiker und Buchautor. Bis 2018 war er Redakteur des «Focus», für den er heute als Kolumnist schreibt. Zuvor hat er als Literaturredakteur für die FAZ (1980–1989), als Lektor bei S. Fischer (1989–1999) und als stellvertretender Feuilletonchef und Kulturkorrespondent für die «Welt» (2000–2010) gearbeitet. Er wurde mit dem Theodor-Wolff-Preis für Journalismus ausgezeichnet.
www.uwe-wittstock.de

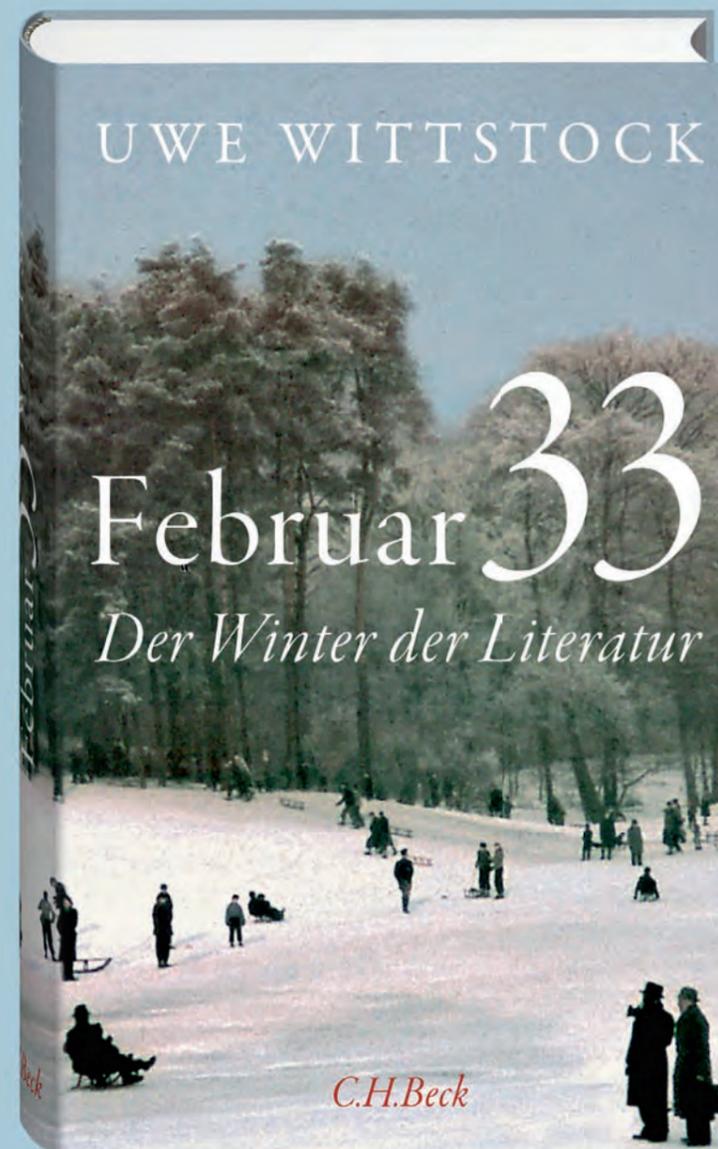
«Packend und beängstigend:
 Die Verwandlung Deutschlands in
 eine Hölle aus Diktatur und Terror.»
 Sten Nadolny

Es ging rasend schnell. Der Februar 1933 war der Monat, in dem sich auch für die Schriftsteller in Deutschland alles entschied. Uwe Wittstock erzählt die Chronik eines angekündigten und doch nicht für möglich gehaltenen Todes. Von Tag zu Tag verfolgt er, wie das glanzvolle literarische Leben der Weimarer Zeit einem langen Winter wich und sich das Netz für Thomas Mann und Bertolt Brecht, für Else Lasker-Schüler, Alfred Döblin und viele andere immer fester zuzog.

Montag, 30. Januar. Joseph Roth will die Nachrichten, die der Tag bringen wird, nicht mehr in Berlin abwarten. Schon früh morgens fährt er zum Bahnhof und nimmt den Zug nach Paris. Thomas Mann in München derweil kümmert sich die kommenden zehn Tage kaum um Politik, dafür umso mehr um seinen Vortrag über Richard Wagner. Immer ganz dicht an den Menschen, entfaltet Uwe Wittstock ein Mosaik der Ereignisse und vergegenwärtigt die Atmosphäre dieser Tage, die von Angst und Selbsttäuschung unter den Schriftstellern, von Passivität bei den einen und Entschlossenheit bei den anderen gezeichnet ist. Wer schmiegte sich den neuen Machthabern an, wer muss um sein Leben fürchten und fliehen? Auf der Grundlage von teils unveröffentlichtem Archivmaterial entsteht ein ungeheuer dichtes Bild einer ungeheuren Zeit.

«Ein Buch über die nationalsozialistische Verwüstung der deutschen Literatur von atemberaubender Anschaulichkeit und Eindringlichkeit.»

Bernhard Schlink



- ««Februar 33» ist bewegend, hochpolitisch, lebensprall und dann auch noch spannend wie ein Krimi.»
 Dea Loher
- Digitales Hörbuch bei Argon

UWE WITTSTOCK

FEBRUAR 33
 Der Winter der Literatur
 288 Seiten mit 25 Abbildungen | Gebunden | € 24,- [D] | € 24,70 [A]

Erscheint am 26. August 2021



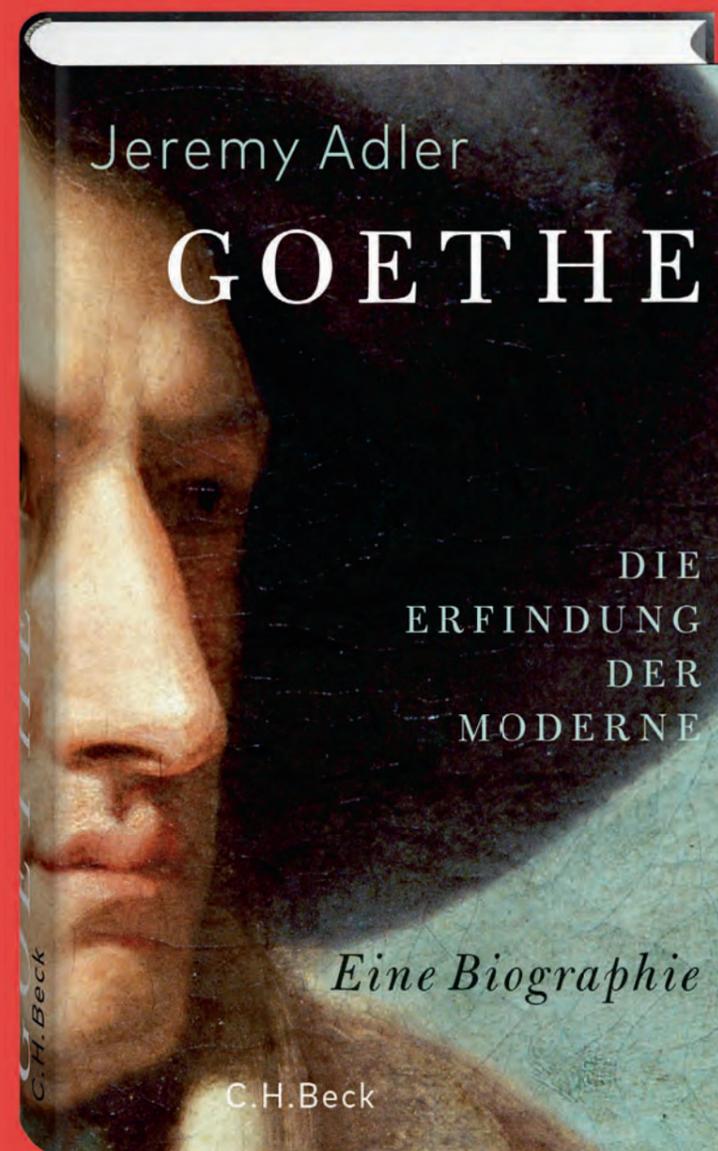
Die Erfindung der Moderne – die neue Goethe-Biographie von Jeremy Adler

Johann Wolfgang von Goethe wurde oft der letzte Renaissance-Mensch genannt. Der renommierte Germanist Jeremy Adler zeigt in dieser neuen Biographie, dass Goethe mit gleichem Recht als Erfinder der Moderne gelten kann, der vieles vorwegnahm, was in den letzten beiden Jahrhunderten auf den unterschiedlichsten Gebieten gedichtet und gedacht wurde.

So macht Adler deutlich, was Goethes «Götz von Berlichingen» mit Tschechow und Ibsen zu tun hat, der «Werther» mit Flaubert und Proust oder der «Faust» mit Milan Kundera. Von Darwin und Marx bis zu Weber und Einstein haben die Wissenschaften von Goethes Schaffen gezehrt. Gleichwohl war Goethe kein einsames Genie. Jeremy Adler zeigt ihn in seinen zeitgenössischen Kontexten, die halb Europa umspannten, und erzählt von Goethes Begegnungen mit den Großen seiner Zeit, von Beethoven bis Napoleon. Auf diese Weise gewinnt er frische Perspektiven auf Goethes wichtigste Werke, auf sein Leben, sein naturwissenschaftliches Denken und sein politisches Wirken. Und wir begreifen, warum Goethe zu lesen noch immer so aufregend sein kann.

JEREMY ADLER

lehrte Germanistik am King's College London. Er hat u.a. über Goethe, Kafka und deutschsprachige Exilliteratur publiziert, war Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Bei C.H.Beck ist sein einschlägiges Buch über Goethes «Wahlverwandtschaften» erschienen («Eine fast magische Anziehungskraft», 1986).



- Mit glänzenden prägnanten Porträts von Goethes wichtigsten Werken
- «Ein brillantes Buch.» Theodore Ziolkowski, Princeton University
- Goethe in seinen internationalen Kontexten
- Jeremy Adler ist einer der besten Kenner von Goethes dichterischem und naturwissenschaftlichen Werk

JEREMY ADLER

GOETHE

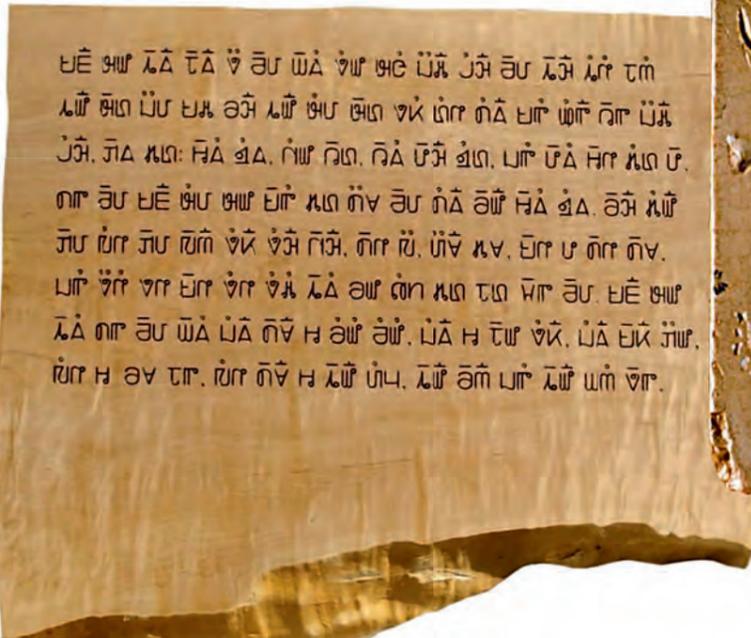
Die Erfindung der Moderne

Eine Biographie

Aus dem Englischen von Michael Bischoff

368 Seiten mit 50 Abbildungen | Gebunden | € 26,95 [D] | € 27,80 [A]

Erscheint am 16. September 2021



© Adolfo Frediani

«Ein wunderschönes Buch über die Geburt der Schrift» *La Repubblica*

Dieses Buch erzählt von der vielleicht größten Erfindung der Welt. Ohne sie wären wir nur Stimme. Wenigstens viermal in der Weltgeschichte wurde die Schrift neu erfunden: in Ägypten, Mesopotamien, China und Mexiko (die Maya-Schrift). Silvia Ferrara verbindet Archäologie, Anthropologie und Neurowissenschaft, um die frühesten Phasen der Entstehung von Schriftkulturen zu vergegenwärtigen. Und sie schlüpft in die Rolle einer wissenschaftlichen Detektivin, um ihre große Passion mit uns zu teilen: die Entschlüsselung bislang rätselhafter Schriften wie der kretischen Hieroglyphen, der Zeichen auf dem Diskos von Phaistos oder der Rongorongo-Schrift von der Osterinsel.

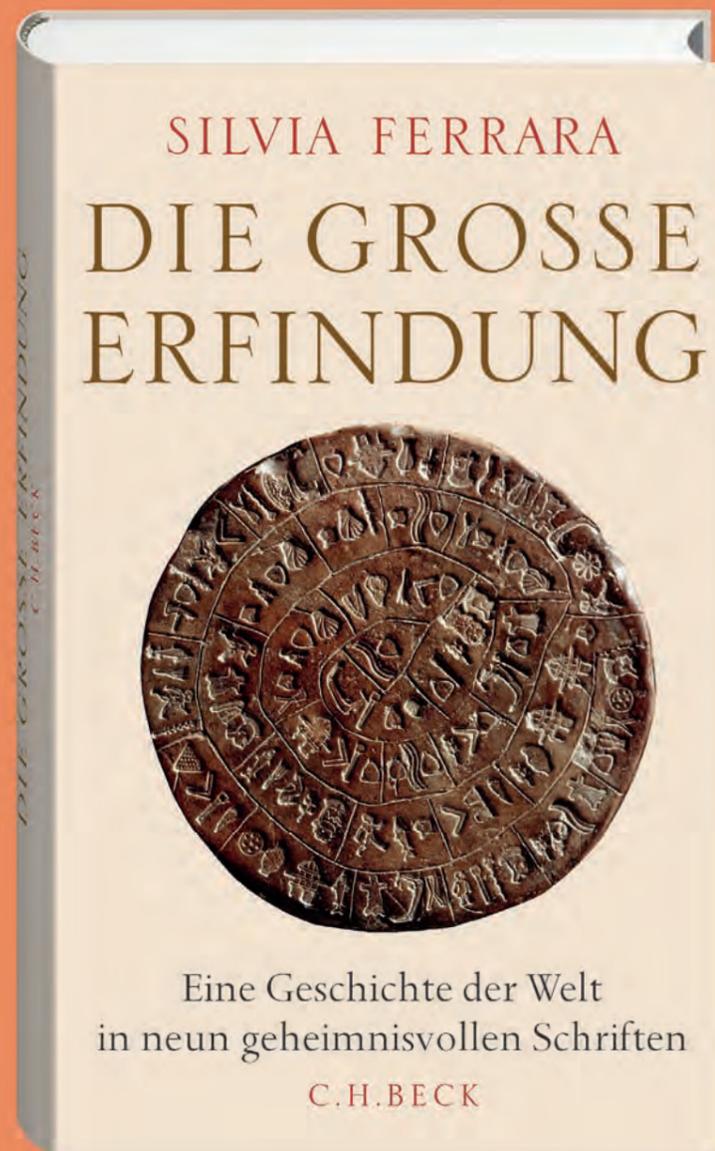
«Die große Erfindung» ist ein populärwissenschaftlicher Pageturner, geschrieben im Stil einer mündlichen Erzählung; die Darstellung wirkt wie ein mitreißender Gedankenstrom. Der gewählten Form entspricht aber auch Ferraras These, trotz ihrer Bedeutung stelle die Schrift keine biologische oder historische Notwendigkeit dar. Viele komplexe Gesellschaften besaßen keine Schrift, trotzdem wuchsen und blühten sie. Neue Technologien könnten in Zukunft sogar zum Verschwinden der Schrift führen. Schon jetzt findet die Kommunikation andere Wege, etwa die Emojis. In der Geschichte der Menschheit gleicht die Schrift womöglich nur einer Sternschnuppe.

SILVIA FERRARA

lehrt Klassische und Ägäische Philologie an der Universität Bologna. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf den antiken Schriften der vorgriechischen Zeit. Ferrara ist Projektleiterin des vom Europäischen Forschungsrat finanzierten Projekts INSCRIBE (Invention of Scripts and their Beginnings, 2018 – 2023), das die Erfindung und die frühen Phasen der Schrift untersucht.

«Silvia Ferrara ist der Indiana Jones der Schrift.»

Il Resto del Carlino



- Neue Erkenntnisse über die größte Erfindung der Menschheit
- Ein populärwissenschaftlicher Pageturner über die Geschichte und Zukunft der Schrift
- Silvia Ferrara und ihr Team entschlüsseln bislang rätselhafte Schriften wie die kretischen Hieroglyphen oder die Zeichen auf dem Diskos von Phaistos
- [Youtube-Video mit Silvia Ferrara zu ihrem Buch](#)

SILVIA FERRARA

DIE GROSSE ERFINDUNG

Eine Geschichte der Welt in neun geheimnisvollen Schriften

Aus dem Italienischen von Enrico Heinemann

256 Seiten mit 40 teils farbigen Abbildungen | Gebunden

€ 24,- [D] | € 24,70 [A]

Erscheint am 15. Juli 2021



PETER-ANDRÉ ALT

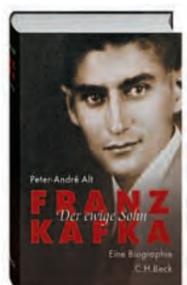
lehrt Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin, die er von 2010 bis 2018 als Präsident leitete. Seit 2018 ist er Präsident der Hochschulrektorenkonferenz. Bei C.H.Beck sind von ihm u.a. erschienen: «Franz Kafka. Der ewige Sohn» (2008), «Ästhetik des Bösen» (2011), «Sigmund Freud. Der Arzt der Moderne» (2016) und «Jemand musste Josef K. verleumdet haben. Erste Sätze der Weltliteratur und was sie uns verraten» (2020).

Universitäten in Deutschland – was sie gefährdet und warum wir sie brauchen

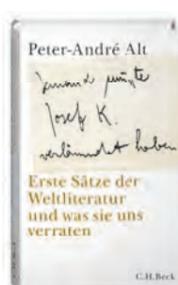
Die Universität ist eine schwierige Institution, zugleich anarchisch und von oben gesteuert und seit 60 Jahren permanent reformiert. Warum aber erweist sie sich trotzdem immer wieder als so vital? Peter-André Alt, Literaturwissenschaftler und Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, denkt jenseits der Rituale von Festreden und Streitschriften darüber nach, was die Universität heute leisten soll und was nur sie leisten kann.

Dafür blickt er zunächst zurück auf den Umbau der deutschen Universitäten seit 1960 – ihre Politisierung, ihre Ausweitung zum Massenbetrieb, den Einzug des Neoliberalismus, die Ausrichtung auf Exzellenz und Wettbewerb. Daraus und aus seiner profunden Kenntnis der deutschen Hochschullandschaft entwickelt er seine Gegenwartsdiagnose. Vor allem geht es ihm um die Risiken, denen die Universitäten ausgesetzt sind, aber auch um ihre versteckten Chancen. Können sie wirklich alle Exzellentes leisten? Wie weit können sie wachsen? Die Universität vereint in sich eine Vielfalt, durch die sie konkurrenzlos ist: die Vielfalt der Fächer und Denkhaltungen, das Nebeneinander von Grundlagenforschung, Anwendung und Lehre und nicht zuletzt die soziale Vielfalt derer, die hier zusammenwirken.

BEREITS ERSCHIENEN:



978-3-406-72214-1



978-3-406-75004-5



PETER-ANDRÉ ALT EXZELLENT!?

Zur Lage der deutschen Universität
272 Seiten | € 24,95 [D] | € 25,70 [A]

- Warum die ganze Gesellschaft ihre Universitäten braucht
- Peter-André Alt über eine viel kritisierte und doch so vitale Institution
- Eine kritische Bestandsaufnahme jenseits von Festreden und Streitschriften

Erscheint am 26. August 2021

Pressestimmen zur Zeitschrift für Ideengeschichte

«Viermal im Jahr ein ausgezeichnet-aufregendes Panorama an scharfem Geist, wirkmächtigen Ideen und enthusiastischer Kritik.»

—Simon Strauß, FAZ

«Seit mehr als zehn Jahren ist die *Zeitschrift für Ideengeschichte* (ZIG) eine feste Größe im deutschsprachigen akademischen Diskurs. [...] Geschichte und Politik, Philosophie und Philologie, Literatur und Kunstgeschichte, Religion und Kulturwissenschaften finden hier in bester interdisziplinärer geisteswissenschaftlicher Tradition viermal jährlich zwischen zwei Buchdeckeln zusammen.»

—Florian Keisinger, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Zu Heft XIV/4 Winter 2020 „Feminismus zwischen zwei Weltkriegen“

«Warum dies das erste Jahrzehnt der Frauen war, kann man erfahren in der aktuellen Ausgabe der *Zeitschrift für Ideengeschichte*, des sicherlich inspirierendsten deutschsprachigen Geistesmagazins der Gegenwart.»

—Florian Illies, NZZ am Sonntag

«Diese Sattelzeit der Emanzipation kann man auf rund hundert Seiten nachlesen, die, hypermoderner Weise, beinahe nur von Autorinnen geschrieben wurden.»

—Mara Delius, Die Literarische WELT

Zu Heft XIV/2 Sommer 2020 „Hegel“

«Hegel, ein reaktionärer Preußenapostel oder der Verkünder der Freiheit? Die *Zeitschrift für Ideengeschichte* deutet den politischen Hegel und findet einen Philosophen von Maß und Mitte»

—Frank Hertweck, SWR2 Lesenswert Kritik



Fundstücke aus dem Habermas-Archiv aus sieben Jahrzehnten intellektueller Wirksamkeit

Mit Kommentaren von Philipp Felsch, Friedrich Wilhelm Graf, Hans Ulrich Gumbrecht, Karl-Siegbert Rehberg, Carlos Spoerhase, Danilo Scholz, Nina Verheyen und vielen weiteren.

Die Herausgeber:

SANDRA RICHTER,
Germanistin, ist Direktorin des Deutschen Literaturarchivs in Marbach.

ULRIKE LORENZ,
Kunsthistorikerin, ist Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar.

PETER BURSCHEL,
Historiker, ist Direktor der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel.

BARBARA STOLLBERG-RILINGER,
Historikerin, ist Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin.

HERMANN PARZINGER,
Prähistoriker, ist Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

GERHARD WOLF,
Kunsthistoriker, ist Direktor am Kunsthistorischen Institut in Florenz.



Von «Ambivalenz» bis «Sexy»

Mit einem Wörterbuch der weitschweifigen Begriffe von Marietta Auer, Andreas Dorschel, Elena Esposito, Peter Geimer, Florian Meinel, Barbara Stollberg-Rilinger, Juliane Vogel und Julia Voss.

Weitere Informationen und das Archiv der Zeitschrift unter www.z-i-g.de

Die *Zeitschrift für Ideengeschichte* erscheint viermal jährlich
Jeweils 128 Seiten mit etwa 20 Abbildungen
ISSN 1863-8937
Preis des Einzelheftes: € 16,-[D] | € 16,50[A]
Im Abonnement: Jährlich 4 Hefte € 54,-[D] | € 55,60[A]

HEFT XV/3
H WIE HABERMAS
978-3-406-76613-8
Erscheint am 26. August

HEFT XV/4
FALSCHMÜNZER
978-3-406-76614-5
Erscheint am 16. November



PETER LITTGER

ist freier Autor und Journalist und schreibt u.a. die regelmäßigen Kolumnen «Der Denglische Patient» (ntv.de) und «Mehr Erfolg mit Englisch» («Wirtschaftswoche»). Außerdem ist er Juror im «Bundeswettbewerb Fremdsprachen». Er war Redakteur der ZEIT, Gründungsredakteur von «Cicero» und im Management von Gruner+Jahr tätig. Sein Buch «The devil lies in the detail. Lustiges und Lehrreiches über unsere Lieblingsfremdsprache» stand wochenlang auf Platz 1 der Spiegel-Bestsellerliste. Im Frühjahr 2021 startet er seinen neuen Podcast «Dear Ladies and Germans» (RBB/Radioeins).

English made in Germany – Neues vom Bestsellerautor Peter Littger

Die Welt spricht Englisch – was sprechen eigentlich wir? Bestseller-Autor Peter Littger hat für sein neues Buch jede Menge Patzer und Missverständnisse aufgespürt, wie sie uns immer wieder unterlaufen – von ungewollten Anzüglichkeiten bis zu den Fallstricken in Zoom-Meetings. Zugleich erklärt er unterhaltsam und verständlich, wie es besser geht.

Mit 50 Geschichten aus dem verwirrenden deutsch-englischen Sprachalltag fühlt Peter Littger seinen Lesern und sich selbst auf den Zahn. Dabei lernen wir nützliche Floskeln, passende Anreden (*Dear Mr Singing Club* gehört nicht dazu!), unpassende Flüche, verrückte englische Wörter (*awesomesauce!*) – und wie man sich auf Englisch gekonnt aus der Affäre schwatzt. Wir erfahren, wann Denglisch *really* nervt (*Fancyige Grüße!*) und wann es tatsächlich auf die Aussprache ankommt (*Do you want my buddy lotion?*). Peter Littgers Buch wappnet uns für alle Lebenslagen, *so let's become concrete* – oder, in verständlichem Englisch: *Let's start reading and have fun!*

«Peter Littger spießt humorvoll die Tücken der Fremdsprache auf, die gelegentlich selbst Könnern das Genick brechen. Eine gelungene Kombination aus Lernen und Lachen.» *Bonner General-Anzeiger*



**English
made in
Germany**

- Vom Bestsellerautor von «The devil lies in the detail»
- Patzer, Missverständnisse und wie man sie vermeidet
- Fürs Büro, für die Reise und für die gelungene mehrsprachige Beziehung
- Radioeins-Podcast «Dear Ladies and Germans»
- Digitales Hörbuch bei Argon

PETER LITTGER

HELLO IN THE ROUND!

Der Trouble mit unserem Englisch und wie man ihn shootet
208 Seiten | € 9,95 [D] | € 10,30 [A]

Erscheint am 14. Oktober 2021



JULIA ONKEN

ist diplomierte Psychologin, Psychotherapeutin und Leiterin des Frauenseminars Bodensee. Von ihr sind bei C.H.Beck u.a. lieferbar: «Eigentlich ist alles schief gelaufen. Mein Weg zum Glück» (2011), «Vatermänner. Ein Bericht über die Vater-Tochter-Beziehung und ihren Einfluss auf die Partnerschaft» (2012), «Feuerzeichenerfrau. Ein Bericht über die Wechseljahre» (2014); «Im Garten der neuen Freiheiten. Ein Reiseführer für die späten Jahre» (2015); «Rabentöchter. Warum ich meine Mutter trotzdem liebe» (2018); «Mit dem Herzen der Löwin. Warum Frauen ihr Selbstbewusstsein verlieren und wie sie es zurückgewinnen» (2018).

«Und – was machst Du jetzt so ...?»

Julia Onkens kleine Psychologie der Klassentreffen

Liebi Maitli und Buebe!» Mit dieser schmeichelhaften Anrede kündigt sich ein Klassentreffen an. Julia Onken muss nicht lange überlegen: Sie ist dabei. Und ahnt noch nicht, was sie da erwartet: eine Lektion über das Fortleben der unaufgeräumten Vergangenheit, über Lebensentwürfe und deren Gelingen oder Scheitern. «Klassentreffen» ist ein so komisches wie altersweises Buch der großen Psychologin über prägende Erfahrungen, unsere Vorstellungen von der Welt und uns selbst sowie darüber, was sie aus und mit uns machen.

Ein Klassentreffen ist eine Lehrstunde. Nicht nur darüber, wie unterschiedlich wir altern: Bei einigen meint man, sie hätten die Eltern geschickt, bei anderen, sie hätten ihre Kinder entsandt. Wie in einem Film bekommen wir auch vorgeführt, welche Lebensmodelle uns zunächst zur Verfügung standen und wie wir damit in die Welt gestartet sind, ob sie uns ein gutes Selbstwertgefühl zu vermitteln vermochten oder ob wir lebenshinderliche Muster zu überwinden hatten. Vielleicht begreifen wir erst im Rückblick auf unsere Schulzeit, weshalb bestimmte Ereignisse tiefe Spuren in uns hinterlassen haben, die uns bis ins Alter prägen. Vielleicht kommen wir uns endlich auf die Schliche. Julia Onkens Fazit des so unterhaltsamen wie denkwürdigen Tages lautet jedenfalls: «Und sollte demnächst wieder eine Einladung kommen – ich bin dabei.»

BEREITS ERSCHIENEN:



«Julia Onkens Markenzeichen ist ihre Unverblümtheit. Sie nimmt kein Blatt vor den Mund, hält mit keiner Erfahrung zurück.»

Haia Müller, Emma



- Ein Klassentreffen ist wie ein Spiegel des eigenen Entwicklungsprozesses
- Eine Lektion über das Fortleben der unaufgeräumten Vergangenheit

JULIA ONKEN

KLASSENTREFFEN

Einladung in die unaufgeräumte Vergangenheit
Ein psychologischer Bericht
224 Seiten | € 14,- [D] | € 14,40 [A]

Erscheint am 26. August 2021



© mauritius images | Roland T. Frank



© Rolf Schulte

Die Puzzleteile für den Klimaschutz liegen auf dem Tisch – setzen wir sie zusammen!

Es ist tatsächlich so, wie Greta Thunberg es hinausschreit: Unser Haus Erde steht in Flammen. Aber noch ist es nicht zu spät, noch können wir etwas gegen die Klimakatastrophe tun. Dafür müssen wir nicht einmal neue Technologien erfinden. Alles, was wir brauchen, haben wir schon längst: Wind- und Solaranlagen, Stromspeicher, Elektrolyseure für Wasserstoff, Übertragungsleitungen, Elektroautos, Wärmepumpen, digitale Vernetzung – überall auf der Welt liegen die Puzzleteile für den Kampf gegen die Klimakatastrophe bereit. Dieses Buch zeigt, wie man sie zusammensetzt zu einer überzeugenden politischen Agenda für den Klimaschutz.

Die Bundesregierungen seit den 1990er-Jahren haben sich lange verhalten wie unmotivierte Schüler. Sie haben Vokabeln gepaukt, aber sie haben nicht gelernt, daraus Sätze und Texte – eine glaubwürdige Klimaschutzpolitik – zu bilden. Christoph Podewils benennt die Versäumnisse, formuliert konkrete Erwartungen an die nächste Regierung, betont aber auch die Gunst der Stunde. Durch den Lockdown haben wir Dinge entdeckt, die wir gut finden und weiterpflegen: Videokonferenzen statt Dienstreisen, Homeoffice statt Stau im Berufsverkehr, mehr Zeit für die Familie und weniger Konsum. Ähnliche Nebeneffekte wird es auch beim Kampf gegen die Klimakatastrophe geben – weniger Lärm in den Städten, weil Elektroautos leiser sind, oder auch eine Revitalisierung der ländlichen Gegenden, weil dort die Energie der Zukunft geerntet wird.

CHRISTOPH PODEWILS

hat Geografie und Rechtswissenschaften studiert. Als Wissenschaftsjournalist berichtete er von 2001 an über Energie- und Klimathemen. Als Leiter Kommunikation baute er den Thinktank Agora Energiewende mit auf. Seit März 2021 verantwortet er die Kommunikation der Global Solutions Initiative, eines Thinktank-Netzwerks, das internationale Organisationen zu Fragen globaler Probleme berät und politische sowie forschungsbasierte Empfehlungen gibt. Er ist Co-Autor mehrerer Energiewende-Studien und betreibt selbst Photovoltaikanlagen.

«Podewils ist sehr akkurat, setzt mehr auf Fakten als auf scharfe Thesen. Man hat das Gefühl, da sitzt jemand, der Ahnung hat und sich nicht aus dem Fenster lehnt.»

PR-Magazin



- Eine politische Agenda für den Klimaschutz
- Die technologischen Voraussetzungen für die Klimawende gibt es längst – ihre Anwendung ist eine Frage des politischen Willens

CHRISTOPH PODEWILS

DEUTSCHLAND UNTER STROM

Unsere Antwort auf die Klimakrise

256 Seiten mit 10 Abbildungen | € 16,95 [D] | € 17,50 [A]

Erscheint am 16. September 2021



© Henry Dallat

CHRISTIANA FIGUERES,
geboren in Costa Rica, war bis 2016 Generalsekretärin der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen und zuvor Chefin des Klimasekretariats der UN in Bonn.

TOM RIVETT-CARNAC
war während der Verhandlungen des Pariser Klimaabkommens ihr Senior Advisor.

«Dies ist eines der inspirierendsten Bücher, die ich je gelesen habe.»
Yuval Noah Harari

Christiana Figueres und Tom Rivett-Carnac, die beiden Architekten des Pariser Klimaabkommens, beantworten in diesem Buch die wohl wichtigste Frage unserer Zeit: Was können wir tun, um den Klimawandel zu begrenzen? Dafür werfen sie einen genauen Blick auf die erschreckenden Realitäten der globalen Erwärmung, betrachten sie aber auch als die einzigartige Chance, eine gerechtere Welt aufzubauen und uns zu besseren Menschen zu machen. Konkret schlagen sie zehn Maßnahmen vor, die jeder von uns ergreifen kann, um eine Zukunft für alle Bewohner des Planeten Erde zu schaffen.

In den kommenden Jahrzehnten wird sich der Klimawandel immer stärker bemerkbar machen und zu mehr Zwangsmigrationen, Veränderungen der landwirtschaftlichen Produktion und extremen Wetterlagen führen. Zunehmend werden populistische Führer die kurzfristigen Interessen derer, die sie regieren, vorschützen, um ihre Politik durchzusetzen. Wir brauchen deshalb dringend Veränderungen in dem Tempo, das die Wissenschaft verlangt, und in einer Weise, die mit demokratischen Prozessen vereinbar ist. Klimapolitik muss alltagstauglich werden. Dafür entwerfen Christiana Figueres und Tom Rivett-Carnac einen Zehn-Punkte-Plan und fragen sich, was jede und jeder von uns für seine Umsetzung tun kann – jetzt gleich, heute oder morgen, noch diese Woche, in diesem Monat, in diesem Jahr, bis 2030, vor 2050.

«Das Pariser Abkommen war ein Meilenstein für die Menschheit. In diesem Buch zeigen uns zwei seiner wichtigsten Schöpfer, warum und wie wir das damit verbundene Versprechen jetzt einlösen können.»

Jane Goodall



- Wer dieses Buch liest, wird sein Leben ändern!
- Von den Architekten des Pariser Klimaabkommens
- Ein optimistischer Führer aus der Klimakrise

CHRISTIANA FIGUERES / TOM RIVETT-CARNAC
DIE ZUKUNFT IN UNSERER HAND
Wie wir die Klimakrise überleben
Aus dem Englischen von Henning Dedekind
240 Seiten mit 5 Abbildungen | Gebunden | € 22,- [D] | € 22,70 [A]

Erscheint am 16. September 2021



© Jürgen Lecher | Goethe Universität

LUCIANO REZZOLLA,
in Mailand geboren, lehrt Theoretische Physik an der Universität Frankfurt. Er war federführend an der ersten fotografischen Aufnahme eines schwarzen Lochs beteiligt, die 2020 vorgestellt wurde. Er ist Träger zahlreicher Auszeichnungen, darunter des Wissenschaftspreises der Frankfurter Physik (2019) und der Einstein-Medaille (2020).

Eine Entdeckungsreise zu den schwarzen Löchern

Warum fällt ein Apfel vom Baum, anstatt in den Weltraum zu schweben? Der italienische, in Deutschland forschende und lehrende Astrophysiker Luciano Rezzolla hat zusammen mit Kolleginnen und Kollegen des Event-Horizon-Telescope-Projekts als Erster fotografische Bilder eines supermassiven schwarzen Lochs erstellt. In diesem Buch lädt er uns auf eine Reise ein, um das so erstaunliche wie rätselhafte Phänomen der Schwerkraft zu erkunden.

In der Schule wurde uns beigebracht, dass die Gravitation die Kraft ist, die uns an der Oberfläche unseres Planeten festhält, während er um sich selbst und um die Sonne rotiert. Doch unser Körper war mit der Schwerkraft schon lange zuvor vertraut, wie der Klammerreflex zeigt, mit dem das neugeborene Kind auf eine mögliche Bedrohung reagiert. Mit den Jahren lernen wir, mit der Schwerkraft umzugehen, und träumen zuweilen davon, sie zu überwinden. Doch ihre unwiderstehliche Anziehung reicht weit über unseren Planeten hinaus – bis hin zu dem geheimnisvollen Phänomen schwarzer Löcher, die in ihrer Umgebung eine ungeheure Gravitation erzeugen. Wie ist es möglich, sie zu fotografieren, wenn sie doch per Definition das gesamte Licht einfangen, das auf sie trifft? Mit gesundem Menschenverstand, Talent zur Unterhaltung und so enormer Kenntnis wie Leidenschaft begleitet uns Luciano Rezzolla bei der Entdeckung eines der tiefsten Geheimnisse des Kosmos.

«Die fesselnde Geschichte eines der schönsten Abenteuer der Physik der letzten Jahre.»

Carlo Rovelli



- Luciano Rezzolla hat 2019 mit seinem Team als Erster ein schwarzes Loch fotografiert
- Was die Welt im Innersten zusammenhält

LUCIANO REZZOLLA
DIE UNWIDERSTEHLICHE ANZIEHUNG DER SCHWERKRAFT
Eine Entdeckungsreise zu den schwarzen Löchern
300 Seiten | Gebunden | € 22,- [D] | € 22,70 [A]

Erscheint am 14. Oktober 2021



© mauritius images | Science Source | NASA



© Sigríd Estrada

CHARLES SEIFE

hat Mathematik und Journalismus in Princeton, Yale und an der Columbia University studiert und lehrt heute Journalismus an der New York University. Er ist Autor zahlreicher populärwissenschaftlicher Bücher und hat als Journalist u.a. für die «New York Times» und «Scientific American» gearbeitet.

Die erste Biografie des Jahrhundertgenies

Als Stephen Hawking in den frühen 1960er Jahren mit seiner Forschung begann, war sein Fach, die Kosmologie, eine verschlafene Disziplin, die über Jahrzehnte keine wesentlichen Fortschritte erlebt hatte. Als er 2018 starb, war es das wohl aufregendste Forschungsgebiet der Physik, das einen Nobelpreis nach dem anderen einheimst. Und Stephen Hawking galt weithin als der beste Physiker der Welt, wenn nicht sogar als der klügste Mensch. Charles Seife zeigt in seiner Biografie, wie es dazu kam.

In seiner Doktorarbeit von 1965 wies Hawking nach, dass der Urknall, aus dem das Universum entstand, ein unendlich kleiner Punkt sein muss, für den die Gesetze der Physik nicht gelten. Dieses «Singularitätstheorem» beflügelte seine Karriere. Anschließend gelangen ihm spektakuläre Entdeckungen über schwarze Löcher und die Frühzeit des Universums. Aufgrund von amyotropher Lateralsklerose begannen Hawkings Kräfte zu schwinden; seit den achtziger Jahren war er vollständig gelähmt und konnte nicht mehr sprechen. Glücklicherweise war er eine internationale Berühmtheit, Autor des Bestsellers «Eine kurze Geschichte der Zeit» (1988) und konnte sich so die Armee von Betreuern leisten, die es ihm ermöglichte zu Hause zu leben, zu arbeiten, zu kommunizieren, Kontakte zu pflegen und die Welt zu bereisen. Die mediale Öffentlichkeit ignorierte weithin seine Entdeckungen, war aber besessen von seiner Behinderung, seinem Privatleben und seinen «Äußerungen». Jeder Skandal, wie etwa seine Vorliebe für Swingerclubs, trug zur Legende bei. Diese aufregende, nicht immer schmeichelhafte Biografie erklärt nicht nur Hawkings komplexe Wissenschaft anschaulicher als er selbst, sondern zeichnet auch das verstörende Porträt einer vorsätzlichen Mythenbildung.

«Alles an Stephen Hawking ist faszinierend.»

David Shukman



- Die erste gründlich recherchierte Biografie nach seinem Tod
- Eine Entdeckungsreise zu Stephen Hawking als Physiker und als Mensch

CHARLES SEIFE
 STEPHEN HAWKING
 Genie des Universums
 Aus dem Englischen von Judith Elze und Enrico Heinemann
 450 Seiten mit 20 Abbildungen | Gebunden | € 26,95 [D] | € 27,80 [A]

Erscheint am 16. September 2021



FRANK WILCZEK,

lehrt Physik am Massachusetts Institute of Technology und ist einer der bedeutendsten und angesehensten Physiker unserer Zeit. 2004 erhielt er den Nobelpreis für Physik für seine Forschungen zur Quantenchromodynamik.

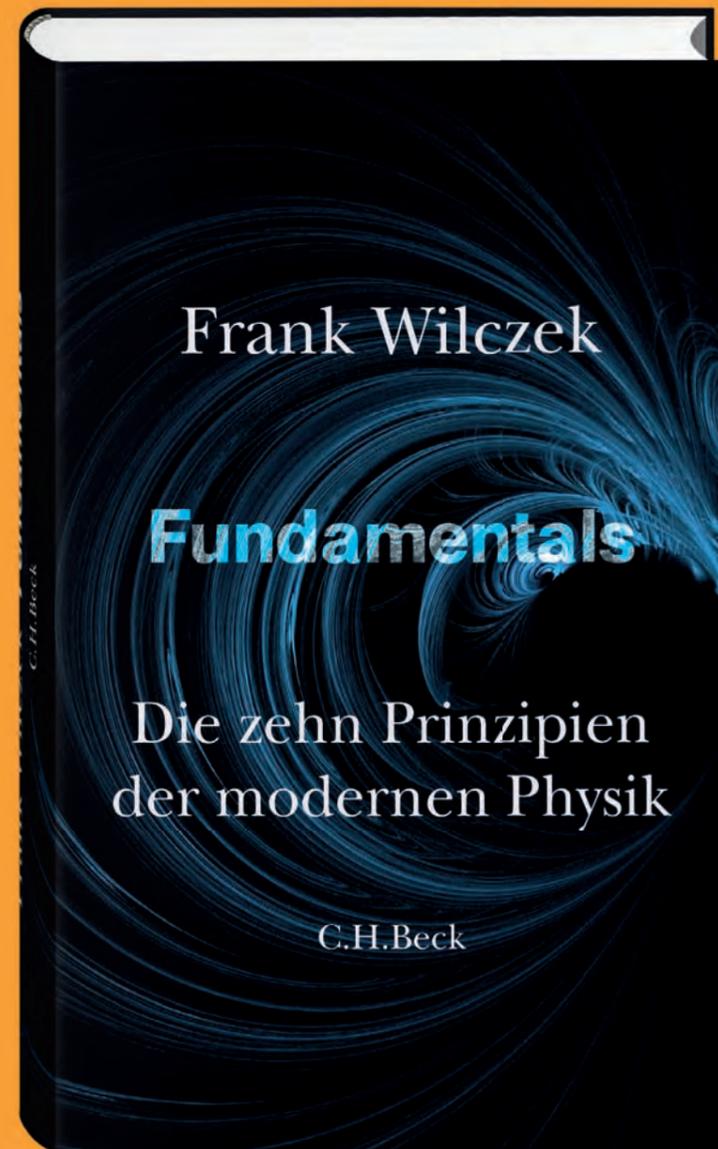
Die zehn Prinzipien der modernen Physik, die jeder kennen sollte

Dieses Buch, geschrieben von einem der großen Physiker unserer Zeit, handelt von den zehn fundamentalen Prinzipien, die unsere Welt im Innersten zusammenhalten. Es wurde mit dem Ziel verfasst, die zentralen Botschaften der modernen Physik so einfach wie möglich darzustellen, ohne es an Genauigkeit fehlen zu lassen. Dabei geht es um weit mehr als um bloße Fakten, so faszinierend diese auch sein mögen. Es geht auch um die Denkweise, die es uns ermöglicht, diese Fakten überhaupt zu entdecken.

Ein Blick in den klaren Nachthimmel genügt, um den verschwenderischen Reichtum wahrzunehmen, der die Natur charakterisiert. Es gibt jede Menge Raum, Zeit, Materie und Energie. Dieser Fülle steht eine große Sparsamkeit gegenüber, was die Bausteine und Gesetze angeht, die das ungeheure Universum, aber auch unsere sehr viel kleineren Körper in Gang halten. Nobelpreisträger Frank Wilczek stellt auf zugängliche Weise dar, welches diese Prinzipien sind und wie sie funktionieren, was wir darüber wissen und warum wir es wissen. Zugleich nimmt er uns auf eine Reise in die Zukunft mit und öffnet unseren Blick dafür, was wir vielleicht schon bald begreifen werden. Unser Verständnis der Natur wächst immer noch und verändert sich. Wir Menschen sind nur ein Teil der Natur, aber jener, in dem sie zur Erkenntnis ihrer selbst gelangt.

«Wilczek schreibt mit atemberaubender Prägnanz und Klarheit, und seine Freude an seinem Thema teilt sich Leserin und Leser auf jeder Seite mit.»

The New York Times Book Review



- Was wir alle über die moderne Physik wissen sollten
- Das wichtigste Wissen der modernen Physik – erklärt vom Nobelpreisträger Frank Wilczek
- «Wilczek entpuppt sich in diesem Buch als ein wahrer Visionär.» *The Times*

FRANK WILCZEK
FUNDAMENTALS

Die zehn Prinzipien der modernen Physik

Aus dem Englischen von Jens Hagedstedt

256 Seiten mit 15 Abbildungen | Gebunden | € 23,- [D] | € 23,60 [A]

Erscheint am 26. August 2021



ALBRECHT BEUTELSPACHER

lehrt Diskrete Mathematik und Geometrie an der Universität Gießen und ist Gründungsdirektor des Mathematikums. Er ist Träger zahlreicher Auszeichnungen und Preise, darunter des Communicator-Preises des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft (2000), des Deutschen IQ-Preises (2004), des Hessischen Kulturpreises (2008) sowie der Medaille für naturwissenschaftliche Publizistik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (2014). Bei C.H.Beck sind von ihm u.a. lieferbar: «Albrecht Beutelspachers Kleines Mathematikum. Die 101 wichtigsten Fragen und Antworten zur Mathematik» (2016); «Geheimssprachen. Geschichte und Techniken» (2013); «Zahlen. Geschichte, Gesetze, Geheimnisse» (2021); «Null, unendlich und die wilde 13. Die wichtigsten Zahlen und ihre Geschichten» (2020).

Klassische und neue Knocheleien – vom Meistermathematiker Albrecht Beutelspacher

Herzlich willkommen zu Albrecht Beutelspachers kleiner Knobel-Kur. In jeder der 11 mal 11 Knobelaufgaben dieses Buches schlummert eine zündende Idee. Wer sie herausfindet oder den Lösungsweg auch nur nachvollzieht, spürt die Kraft des eigenen Denkens. Und lernt etwas über Mathematik, ohne sich mit mathematischer Sprache herumzuplagen.

Schon die Geschichten haben Unterhaltungswert: «Fünf Kleinkriminelle trauen sich gegenseitig nicht über den Weg.» – «In einem großen Terrarium leben ganz vergnügt einige Chamäleons.» – «Vor Ihnen liegen zwölf Münzen, die alle gleich aussehen und auch alle gleich schwer sind – bis auf eine, die ein anderes Gewicht hat.» Faszinierend an den Knobelaufgaben dieses Buches ist aber vor allem der Gedankenblitz, der zu ihrer Lösung führt. Es ist großartig, an solchen Gedankenblitzen teilzuhaben. Und das gilt selbst, wenn man eine Aufgabe gar nicht oder nur zum Teil lösen kann. Jedes Kapitel beginnt mit einer klassischen und endet mit einer besonders herausfordernden Knobelaufgabe. Häufig haben aufeinanderfolgende Aufgaben etwas miteinander zu tun. Ein Riesenspaß und turbulentes Gedankenfest für alle Knobelanfänger, Knobelprofis und Knobelsüchtige.

BEREITS ERSCHIENEN:



- 11 mal 11 Knobelaufgaben für Anfänger, Profis und Exzentriker
- «Eine federleichte Lektüre – auch für Leute, die nach der zehnten Klasse nur noch mit den Zahlen auf ihren Tachos oder Getränkerechnungen zu tun hatten.» *Frankfurter Allgemeine Zeitung über «Null, unendlich und die wilde 13»*

ALBRECHT BEUTELSPACHER
 DAS GEHEIMNIS DER ZWÖLFTEN MÜNZE
 Neue mathematische Knocheleien
 160 Seiten mit zahlreichen Abbildungen | € 12,- [D] | € 12,40 [A]

Erscheint am 26. August 2021



STEFAN BUIJSMAN,

geboren 1998, erlangte im Alter von achtzehnjährigen Jahren einen Magisterabschluss in Philosophie an der Universität Leiden und promovierte anschließend innerhalb von achtzehn Monaten an der Universität Stockholm im Fach Mathematik. Mittlerweile beschäftigt er sich mit der Philosophie der Mathematik. Sein bei C.H.Beck erschienenes Debüt «Espresso mit Archimedes» (2019) wurde in fünfzehn Sprachen übersetzt.

Wahre Geschichten aus der Welt der künstlichen Intelligenz – das neue Buch des Wunderkinds Stefan Buijsman

Seitdem Ada Lovelace Mitte des 19. Jahrhunderts das erste Computerprogramm schrieb, sind Computer viel kleiner, schneller und vor allem intelligenter geworden. In einer Hinsicht hat sich jedoch wenig verändert: Ihre größte Stärke ist zugleich ihre größte Schwäche. Computer führen lediglich Berechnungen durch. Nur was sich in klare, mathematische Regeln fassen lässt, können sie auch erfassen. Mit unserem allgemeinen Weltverständnis können sie hingegen wenig anfangen. Beeindruckt von ihrer gigantischen Rechenleistung und ihrer künstlichen Intelligenz trauen wir ihnen jedoch genau das zu. Und begehen damit einen entscheidenden Fehler zu unseren Ungunsten.

Das behauptet der junge Mathematiker und Philosoph Stefan Buijsman in seinem neuen Buch. Er ist mit Computern aufgewachsen und kennt nicht nur keine Angst vor Algorithmen, sondern durchschaut sie auch. Formelfrei zeigt er, wie Gesichtserkennung, selbstfahrende Autos, Tinder-Matches und Fake News funktionieren. Hat man aber erst einmal hinter den Bildschirm geschaut, sieht die Technologie schon sehr viel weniger beängstigend aus. Als Philosoph denkt Buijsman trotzdem weiter und klärt uns in vielen unterhaltsamen Geschichten darüber auf, warum wir von Anfang an zu viel in die künstliche Intelligenz hineingelesen haben. Ihre wahre Gefahr liegt nämlich nicht in ihr selbst, sondern darin, wie wir sie nutzen – indem wir ihr zu sehr vertrauen oder sie zu Zwecken einsetzen, die Freiheit, Demokratie und Selbstbestimmung zuwiderlaufen.

BEREITS ERSCHIENEN



- «Pflichtlektüre für jeden, der sich ohne Hype über eines der wichtigsten Themen der kommenden Jahrzehnte informieren möchte.» *Het Financieele Dagblad*
- Sind Computer eine existenzielle Bedrohung für die Menschheit?
- Wie funktioniert künstliche Intelligenz wirklich?

STEFAN BUIJSMAN

ADA UND DIE ALGORITHMEN

Wahre Geschichten aus der Welt der künstlichen Intelligenz

Aus dem Niederländischen von Bärbel Jänicke

240 Seiten mit 60 Abbildungen, davon 17 in Farbe | Gebunden

€ 22,- [D] | € 22,60 [A]

Erscheint am 16. September 2021

Pressestimmen zu C.H.Beck Wissen

„Eine Universalbibliothek des Wissens“
—Neue Zürcher Zeitung

„Der Wissenschaftsfundus der Welt,
über Mutter Natur wie über den Streuner
Kultur, wird von erprobten Profis kurz
und klar präsentiert. Eine serielle
Enzyklopädie wächst somit heran, eine
Reihe von Vergnügungen.“
—Der SPIEGEL

„Mit der Allgemeinbildung liegt es im
Argen. Was aber soll man lesen, um das
zu ändern? Anfangen soll man jedenfalls
mit der Reihe C.H.Beck Wissen.“
—Süddeutsche Zeitung

„Wer sich in der U-Bahn oder im Bus
langweilt, der sollte immer ein Bändchen
dabei haben. Es lohnt sich.“
—Münchner Merkur

„Kurz und übersichtlich – kundig und
lesbar.“
—Die ZEIT

„Auf Anhieb erkennt man die
Zielgruppe, die diese Reihe anvisiert: Es
ist jedermann.“
—Frankfurter Allgemeine Zeitung



Vom Frontstaat im Kalten Krieg bis zur Gegenwart



Jenseits überkommener Deutungsmuster schildert Dominik Geppert in diesem anschaulich geschriebenen Band die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von den Anfängen bis zur Gegenwart. Er zeichnet den Weg vom Frontstaat im Kalten Krieg bis zur heutigen Macht in der Mitte Europas nach und legt dabei ein besonderes Augenmerk auf die sich seit der Wiedervereinigung verstärkende Frage nach der staatlichen und gesellschaftlichen Identität Deutschlands. Gerade die Jahre nach 1989/1991 mit ihren neuen Herausforderungen finden hier eine ebenso fundierte wie manche vertrauten Narrative kritisch hinterfragende Darstellung.

DOMINIK GEPPERT

lehrt Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der Universität Potsdam. Bei C.H.Beck hat er (gemeinsam mit Nina Schnutz) herausgegeben: «Hans Werner Richter: Mittendrin. Die Tagebücher 1966–1972» (2012).

DOMINIK GEPPERT
GESCHICHTE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
128 Seiten | € 9,95 [D] | € 10,30 [A] (bw 2929)

Erscheint am 26. August 2021



Das politische System der EU – Krisen und Chancen

Die EU ist heute regelmäßig Gegenstand politischer Kontroversen. Der Brexit, die Euro- und Migrationskrise, aber auch die graduelle Erosion der Demokratie in Polen und Ungarn sind zu Chiffren eines zentralen Dilemmas europäischer Politik im 21. Jahrhundert geworden: Kann europäische Kooperation mit der vielerorts lauter werdenden Forderung nach demokratischer Selbstbestimmung und nationaler Eigenständigkeit in Einklang gebracht werden? Berthold Rittberger beschreibt die Funktionsweise der EU – und zeigt die Entwicklungen des europäischen Integrationsprozesses auf, die den Weg in dieses Dilemma geebnet haben.

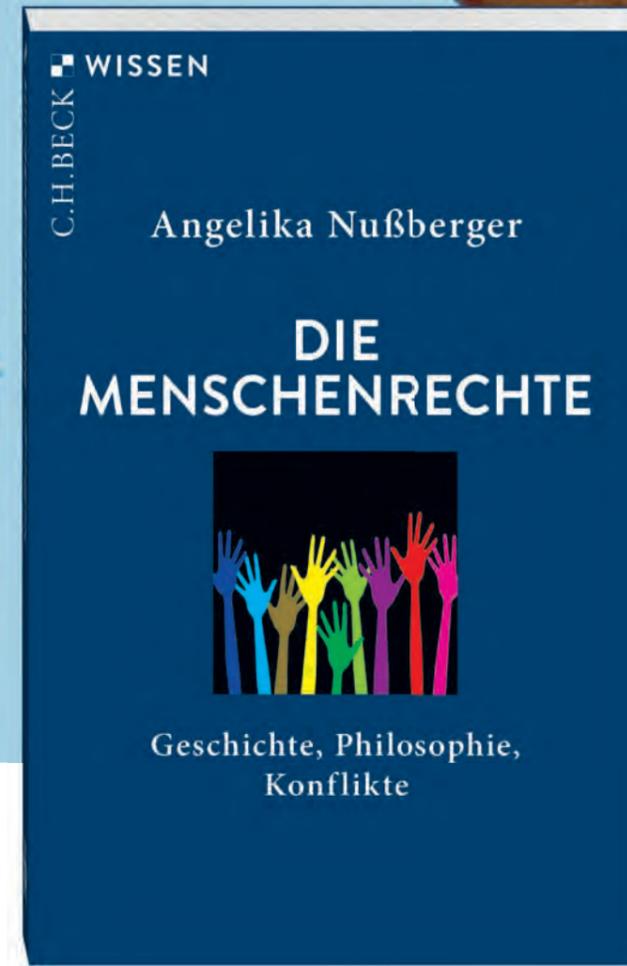
BERTHOLD RITTBERGER

lehrt Internationale Beziehungen an der Ludwig-Maximilians-Universität München, ist Mitherausgeber des «Journal of European Public Policy» und Autor zahlreicher Aufsätze zur europäischen Verfassungspolitik, Regulierungspolitik in der EU und zur demokratischen Legitimität der EU.

BERTHOLD RITTBERGER DIE EUROPÄISCHE UNION

Politik, Institutionen, Krisen
128 Seiten | € 9,95 [D] | € 10,30 [A] (bw 2927)

Erscheint am 16. September 2021



«Alle Menschen sind frei und gleich an Würde geboren»

Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren»: Was in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 so selbstverständlich klingt, ist bis heute für unzählige Menschen keine Wirklichkeit. Angelika Nußberger beschreibt die Geschichte der Menschenrechte, ihre philosophischen Grundlagen sowie die aktuellen Debatten: Gibt es ein Menschenrecht auf Frieden und Umweltschutz? Wie universal gelten die Rechte? Und in welchem Maße dürfen Gerichtshöfe für Menschenrechte die Gesetzgebung einzelner Staaten bestimmen? Doch bei allen Fragen steht fest: In einer vernetzten Welt wird die Bedeutung der Menschenrechte weiter zunehmen.

ANGELIKA NUSSBERGER

lehrt Verfassungsrecht, Völkerrecht und Rechtsvergleichung an der Universität zu Köln. Sie war Richterin (2011 – 2019) und Vizepräsidentin (2017 – 2019) am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte.

ANGELIKA NUSSBERGER DIE MENSCHENRECHTE

Geschichte, Philosophie, Konflikte
128 Seiten € 9,95 [D] | € 10,30 [A] (bw 2930)

Erscheint am 26. August 2021



Das berühmteste Buch der Welt

Kein anderes Buch hat die Welt religiös, kulturell und politisch so stark geprägt wie die Bibel. Konrad Schmid erklärt auf dem neuesten Forschungsstand und im Kontext der altorientalischen und antiken Geschichte, wie Lieder und Erzählungen, Rechtssammlungen und Weisheitslehren, prophetische Verkündigungen, Evangelien und Apostelbriefe entstanden und schließlich von Juden und Christen zu festen Einheiten zusammengefügt wurden. Das «Buch der Bücher» fasziniert bis heute durch seine Geschichten. Wer die Geschichte dahinter kennenlernen will, sollte diese konzise, klare, meisterhafte Einführung lesen.

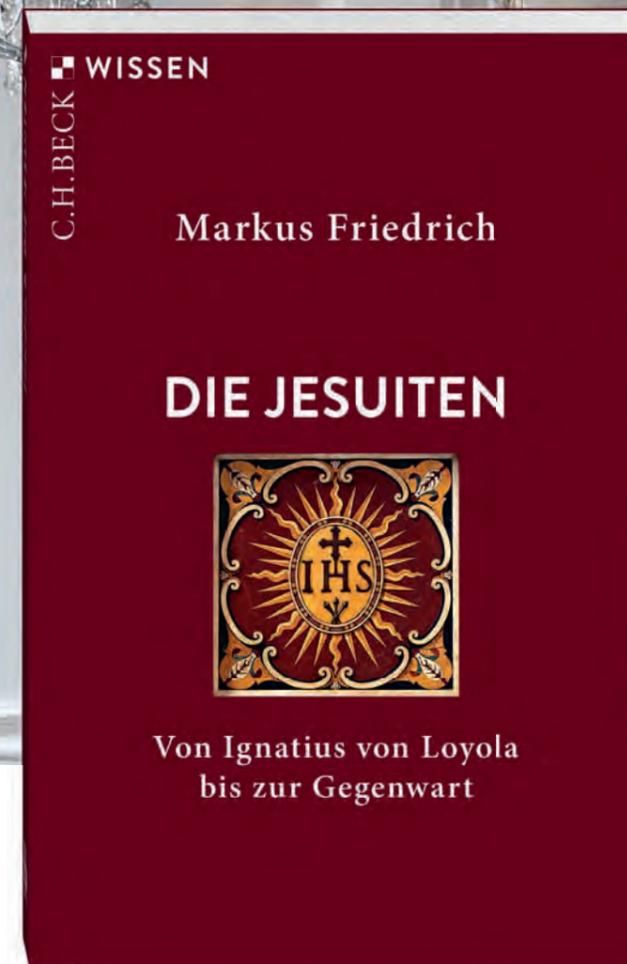
KONRAD SCHMID

lehrt Alttestamentliche Wissenschaft und Frühjüdische Religionsgeschichte an der Universität Zürich. Bei C.H.Beck erschien von ihm «Die Entstehung der Bibel» (mit Jens Schröter, 2020).

KONRAD SCHMID

DIE BIBEL
Entstehung, Geschichte, Auslegung
128 Seiten mit 3 Abbildungen und 2 Karten
€ 9,95 [D] | € 10,30 [A] (bw 2928)

Erscheint am 26. August 2021



Die Wahrheit hinter dem Mythos des Jesuitenordens

Mit Papst Franziskus sitzt erstmals ein Jesuit auf dem Stuhl Petri, doch lange galten die Generäle der Jesuiten als «schwarze Päpste», die die eigentliche Macht in Rom haben. Der Orden, der humanistische Weltoffenheit mit strengstem Gehorsam verbindet, gibt bis heute Rätsel auf. Markus Friedrich erzählt seine Geschichte von der Gründung im 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Besonderes Augenmerk gilt dabei den großen kulturellen Leistungen der Jesuiten in Wissenschaft, Kultur, Mission und Politik.

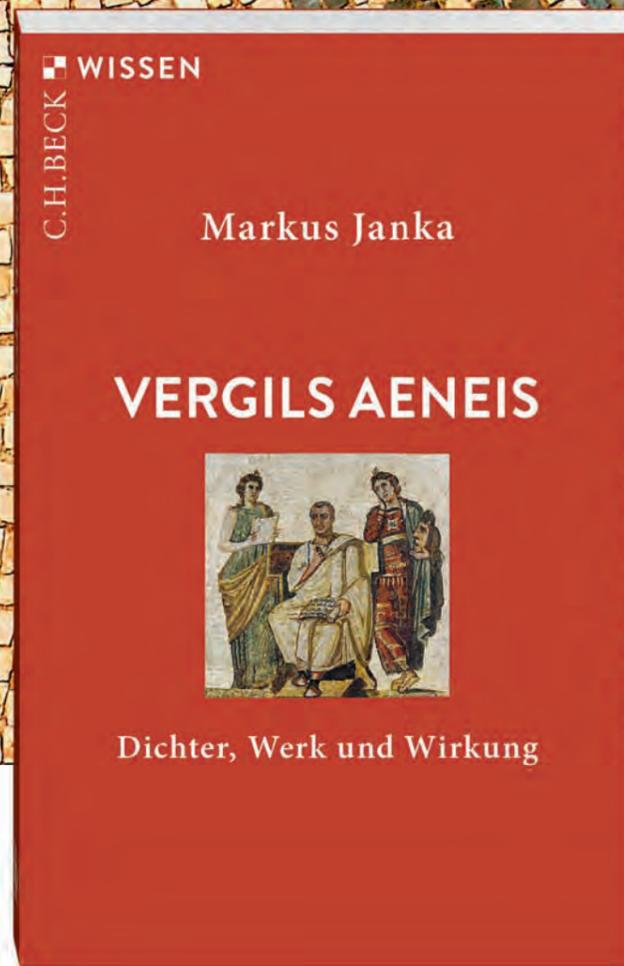
MARKUS FRIEDRICH

lehrt Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Hamburg. 2011 wurde er mit dem Heinz Maier-Leibnitz-Preis der DFG ausgezeichnet.

MARKUS FRIEDRICH

DIE JESUITEN
Von Ignatius von Loyola bis zur Gegenwart
128 Seiten mit 8 Abbildungen und 2 Karten
€ 9,95 [D] | € 10,30 [A] (bw 2926)

Erscheint am 26. August 2021



Das Epos über den Stammvater der Römer

Die *Aeneis* des Vergil wurde gleichsam als «römisches Nationalepos» zum berühmtesten Werk der antiken Literaturgeschichte überhaupt. Es erzählt von den Irrfahrten und Kämpfen des trojanischen Helden Aeneas, der schließlich zum mythischen Ahnherrn der Römer wird. Markus Janka stellt in seiner modernen Einführung die Protagonisten der *Aeneis* vor, erhellt die Grundzüge der Handlung, ordnet das Werk in das Œuvre Vergils ein, erklärt die Besonderheiten der dichterischen Komposition, erläutert die Bedeutung dieses Epos für die augusteische Zeit und ihre Ideologie und erschließt seinen literaturhistorischen und rezeptionsästhetischen Stellenwert.

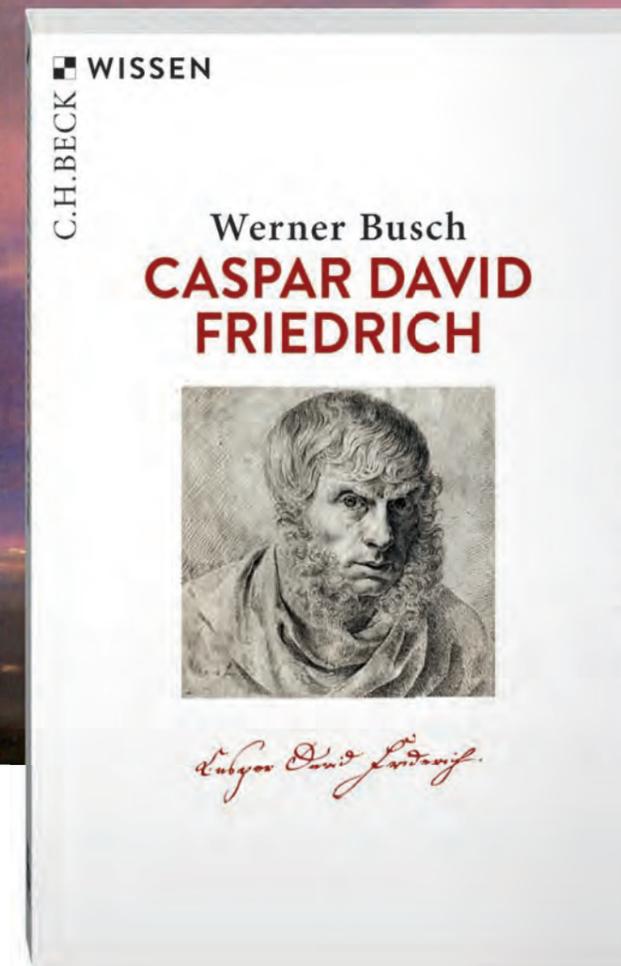
MARKUS JANKA

lehrt Klassische Philologie und Fachdidaktik der Alten Sprachen an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

MARKUS JANKA VERGILS AENEIS

Dichter, Werk und Wirkung
128 Seiten mit 12 Abbildungen
€ 9,95 [D] | € 10,30 [A] (bw 2884)

Erscheint am 26. August 2021



Der bedeutendste Künstler der deutschen Romantik

Caspar David Friedrich (1774–1840) hat mit Gemälden wie dem «Tetschener Altar» und dem «Mönch am Meer» seine Zeitgenossen gleichermaßen irritiert und fasziniert. Heute sind sie Ikonen der deutschen Romantik. Werner Busch, einer der besten Kenner von Friedrichs Werk, skizziert dessen Biographie und macht uns mit den Zeitgenossen bekannt, die den größten Einfluss auf ihn hatten. Er schildert Friedrichs Religiosität, seine politischen Haltungen und erklärt seine Gestaltungsprinzipien. Vor allem aber führt er uns kundig durch sein vielfältiges, revolutionäres Werk.

WERNER BUSCH

lehrt von 1988 bis 2010 Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin. Bei C.H. Beck sind von ihm u.a. erschienen: «Das sentimentale Bild» (?1997), «Caspar David Friedrich. Ästhetik und Religion» (?2008), «Adolph Menzel. Auf der Suche nach der Wirklichkeit» (2015) und «Die Künstleraneddote. 1760–1960» (2020).

WERNER BUSCH CASPAR DAVID FRIEDRICH

128 Seiten mit 45 Abbildungen, davon 20 in Farbe
€ 9,95 [D] | € 10,30 [A] (bw 2526)

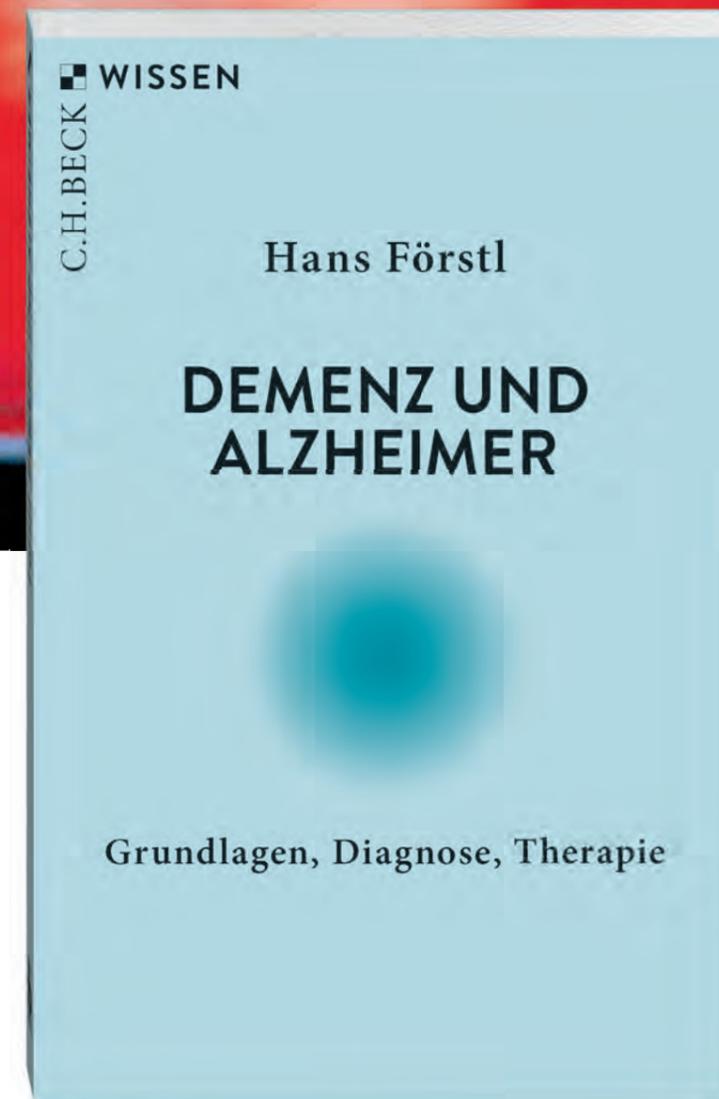
Erscheint am 26. August 2021

Das langsame Vergessen – Demenz und Alzheimer verstehen

Ist Alzheimer überhaupt eine Krankheit? Oder nicht vielmehr eine Alterserscheinung, von der jeder irgendwann betroffen wäre, würde er nur alt genug? Demenz, der Verlust vorher vorhandener geistiger Fähigkeiten mit der Folge, dass die Bewältigung des Alltags nicht mehr wie gewohnt gelingt, ist jedenfalls keineswegs synonym mit einer irreversiblen Alzheimer-Erkrankung. Hans Förstl, der sich seit Jahrzehnten als Arzt und Forscher mit dem Thema beschäftigt, stellt in diesem Band die medizinischen Grundlagen sowie die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten dar.

HANS FÖRSTL,

*Arzt für Neurologie und Psychiatrie und Geriatrie an der Technischen Universität München,
ist Autor und Herausgeber mehrerer einschlägiger Bücher über Demenz, Frontalhirn,
Neurobiologie und Theory of Mind.*



HANS FÖRSTL
DEMENZ UND ALZHEIMER
Grundlagen, Diagnose, Therapie
128 Seiten mit 6 Abbildungen | € 9,95 [D] | € 10,30[A] (bw 2923)

Erscheint am 16. September 2021